

**Pfarrbrief  
der katholischen Pfarrei  
St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel**



Thema:

*Ewiges Leben  
- nein, danke!*



Osterfeuer in St. Josef, Kupferdreh

**Thema: Glauben**  
**Ewiges Leben**  
- nein, danke?

**Perlen des Glaubens**

**Friedhofs-  
Spaziergang**

**Pfarrprojekt Indien:  
Straßenkinder**

**Theresien-Gebetskreis**

**Österliches**

**Ostergottesdienste**

S. 23

**Informationen aus**

- Gemeinden
- Kindergärten
- Schulen
- Gruppierungen
- Verbänden



## Inhalt

Aus der Pfarrei	Vorwort	Seite 3
	Kirchenvorstand, Personalien	Seite 4, 20
	Pfarrgemeinderat	Seite 5
	Sternsinger	Seite 6, 7
	Neues Pfarrprojekt / Interview	Seite 8/9
Rund ums Thema	Glauben	Seite 10/11/16
	Zukunft auf katholisch	Seite 13
Rund ums Thema	Friedhofsspaziergang	Seite 14
	Erstkommunion / Firmung	Seite 17/19
	Osterseite	Seite 22
	* Besondere Gottesdienste	Seite 23
Aus Gruppen und Verbände	Caritas	Seite 20, 21
	Kirchenmusik	Seite 24, 25
	Kolping	Seite 27
	kfd	Seite 28
	Theresien- Gebetskreis	Seite 28
	KDFB	Seite 29
	ACAT	Seite 30
	Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft	Seite 31
	KÖB	Seite 31
	Kindergärten / Schulen	Seite 32/33
	Eine-Welt-Kreis	Seite 33
Aus den Gemeinden	Gemeinde St. Georg	Seite 34, 35
	Gemeinde Herz Jesu	Seite 36, 37
	Gemeinde St. Josef	Seite 38, 39
	Gemeinde St. Suitbert	Seite 40, 41
	Aus den Kirchenbüchern	Seite 42
	Adressen	Seite 43

## Impressum

Herausgeber:	Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Redaktion:	Jürgen Dahlmann, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Stefanie Knechts-Kinnen, Michael Meurer, Karin Schüngel, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp, Ines Zinke
Titelbild:	Detlef Dommers
Anschrift der Redaktion:	Kath. Pfarramt St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27, Fax: 0201-45 04 85 40 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Beiträge/Fotos an E-mail:	www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Homepage:	
Anzeigen:	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2012
Bankverbindung:	Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel Kontonr. 160 400 70, Bank im Bistum Essen eG (BLZ 360 602 95)
Auflage/Druck:	Auflage 16.000 Stück, Druckerei: Setpoint
Redaktionsschluss:	Heft 2: 09.06.13 Heft 3: 27.10.13
Erscheinungsdatum:	Heft 2: 12.07.13 Heft 3: 22.11.13

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## EDITORIAL

### Liebe Leserin, lieber Leser,

gehören Sie zu den gerade einmal 49 Prozent der deutschen Katholiken, die noch an ein Leben nach dem Tod glauben? Vertraut man der Umfrage der Bildzeitung vom April 2012, ist die Hoffnung auf ein ewiges Leben in die Krise geraten. Der Glaube an die Auferstehung Jesu, und auch an die eigene, ist aber doch die zentrale "Frohe Botschaft" des Christentums schlechthin. „Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos“, schreibt etwa Paulus im ersten Korintherbrief.

### Ewiges Leben - nein danke?

Wir haben zu dieser Frage, die zwar provozierend, aber gerade zu Ostern aktuell ist, theologische Aussagen wie auch sehr persönliche Meinungen von Menschen aus der ganzen Pfarrei zur Veröffentlichung erhalten. Herzlichen Dank! Allen Lesern und Leserinnen wünschen wir eine gesegnete und froh machende österliche Zeit.

*Ihre Pfarrbrief-Redaktion*

## Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn,  
unseren Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters,  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

In der Überlieferung der Kirche wird das Apostolicum entsprechend seines Namens auf die Apostel zurückgeführt. Eusebius von Caesarea gibt in seiner Kirchengeschichte an, das Bekenntnis von Nicäa (325) habe schon das Apostolicum zur Grundlage gehabt. Die ältesten schriftlichen Aufzeichnungen des Bekenntnisses reichen in das 4. Jahrhundert zurück. Das Apostolische Glaubensbekenntnis wurde im 9. Jahrh. unter dem Einfluss Karls des Großen (747-814) in der abendländischen Kirche verbreitet. (*Quelle Kathpedia*)



## Liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel, liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn Ihr Blick auf diese Zeilen fällt, haben wir aller Voraussicht nach einen neuen Papst. Jetzt, da ich diese Zeilen schreibe, sind nicht einmal 24 Stunden vergangen, seit Papst Benedikt XVI. seinen Rücktritt angekündigt hat. Ich stehe noch ganz unter dem Eindruck der ersten Reaktionen: „Ich kann das noch gar nicht so richtig fassen.“ - „Geht das denn überhaupt?“ - „Was macht denn ein Papst im Ruhestand?“

Dass ein Papst seine Amtszeit selbst begrenzt, scheint für die meisten Menschen jenseits dessen zu liegen, was sie mit diesem Amt verbinden. Kein Wunder: immerhin bestimmt der Papst das äußere Erscheinungsbild und die innere Gestalt unserer Kirche in einem erheblichen Maße mit. Einerseits.

Andererseits ist auch seine Macht begrenzt. Acht Jahre lang hat Papst Benedikt unsere Kirche geführt. Nun wird es ein anderer anders tun.

Von einem „starken Zeichen“ ist die Rede. Und das ist dieser Amtswechsel in der Tat. Denn er ruft uns eindrucksvoll in Erinnerung, was für die Kirche als Ganze gilt: sie steht unter dem Zeichen der Vorläufigkeit. Nichts, was unsere Kirche sichtbar und greifbar ausmacht, ist für die Ewigkeit bestimmt. Kein Amt, keine Struktur und auch kein Gebäude wird auf ewig bestehen bleiben.

So sehr diese Einsicht mitunter schmerzt: sie hat auch etwas Heilsames. Denn sie öffnet unseren Blick für das, was bleibt. Das ist vor allem unsere Beziehung zu Gott. Und das sind die lebendigen Beziehungen, die wir „im Geiste Jesu“ zueinander haben. Unsere Kirche ist zunächst und vor allem eine Beziehungswirklichkeit: das, was wir tagein tagaus mit Gott und miteinander erleben.

Als habe uns der scheidende Papst das noch mit auf den Weg geben wollen, hat er kurz vor seinem Amtsverzicht noch ein

„Jahr des Glaubens“ ausgerufen. Kein „Jahr der Kirche“, sondern ein „Jahr des Glaubens“. Ein Jahr, das unseren Blick wieder stärker auf die innere Mitte all unserer kirchlichen und auch pfarrlichen Aktivitäten lenken soll.

Viele haben diesen Impuls bereits aufgenommen. Ob im Rahmen des St.-Suitbert-Jahres, des Gemeindejubiläums St. Georg (das übrigens unter dem Motto „Lebendige Steine“ steht!), am „Runden Tisch St. Josef“ oder bei gleich einer ganzen Reihe von Initiativen des Gemeinderates Herz Jesu: überall wird wieder neu geschaut, was uns als Christen eigentlich trägt und woraufhin wir unterwegs sind.

Fädeln Sie sich in diese Suchbewegung ein! Machen Sie mit bei der Gestaltung einer Kirche, von der die Menschen sagen „Das lohnt!“ Lassen Sie sich auf Neues und bisher nicht Gekanntes ein. Der vor Ihnen liegenden Pfarrbrief dürfte Ihnen dafür so manche Anregung geben.

Herzliche Grüße und Gottes Segen!

Ihr Pfarrer

Spendenergebnisse	
in unserer Pfarrei St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel:	
Caritas Haussammlung im Winter 2012	26.097,21 €
Aktion Adveniat im Dezember 2012	22.062,15 €
Aktion „Dreikönigssingen“ im Januar 2013	65.292,14 €
Misereor-Pfarrprojekt 2012	
„Lima: Recht auf Wohnen“	23.300,00 €
<b>Gesamtspendenaufkommen:</b>	<b>136.751,50 €</b>
Allen, die zu dieser großartigen Summe mit ihrer Spende beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“	

### Sie suchen eine Wohnung?

**W**ir bieten Ihnen zu jeder Zeit Mietwohnungen in Essen und Umgebung provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin, um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen, sodass wir eine passende Wohnung für Sie finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden Sie u.a. senioren- und behindertengerechte Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung  
technisch kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die  
**AACHENER**

Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH,

Bulkastraße 1 | 45277 Essen,

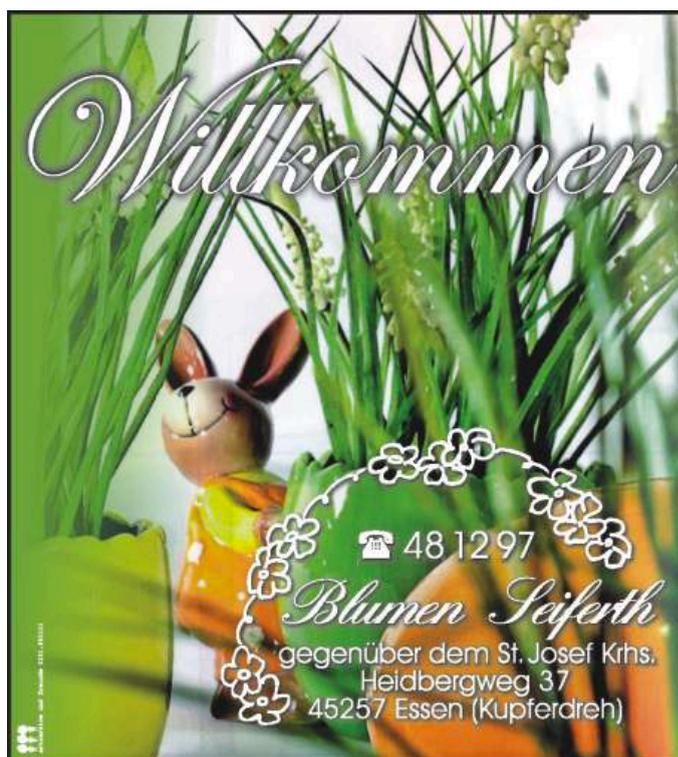
☎ 0201 545710 Fax 0201 581179

Email: [mv-essen@aachener-swg.de](mailto:mv-essen@aachener-swg.de)

Aktuelle Angebote unter:

[www.aachener-swg.de](http://www.aachener-swg.de)

*Wir in Essen*



## Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand möchte sich auf diesem Wege in teilweise neuer Besetzung nach den letzten KV-Wahlen vorstellen. In der konstituierenden Sitzung im Dezember wurden

Karl-Josef Grobbel  
Helmut Heiderich  
Franz Kampmann  
Hans-Jürgen Ketteltasche  
Dr. Norbert Müller  
Thorsten Sohlmann  
Gregor Steinhauer  
Alfred Zinke

im KV begrüßt und eingeführt. Zusammen mit den verbliebenen Mitgliedern

Reimund Felderhoff  
Martina Kampmann  
Dr. Wolfgang Küpper-Fahrenberg  
Klaus Mehring gen. Friehoff  
Andreas Quecke  
Berthold Scheele  
Thomas Simon  
Michael Stricker

bilden wir unter Leitung des ständigen ersten Vorsitzenden, Pfarrer Gereon Alter, den Vorstand der Pfarrei.

Dr. Norbert Müller wurde von uns zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er war bereits in der vergangenen Wahlperiode Mitglied des KV und kennt daher dessen Arbeit und Aufgabenbereich. Mit seiner Fachkenntnis auf dem Gebiet des „weltlichen Rechts“, er ist als Rechtsanwalt tätig, kann er uns bei der Bewältigung der vielfachen Aufgaben unserer Pfarrei von besonderem Nutzen sein. Zur zweiten Stellvertre-

terin wurde Martina Kampmann gewählt. In unserer Sitzung im Januar hat Dr. Wolfgang Küpper-Fahrenberg aus beruflichen und privaten Gründen seinen Rücktritt aus dem KV bekannt gegeben. An seine Stelle tritt Markus Sonnenschein als erster Nachrückkandidat. Um möglichst effektiv arbeiten zu können, werden die Ausschüsse mit folgenden Besetzungen weitergeführt:

**Bauausschuss:** Berthold Scheele (Vorsitzender), Dr. Norbert Müller, Andreas Quecke, Markus Sonnenschein, Helmut Heiderich und als hinzuberufene beratende Mitglieder: Klaus Lüssem, Ludger Felderhoff, Markus Dirkes, Kunibert Notthoff, Wilhelm Böcker

**Finanzausschuss:** Alfred Zinke (Vorsitzender), Thorsten Sohlmann, Hans-Jürgen Ketteltasche, Thomas Simon, Franz Kampmann, Martina Kampmann

**Personalausschuss:** Thorsten Sohlmann (Vorsitzender), Reimund Felderhoff, Alfred Zinke, Pfarrer Gereon Alter

**Friedhofsausschuss:** Klaus Mehring (Vorsitzender), Hans-Jürgen Ketteltasche, Karl-Josef Grobbel, Andreas Quecke und als hinzuberufene beratende Mitglieder: Heinrich Beforth, Theo Sohlmann, Pastor Dr. Marius Linnenborn

**Heimausschuss:** Gregor Steinhauer (Vorsitzender), Reimund Felderhoff, Michael Stricker, Franz Kampmann, Helmut Heiderich und als hinzuberufene beratende Mitglieder: Georg Kollenberg, Frank Rusch.

Unser herzlicher Dank gilt den ausgeschiedenen KV-Mitgliedern Martina Schulten, Norbert Hölter, Wolfgang Hottgenroth und Dr. Wolfgang Küpper-Fahrenberg für ihren Einsatz und Engagement in den vergangenen Jahren.

*Dr. Norbert Müller*

### WISSENSWERTES

Katholische Kirchengemeinden sind Körperschaften Öffentlichen Rechts. Der Kirchenvorstand (KV) ist die Vertretung der juristischen Person „Kirchengemeinde“. Er verwaltet ihre Einrichtungen und ihr Vermögen, ist verantwortlich für die Aufstellung und Überwachung des Haushaltsplans, ist Dienstgeber für die Angestellten und sorgt für die Unterhaltung und Instandhaltung der Immobilien.

Die Rechtsgrundlage für den KV ist im Kirchenrecht für die ganze katholische Kirche verankert und ist zusammengefasst im "Codex Juris Canonici". Die Stellung und die Aufgaben des KV sind in NRW im staatlichen „Gesetz über die Verwaltung des Katholischen Kirchenvermögens“ festgelegt. Das staatliche Gesetz ist vorrangig gegenüber innerkirchlichen Regelungen (Indult des HI. Stuhls vom 13.01.1984) und ist in diözesanes Recht umgesetzt. Das Gesetz geht auf die preußische Kulturkampfgesetzgebung des Jahres 1875 zurück; es gilt heute in der Fassung des preußischen Gesetzes vom 24.07.1924 als nordrheinwestfälisches Landesrecht für den Bereich der fünf (Erz-)Diözesen in NRW weiter (Beschluss des Landtages vom 7.12.1948). Änderungen und Aufhebung dieses Gesetzes bedürfen der Zustimmung des Landtages.

Unser KV besteht aus dem Pfarrer und den 16 gewählten Mitgliedern. Die Amtszeit dauert sechs Jahre. Die Wahl findet alle drei Jahre statt. In zeitversetztem Rhythmus wird jeweils die Hälfte der Mitglieder neu gewählt.

## Personalien



Am 25. Dezember 2012 verstarb im Alter von 77 Jahren Dr. Karl-Heinz Rentmeister. Am 23.7.1960 wurde er zum Priester geweiht. Danach war er in verschiedenen Gemeinden als Seelsorger tätig. Ein besonderes Anliegen war ihm die religionspädagogische Arbeit. In diesem Fachgebiet verfasste er auch seine Dissertation.

Seit 1997 war Dr. Rentmeister neben seiner Tätigkeit als Seelsorger an den Sonderschulen im Bistum Essen als Subsidiar in der Gemeinde Herz-Jesu tätig.

Mit seiner Art, Gottesdienst zu feiern, hat Dr. Karl-Heinz Rentmeister die Herzen vieler Menschen in der ganzen Pfarrei angesprochen.



Gut ein halbes Jahr nach dem Weggang von Bernhard Zielonka kann sich unsere Pfarrei über eine neue Gemeindefreferentin freuen.

Frau Stephanie Hermann, die bislang in der Pfarrei St. Clemens in Oberhausen-Sterkrade gearbeitet hat, ist nun in unserer Pfarrei tätig. Ihr Stellenumfang beträgt 75 Prozent,

der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit wird in der Gemeinde St. Suitbert liegen. Dort hat sie sich im Rahmen der Sonntagsgottesdienste am 09./10.02. vorgestellt.

Liebe Frau Hermann: herzlich willkommen in unserer Pfarrei, Gottes Segen für Ihr Tun und viel Freude an Ihrem neuen Arbeitsfeld!



## Aus dem Pfarrgemeinderat

Am **09./10. November** werden die nächsten **Gemeinderäte** gewählt. Delegierte der vier Gemeinderäte und Mitglieder des Pastoralteams bilden dann den künftigen **Pfarrgemeinderat**. In der verbleibenden „Amtszeit“ gibt es noch viel zu tun.

Im Mittelpunkt steht auch für den Pfarrgemeinderat **die Profanierung der Pfarrkirche, die für den Christkönigs-sonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, vorgesehen ist**. Der Pfarrgemeinderat hatte den Profanierungsantrag, den der Kirchenvorstand an das Bistum zu stellen hatte, beraten und ihm zugestimmt. Diese Vorgehensweise ist in der „Verordnung“ über die Kooperation von KV und PGR festgelegt:

Die Verwaltung des Kirchenvermögens obliegt dem Kirchenvorstand. Der Pfarrgemeinderat gibt ausschließlich pasto-

rale Empfehlungen. Er hat in allen Angelegenheiten, die das pastorale Leben der Pfarrei berühren, ein Recht zur Stellungnahme, insbesondere bei Grundsatzentscheidungen wie der Profanierung von Kirchen oder dem Verkauf von Glocken und Orgeln. Diese Stellungnahme ist vom Kirchenvorstand bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. Im Falle der Kirche St. Josef wurden bei der Stellungnahme zusätzlich die Anliegen des Gemeinderates St. Josef aufgenommen.

Eine wichtige Aufgabe sieht der Pfarrgemeinderat in der **Mitarbeit beim „Runden Tisch“**, der die Aufgabe hat, einen Entwurf für ein neues pastorales Konzept in der Gemeinde St. Josef zu entwickeln. In einer „**Gemeindewerkstatt**“ kann dann jeder mitmachen, der sich mit Ideen in das Gemeindeleben einbringen will.

Die Stadt Essen strebt an, „**Fairtrade town**“ zu werden. Daran sollen sich u.a. auch die christlichen Kirchen beteiligen.

Da die wesentlichen Kriterien für unsere Pfarrei bereits erfüllt sind, wird Herr Wölting, der das Projekt im PGR vorgestellt hat und sich seit Jahren auf diesem Gebiet engagiert, uns dort vertreten (s. auch Seite 9).

Als **Misereor-Pfarrprojekt 2013** wurde ausgewählt „Leben und Lernen auf der Straße. Straßenkinder in Indien“. In diesen Zusammenhang passen auch die Aktivitäten des „Eine Welt-Kreises“ der Pfarrei, der in diesem Jahr mit gezielten Aktionen darauf vorbereiten möchte.

Der **Dialogprozess** in unserem Bistum geht ebenfalls weiter. Bisher haben vier Foren zu verschiedenen Themen stattgefunden, bei denen auch Vertreter unserer Pfarrei mitgearbeitet haben.

Es zeichnet sich ab, dass die Mitwirkung von Laien bei der Durchführung von Wortgottesfeiern und der Trauerbegleitung verstärkt werden kann und soll. Entscheidungen hierzu wird es voraussichtlich im Herbst geben.

*Heinrich Beforth, PGR-Vorsitzender*

### Zur Situation der Kirche in Kupferdreh

## Runder Tisch

Im Mai 2011 erklärte Herr Dr. Dörnermann vom Bischöflichen Generalvikariat, dass das Bistum Essen keine Mittel zur Sanierung der Kirche St. Josef zur Verfügung stellen und somit die Kirche nicht erhalten bleiben könne. Der Standort Kupferdreh werde aber bestehen bleiben und das Gemeindeheim aus den Verkaufserlösen saniert.

Daraufhin wurde zur Entwicklung eines pastoralen Konzeptes für die Gemeinde St. Josef ein Runder Tisch einberufen.

Dieser versteht sich vor allem als Planungs- und Vernetzungsgremium, nicht so sehr als Entscheidungsorgan.

Aus einem anfänglich eher kritischen Gegenüber ist mittlerweile ein sehr konstruktives Miteinander geworden - nicht zuletzt durch die Begleitung eines kompetenten Gemeindeberaters.

In einer guten Arbeitsatmosphäre befassen sich die Mitglieder des Runden Tisches ausgiebig mit der zukünftigen Situation und entwickeln nun Ideen, die ein zukunftsfähiges, pastorales Leben am Standort Kupferdreh und in der Gemeinde St. Josef ermöglichen sollen. So finden z.B. zur Zeit Gespräche mit der Schulleitung der Josefsschule statt, um darüber nachzudenken, wo in Zukunft die Schulgottesdienste stattfinden werden. Außerdem werden die Fahrpläne der EVAG mit den Gottesdienstzeiten abgestimmt und über eine Verlegung

der Bushaltestelle in Dilldorf nachgedacht.

Ein weiteres Ziel des Runden Tisches ist es, **Betroffene zu Beteiligten** zu machen. Im Rahmen einer Gemeindewerkstatt haben Sie die Möglichkeit, Ihre eigenen Ideen einzubringen und sich aktiv am Zukunftsprozess zu beteiligen.

**Zur Gemeindewerkstatt am 1. Juni von 10 bis 15 Uhr laden wir Sie herzlich in das Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg 18 b ein.**

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Gemeindemitglieder dieses Angebot nutzen und sich aktiv für den gemeinsamen Weg in die Zukunft einbringen.

*Für den Runden Tisch: Pastor Paul, Jonas Stratmann, Christel Grebler*

**GARTEN & MOTORGERÄTE**  
**THEO LELGEMANN**  
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worningstraße 250  
45289 Essen-Burgaltendorf  
Tel.: 0201 / 57 94 67  
Fax: 0201 / 57 29 55

[www.theo-lelgemann.de](http://www.theo-lelgemann.de)



**SABO Verkauf & Service**  
**SABO Vertragshändler**

**M. SCHNEIDER**  
Garten- & Landschaftsbau  
Baumschule  
Meister- & Technikerbetrieb  
seit 1983  
45259 Essen · Lanfermannfahre 60a  
0201 / 4668120



Gemeinde St. Josef



Gemeinde St. Georg

## **WIR SUCHEN IMMOBILIEN IN HEISINGEN**

**Falls Sie jetzt oder später  
Ihr Haus oder Grundstück in Heisingen  
verkaufen wollen,  
sind wir an einem Ankauf interessiert.  
Wir beabsichtigen  
unseren Immobilienbestand in Heisingen  
zu vergrößern.  
Ein fairer Preis und eine schnelle  
Abwicklung  
sind für uns selbstverständlich.**

### **WERTPLAN**

**Immobilien GmbH**

**Wüllnerstr. 117 - 50931 Köln - Tel: 02219405590**

**Fx : 02219405597 - Email : [info@wertplan.com](mailto:info@wertplan.com)**



Gemeinde Herz Jesu



Gemeinde St. Suitbert

**Petra Keßel - Saxe Heilpraktikerin**

**Transformationstherapie** ® R Betz  
Spirituelle Psychotherapie

**Psych. Beratung** - systemisch, lösungsorientiert

**Medizinische Heilhypnose**

Raucherentwöhnung Gewichtsreduktion

**Klassische Homöopathie**

Alte Hauptstraße 71  
Telefon 0201 5642443

45289 Essen  
www.edda-pks.de

**Marion Dorigo Heilpraktikerin**

**Klassische Homöopathie**

Behandlung von Erwachsenen

Homöopathie für Kinder

AD(H)S Behandlung

**Medizinische Heilhypnose**

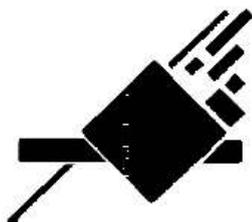
Raucherentwöhnung Gewichtsreduktion

**Psychologische Beratung**

Alte Hauptstraße 71  
Telefon 0201 5642444

45289 Essen  
www.mariondorigo.de

**Markus Felderhoff**  
Fliesenlegermeister



Netheweg 32 45136 Essen ☎ (0201) 26 29 58 Fax (0201) 26 77 24

**ANDREAS DIRKES**

Gärtnerei  
45257 Essen - Byfang

Nöckersberg 51

Tel: 0201 / 48 11 68



## Unser neues Pfarrprojekt

Unsere Pfarrei unterstützt in diesem Jahr das Misereor-Projekt „Leben und Lernen auf der Straße - Straßenkinder stärken“. Es geht um die über 100.000 Straßenkinder in der indischen Hauptstadt Delhi, die sich gern **Butterfliegen** nennen, d.h. Schmetterlinge.

In Indien müssen viele Jungen und Mädchen von frühester Kindheit an zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen. Die Hoffnung auf ein Leben im Wohlstand führt viele Kinder in die Großstadt. Doch dort leben sie meist auf der Straße und müssen sich als Schuhputzer, Müllsammler oder durch Diebstahl und Prostitution dem täglichen Überlebenskampf stellen. Da bleibt nur selten Zeit oder Geld für den Schulbesuch. Das Straßenkinderprojekt „Butterflies“ in Delhi gibt ihnen ein Stück Kindheit zurück und schenkt ihnen Sicherheit und Geborgenheit: Sie lernen Lesen und Schreiben, finden Unterstützung bei Problemen mit der Polizei und der Justiz, werden sich ihrer Rechte bewusst und treffen auf Menschen, die ihnen das Gefühl geben, nicht allein zu sein.



Das von Misereor unterstützte Projekt ist so erfolgreich, dass sein Konzept mittlerweile auch in anderen Ländern als Vorbild dient.

**Mit unseren Spenden helfen wir den Kindern und Jugendlichen in den Ar-**



**menvierteln der Großstädte genau dort, wo sie leben: auf der Straße.**

**Denn mit unseren Spenden**

- finanzieren wir die Lehrer, die sich mit den Kindern treffen und ihnen Lesen, Schreiben und Rechnen beibringen
- bieten wir den Jugendlichen die Chance, eine Berufsausbildung zu machen und so einen Platz in der Gesellschaft zu finden
- ermöglichen wir den Kindern Zugang zu medizinischer Betreuung
- stellen wir den Kindern Erwachsene an die Seite, deren Rat sie schätzen und die ihnen Hilfe, Orientierung und Impulse bei ihrer Lebensgestaltung geben
- ermöglichen wir es, dass Kinder nachts in geschützten Räumen Unterschlupf finden und sich unbehelligt ausruhen können.

Schon ein kleiner Beitrag hilft:

Schreibheft	0,15 €
Packung Buntstifte	0,80 €
Verbandskasten	26,00 €
Monatsgehalt eines Straßenlehrers	276,00 €
Kleinkredit zur Unternehmensgründung	40,00 €

Wenn Sie sich in die Schar der Unterstützer dieser Kinder einreihen wollen, können Sie Ihre Spende auf das Misereor-Konto der Pfarrei St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel 110 811 048 bei der Genobank Essen (BLZ 360 604 88) überweisen. Der Dank der Straßenkinder ist Ihnen gewiss.

Indien / Kirgistan - Leben und lernen auf der Straße - Straßenkinder stärken

**Für das Pfarrprojekt des Jahres 2012**

**„Recht auf Wohnen - Soziale Entwicklung im Slum - Verbesserung der Lebensbedingungen in den Armenvierteln von Lima“** wurden an Misereor **23.300,00 €** überwiesen.

Das bedeutet: Von dem Geld können in 3 Häusern, in denen ca. je 50 Familien wohnen, die morschen Holztreppe erneuert und auf jeder Etage ein Wasseranschluss, Toiletten und Duschen installiert werden.

Zusätzlich können 1.060 Kinder ärztlich untersucht und medizinisch betreut werden. Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir ein herzliches Dankeschön.

### Sterbekasse

### Nachbarverein Altendorf-Ruhr

gegr. 1677

Jetzt an später denken

Werden auch Sie Mitglied im Nachbarverein

Wir beraten Sie gern

Informationen unter:

Tel. 02324-40220 Otto-Erich Franz

E-Mail: [Nachbarverein@freenet.de](mailto:Nachbarverein@freenet.de)

Homepage: <http://nachbarverein-altendorf-ruhr.de>

*Barbara Prymus*

**Naturseifen,  
Dusch- und  
Badezusätze**

speziell auch für Kinder

Uhlenbank 24, 45277 Essen-Überruhr, Tel. 58 29 23



# Leben und handeln aus dem Glauben

## Interview mit Willi Wölting

2013 ist von Papst Benedikt XVI. zum „Jahr des Glaubens“ ausgerufen worden. Was hat das mit uns zu tun? Die Pfarrbriefredaktion suchte und fand viele Menschen, die sich bemühen, ihren Glauben im Alltag zu leben. Sie stehen für lebendiges kirchliches Leben auf der Ruhrhalbinsel. Stellvertretend für diese Menschen baten wir Herrn Willi Wölting aus Überruhr um ein Interview.

**Herr Wölting, bei unseren Vorüberlegungen stellte sich ein Redaktionsmitglied eine sehr persönliche Frage: „Woher nimmt der Mann die Kraft, sich seit Jahrzehnten für Projekte und Menschen in der Einen Welt zu engagieren? In Ländern, in die man vielleicht nie selbst reisen kann, für Menschen, die man nicht kennt und vielleicht nie kennenlernen wird. Menschen, die Probleme haben, die wir selbst uns vielleicht nicht mal vorstellen können.“**

Es fällt mir leichter, meine Überzeugung zu leben als sie zu beschreiben. Ich will es dennoch versuchen.

Ich finde die Kraft und den Ansporn zu meinem Handeln in meinem Glauben. Jesus hat das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe besonders herausgestellt. Es ist nach meiner Meinung der Schlüssel zu einem gelingenden Leben.

**Was macht einen überzeugten Christ aus?**

Sich zu Gott zu bekennen und sich für seine Mitmenschen einzusetzen.

**Das Hilfswerk Misereor ist Ihnen besonders wichtig. Gibt es noch andere Bereiche, wo Sie versuchen, sich als Christ zu engagieren?**

Misereor liegt mir besonders am Herzen, weil es im Rahmen der Entwicklungshilfe offen ist für alle Armen „ungeachtet von Rasse, Geschlecht, Religion und Nation“. Darum arbeite ich hier besonders gern mit.

Darüber hinaus arbeite ich noch ehrenamtlich bei der Roland Berger Stiftung mit. Sie kümmert sich um begabte junge Menschen, die in schwierigen Verhältnissen (oft finanzieller Art) leben. Zurzeit begleite ich eine Schülerin mit Migrationshintergrund ein Stück ihres Lebensweges und stehe ihr bei Schwierigkeiten zur Seite.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner ehrenamtlichen Tätigkeit begann in unserer Pfarrei mit einer Aktion gegen ausbeuterische Kinderarbeit, die sich dann im Laufe der Zeit zum Netzwerk „Faire Metropole Ruhr“ ausweitete und nun für den fairen Handel wirbt, der u.a. garantiert, dass für seine Produkte keine Kinder ausgebeutet werden.

**Sind Christen die besseren Menschen?**

Christen sind keine besseren Menschen. Doch von einem Christen kann jeder erwarten, dass er sich für Menschen in Not einsetzt.

**Der Missbrauchsskandal und die unterlassene Behandlung einer Frau in katholischen Krankenhäusern nach einer Vergewaltigung sorgten in letzter Zeit für negative Schlagzeilen. Fällt es Ihnen nicht manchmal schwer, sich zur katholischen Kirche zu bekennen?**

Es fällt mir nicht schwer, mich zur katholischen Kirche zu bekennen, denn die Kirche besteht aus sehr vielen unterschiedlichen Menschen, Menschen mit Stärken und Schwächen, Menschen, die anderen das Leben erleichtern, Menschen, die anderen das Leben schwer machen. Auch straffällig gewordene Menschen gehören zur Kirche. „Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein.“ Wir kennen die Aussage Jesu. Auch ich habe meine Fehler. Ich hoffe, dass andere nicht so sehr darunter leiden.

Was mir allerdings das Leben als Christ manchmal schwer macht und mir von meinen Mitmenschen vorgehalten wird, sind gelegentliche Äußerungen der Kirchenleitung. Oft wünsche ich mir, unsere Bischöfe würden schweigen. Sie müssen sich nicht zu allem äußern.

Wenn zum Beispiel vor dem UN-Klimagipfel in Rio „Die katholische Deutsche Bischofskonferenz und der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland verlangen, Deutschland müsse seine Vorreiterrolle bei der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Ausstößen ausbauen“ (RuhrWort Nr. 24, 16.06.2012) und dann in der Tageszeitung zu lesen ist, dass nach dem Dienstwagen-Check der Deutschen Umwelthilfe vom 25.10.2011 kein deutscher katholischer Bischof für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß seines Dienstwagens die „grüne Karte“

erhält (bei den evangelischen Kirchenoberen waren es zumindest vier), dann steht zwar die Glaubwürdigkeit der Bischöfe auf dem Prüfstand, doch Menschen an der Basis werden damit konfrontiert und müssen dazu Stellung nehmen.

Vielleicht bin ich in diesem Bereich etwas zu empfindlich. Mein Beruf hat mich halt geprägt. Als Lehrer weiß ich, dass ich von anderen nur das verlangen kann, zu dem ich auch selbst bereit bin.

Ein Mut machendes Beispiel für unser Christsein bietet das diesjährige Misereor-Pfarrprojekt „Leben und Lernen auf der Straße - Straßenkinder stärken“, das den Straßenkindern in Delhi / Indien ihr hartes Leben zu erleichtern versucht.

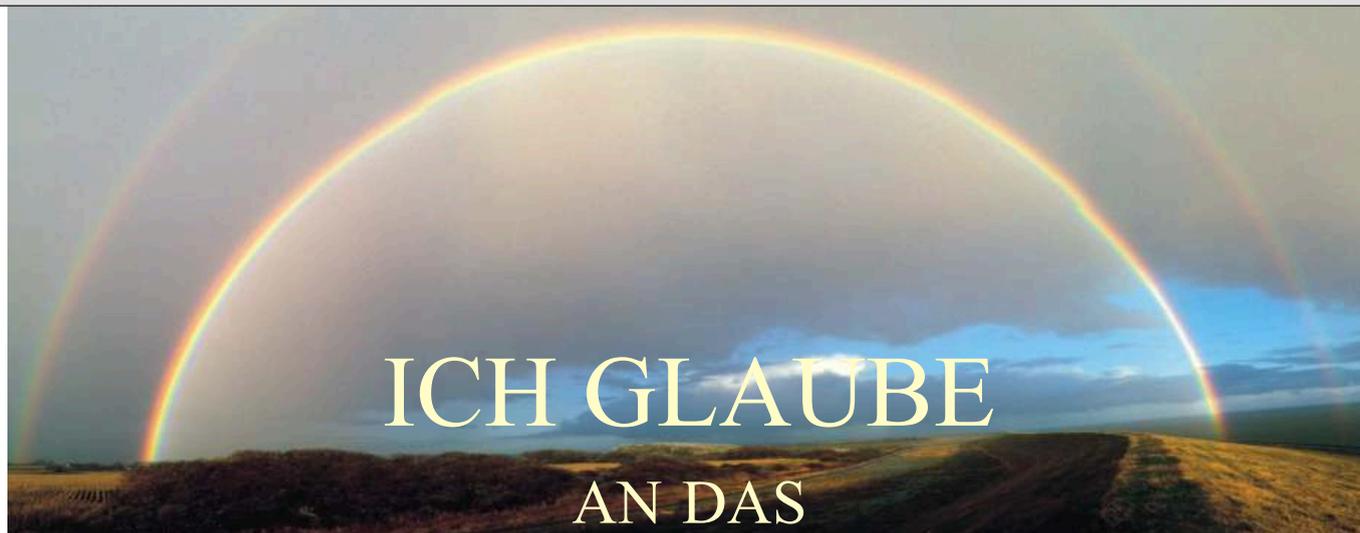
Die Leiterin der Organisation „Butterflies“ (Schmetterlinge), die sich um die Straßenkinder in Delhi kümmert, und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören zur Glaubensgemeinschaft der Hindus. Seit vielen Jahren unterstützt Misereor diese Organisation, um verlassenen und verwaisten Kindern in ihrer Not zu helfen und ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Zwar können wir, Hindus und Christen, die ganze Welt nicht verändern, doch können wir gemeinsam an einigen Stellen auf der Erde die Welt etwas menschenfreundlicher machen. Dafür lohnt es sich, sich zu engagieren.

Doch auch mir fällt es nicht immer leicht, mich für andere zu engagieren. Die Bequemlichkeit lullt auch mich gelegentlich ein. Um dem vorzubeugen, trage ich immer einen Zettel mit einem Text in meinem Portemonnaie. Von Zeit zu Zeit hole ich ihn hervor und lese ihn:

*Ich suchte meinen Gott, und er entzog sich mir. Ich suchte meine Seele, und ich fand sie nicht. Ich suchte meinen Bruder, und ich fand sie alle drei.  
(Wandinschrift in einem KZ)*

Diese Aussagen eines KZ-Häftlings geben mir und sicherlich auch anderen einen Hinweis für ein gelingendes Leben: Wenn ich mich für andere einsetze, finde ich Zufriedenheit, finde ich ... Gott.





# ICH GLAUBE AN DAS EWIGE LEBEN

Unser christlicher Glaube an das ewige Leben steht offensichtlich nicht mehr hoch im Kurs. Stattdessen sind Vorstellungen von Wiedergeburt und Seelenwanderung, angeblich von östlichen Religionen übernommen, in Wirklichkeit ausgestattet mit üppigen Fantasien, immer populärer geworden. Es gibt Vorstellungen vom Tod als Beginn eines endlosen Schlafes, vom Eingehen in ein unbestimmtes All oder, aus christlichen Kreisen, fundamentalistisches Ausmalen biblischer Bilder. Ansteckendes unverbindliches Kokettieren mit dem Tod in vielerlei Formen bestimmt die öffentliche Szenerie und lässt auch uns Christen nicht unberührt. Es kann aber auch geschehen, dass einem einer begegnet, der nicht leichtsinnig seinen Glauben an Gott mit einer beliebigen Weltanschauung ausgetauscht hat, dem vielmehr wegen seines katastrophalen Lebensverlaufes oder aus Ratlosigkeit die Hoffnung ganz und gar weggestorben ist.

Haben wir Christen den populären Handreichungen des Esoterikmarktes Überzeugendes entgegenzusetzen? Zunächst geht es wohl nur darum, unsere eigene Ansprechbarkeit für Neumodisch-Religiöses zu prüfen, die Fragen, die dabei auftauchen, zuzulassen und auch der Herausforderung nicht auszuweichen, ob, was wir glaubend bekennen und zu leben versuchen, uns (noch) ein bergendes Zuhause ist.

Auch in unserer kirchlichen Vergangenheit, seit dem Mittelalter und bis in das letzte Jahrhundert hinein, haben Theologen und Prediger der Versuchung nicht widerstanden, die Wissenslücken über den Tod und was danach geschieht zumal durch phantasiereiche Geschichten mit gepeinigten Sündern in Hölle und Fegefeuer genussvoll auszumalen und Angst zu verbreiten, statt verantwortungsvoll zu fragen, wie wir unser Sterben glaubend und hoffend bestehen können. Das dürfte Auswirkungen auf die Glaubwürdigkeit der Kirche bis heute haben und mit dazu beitragen, dass man allgemein ihr Wissen um das Jenseits unseres Lebens offenbar für belanglos hält.

Kann man in wenige Sätze hineinbringen, was wir Christen meinen, wenn wir sagen: Ich glaube an das ewige Leben? Ich versuche es.

„Ich glaube“ steht zuerst da. Das bedeutet kein Vermuten und Meinen. Die alte Bedeutung von „glauben“ ist mit Vertrauen verwandt und heute noch in der Form „Ich glaube dir“ in Gebrauch: Ich glaube dir, weil ich dich kenne, weil wir uns nahe

sind, weil du glaubwürdig bist, weil du es wert bist, dass ich dir vertraue. Auch Gott glauben wir, weil wir ihm vertrauen.

Nicht selten beginnt das mit einer Beziehung zu einem Menschen, an dem einer erlebt, was der Glaube bewirken kann; bei einem anderen ist es ein Bibeltext, der ihn fasziniert; ein Kunstwerk, das ihn nachdenklich macht; eine offene und einladende Gemeinschaft von Christen. Immer steht etwas am Anfang, was Interesse weckt, vielleicht eine Sehnsucht, ein Wunsch, eine Hoffnung, die berührt. Manchmal beginnt dann ein inneres Ringen, auch mit Gott, in das eines Tages ein unerwartetes Ereignis hereinbrechen kann, dem ähnlich, was das Johannesevangelium (20,28) im Aufschrei des Thomas vor dem Auferstandenen festgehalten hat: „Mein Herr und mein Gott.“: Das Gnadengeschenk des Glaubens kommt über einen Menschen. Eine neue Wirklichkeit hat sich ihm geöffnet. Was geschehen ist, kann man von außen nicht begreifen, aber zu ahnen beginnen, wenn man z.B. entdeckt, dass in der Bibel ungezählte ähnliche Beispiele enthalten sind: In der Hebräischen Bibel wird von Gott gesagt: Er ruft, befiehlt, tröstet, verwandelt, befreit, liebt sein Volk wie ein Vater seinen erstgeborenen Sohn.

Die Geschichte unseres christlichen Glaubens beginnt mit den Menschen, die vor Jesus stehen und für die Petrus stellvertretend sagt: „Herr, zu wem sollen wir weggehen? Du hast Worte ewigen Lebens. Wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Heilige Gottes bist.“ (Joh 6,68f). Allen diesen, deren Zeugnis uns die Bibel bewahrt hat, ist etwas widerfahren, was anderen offenbar unbemerkt geblieben ist. Und wenn man diese Bibel lieb gewinnt, stößt man immer häufiger beim Lesen und Nachsinnen auf Situationen, in denen sich wie von selbst Antworten formen: „Ja, so ist es.“-„So soll es sein.“-„Herr, wo bist du? Auch wir brauchen deine Gnade und deinen Frieden.“ Nicht ich allein als einsamer Leser nehme nach und nach wahr, dass Gott, Gott in Jesus der Welt - nicht nur damals - nahe gekommen ist. In den überlieferten Erfahrungen derer vor uns ist bis heute das Angebot bewahrt - wie sie damals - zu horchen, zu gehorchen, mutig zu gehen, Segen zu erfahren und zu verbreiten, unser Leben unter der anderen Logik Gottes neu zu verstehen und zu leben. Wie das geschieht, weiß ich nicht zu sagen, aber ich erfahre zusammen mit anderen die verwandelnde Kraft des Wortes Gottes angesichts von so viel Zynismus und Verzweiflung in unserer Welt.



Glaube ich an das ewige Leben? Ich weiß von keinem, der glaubwürdiger als Jesus ist, und wenn ich ihn im Johannes-evangelium zu seinen Jüngern sagen höre „Ich gehe ...und komme wieder und werde euch zu mir nehmen, damit, wo ich bin, auch ihr seid“ (Joh 14,3) - dann glaube ich ihm. In dieses Ende eingeschlossen ist sein Gericht. Ich werde in seinem Licht die

Wahrheit über mein Leben erfahren und hoffe auf sein erlösendes und befreiendes Wort, und dies nicht nur für mich. Darüber hinaus bleibt die Hoffnung. Paulus hat sie so formuliert: „Was kein Auge gesehen, was kein Ohr gehört hat, was in keines Menschen Herz gedungen ist, das hat Gott denen bereitet, die ihn lieben“ (1Kor 2,9). *Inge De Caerlé*

## Die Perlen des Glaubens

Wie sie helfen, die christliche Spiritualität einzuüben



Foto: Christina Maderthoner / pixelio.de

Gebetsbänder gibt es in nahezu allen Religionen. Im Islam werden mit 33 Perlen die 99 Namen Allahs gepriesen und die Perlen der buddhistische Mala sind eine Hilfe bei der Meditation.

**Der christliche Rosenkranz**, der aus 59 Perlen besteht, wurde vermutlich in Essen, in Burgaltendorf, „erfunden“. Adolf von Essen, wahrscheinlich aus dem Essener Drostengeschlecht „von Altdorf“ betete, wie die einfachen Leute seiner Heimat, um 1395 in der großen Not der Seuchen und politischen Wirren und Kriege 50 Ave Maria, um mitten im Chaos den Willen Christi zu erkennen. Er begann, während des Betens das Leben Jesu zu betrachten und nannte das Gebet Rosenkranz, Kranz der Liebe. Adlige nannten so die kunstvollen Lieder der Marienminne. Adolf gewann zunächst Herzog Wilhelm von Berg und seine Gemahlin Anna von Bayern für den Rosenkranz. Diese gründeten 1407 in Düsseldorf „Die Bruderschaft der Freunde Unserer lieben Frau für Schwestern und Brüder des Rosenkranzes“. Für die Herzogin Margarethe von Bayern verfasste Adolf die ersten Rosenkranz-Schriften, nachdem er 1398 in die Trierer Kartause als Mönch eingetreten und dort als jüngster von allen einstimmig zum Oberen gewählt worden war. In diesem Jahr nahm er Dominikus von Preußen in den Orden auf, der das Leben Jesu in 50 kurzen Sätzen entsprechend dem Ave Maria niederschrieb. In den Folgejahren wurden über 1000 Abschriften in alle Welt verschickt. Später wurde Dominikus von Preußen mit dem Kartäuser Dominikus verwechselt und so gilt dieser häufig als „Erfinder“ des Rosenkranzes. Alanus Rupe erweiterte das Gebet von 50 auf 150 Ave und in dieser Form kehrte das Gebet nach Essen zurück. In den Gebetbüchern der Essener Beginen um 1480 findet es sich als übliches Gebet der Hingabe an Maria wieder.

Die „Perlen des Glaubens“ kommen aus Schweden. Martin Lönnebo, Bischof der evangelisch-lutherischen Kirche musste 1996 wegen eines Sturms mehrere Tage auf einer kleinen griechischen Insel verbringen. Eigentlich hatte er ein Buch über den christlichen Glauben schrei-



ben wollen, kam dann aber bei der Betrachtung der Fischer bei ihrer Arbeit an den Treibkugeln ihrer Netze auf die Idee, einen „Rettungsring“ aus Perlen als Hilfe im Leben und zum Glauben zu gestalten.

Zurück in Schweden stellte er ein Armband mit 18 Perlen her. Jede der Perlen hat ihre eigene Bedeutung. Sie sind unterschiedlich in Farbe und Form und regen an, sich kreativ-sinnlich mit dem Glauben auseinanderzusetzen.

Das Armband ist ein Schmuckstück und ein Wegbegleiter, ein Schatz und ein Geschenk, das zu Ruhe und Besinnung einlädt. Kirchliche Tradition nennt diese Unterbrechung des Alltags „Einkehr“. Nicht Flucht aus der Gegenwart, sondern Konzentration, zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen.

Vielleicht hilft die dicke runde sandfarbene Wüstenperle dabei, das, was wichtig ist zu erkennen, um Klarheit zu erlangen, so wie Jesus, der in die Wüste ging, um zu beten. Die sechs schmalen länglichen Perlen der Stille können helfen, sich zu besinnen: Warum bin ich unruhig? Wie finde ich Zeit für mich? Wie entkomme ich dem Lärm um mich herum?

Es gibt eine kleine Anleitungsbroschüre zu jedem Armband. Sie enthält aber bewusst keine Vorschriften für die Beschäftigung mit den Perlen. Es geht um den christlichen, lebendigen Glauben, mit dem nicht gemeint ist, ob ein Mensch etwas für möglich oder für wahr hält. Der christliche Glaube, wie wir ihn in unserem Glaubensbekenntnis in Worte fassen, ist eine Haltung, und meint die echte Lebensbeziehung zu Jesus Christus. Es geht um den eigenen Umgang und den Weg zu sich selbst, zu den Menschen und zu Gott. Dabei können die Perlen des Glaubens gute Wegbegleiter sein.

*Frauke Westerkamp*

Quellen: Kirstin Faupel-Dreves, Perlen des Glaubens, Lutherische Verlagsgesellschaft mbH, Hamburg 2009

Diakon Willibald Mehlhorn, In der Ruhe liegt die Kraft - Meditationen mit der Perlenschnur - Aufsatz Essen

Karl Joseph Klinkhammer, Adolph von Essen und seine Werke, Knecht, Frankfurt 1972

**Knoblauch Immobilien**

**Süße Zukunft**

Ihre Immobilie – Ihr Zuhause, sorgenfrei in Zukunft leben.

Wir helfen Ihnen dabei.

**www.knoblauch-immobilien.de**  
 Telefon 0201 4668830  
 Kuckuckstraße 25 45259 Essen



Den richtigen Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

**FARWICK**

E.-Überruhr  
0201.858030

**GEILE**

E.-Kupferdreh  
0201.480194

[www.bestatter-in-essen.de](http://www.bestatter-in-essen.de)

Wir sind Ihre professionelle Hausverwaltung/WEG-Verwaltung für den gesamten Essener-Süden.

**Wir beraten Sie gern kostenlos und unverbindlich !!!**

Hirschmann Immobilien GmbH

Vermittlung-Verwaltung-Beratung  
Rüttenscheider Str. 75, D-45130 Essen  
Tel. 0201 – 87 42 43 7-0  
Fax. 0201 – 87 42 43 7-9

[info@hirschmann-immobilien.de](mailto:info@hirschmann-immobilien.de)  
[www.hirschmann-immobilien.de](http://www.hirschmann-immobilien.de)



**Blumen Baltissen**

Blumen u. Kranzbinderei, Friedhofsgärtnerei, Grabpflege

Überruhrstr. 265 · 45277 Essen-Überruhr

**Tel. 02 01 / 58 00 271**

**Elektro Gehrke & Partner GmbH**

45277 Essen, Mentingsbank 36  
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,  
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,  
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen



**NPR Natursteinpark Ruhr GmbH**

Horster Straße 396  
45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/95 50 90 17 35

Fax: 0209/120 53 16

[info@natursteinpark-ruhr.de](mailto:info@natursteinpark-ruhr.de)  
[www.facebook.de/natursteinpark](http://www.facebook.de/natursteinpark)

**Öffnungszeiten:**

Montag - Freitag 07:30 – 17:30 Uhr  
Durchgehend geöffnet!

Samstag 08:00 – 12:00 Uhr



[www.natursteinpark-ruhr.de](http://www.natursteinpark-ruhr.de)



Terrassenplatten



Wind- und Sichtschutz



Verblender & Riemcher



Runde Gabionen



Trockenmauersteine



Natursteinpflaster



Palisaden & Randsteine



Stufen (und vieles mehr)



## 4. Bistumsforum zum Dialogprozess am 26. Januar 2013 in der MSV-Arena, Duisburg

**Zukunft  
AUFkatholisch**  
lebendige Kirche im Dialog

„Mut zur wachen Zeitgenossenschaft, Mut, die Wirklichkeit so zu sehen, wie sie ist, zeichnet Christen aus,“ sagte Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck gleich zu Beginn den über 300 Teilnehmern und Teilnehmerinnen beim 4. Bistumsforum zum Thema

### „Sorge um den Nächsten: Als Christinnen und Christen vor Ort Verantwortung tragen“.

An diesem verschneiten Samstag diskutierte in der Business-Lobby der MSV-Arena eine eindrucksvolle Anzahl Aktiver von der Basis gemeinsam mit Fachleuten aus sozialen, kirchlichen und gewerkschaftlichen Verbänden darüber, wie die vielfältig gelebte und praktizierte Caritas die Kirche der Zukunft verändern und dadurch das Profil als Sozialbistum gestärkt werden kann. Aus unserer Pfarrei nahmen teil Pfarrer Gereon Alter, für den PGR Dorothee Weidner, die Pfarrei-Caritasvorsitzende Barbara Stöckler, die Vorsitzende der Gemeinde-Caritas St. Georg Liesel Völlmecke und Diakon Thomas Sieberath.

Schon in seinen einleitenden Worten rief Bischof Overbeck dazu auf, die Wirklichkeit so wahrzunehmen, wie sie ist: die Zunahme der älteren Bevölkerung als Folge demografischen Wandels, die immer öfter auftretende Altersarmut und intensive Pflege Demenzkranker, die zunehmende Einsamkeit, die Probleme, mit denen sich Familien, Kinder und Jugendliche konfrontiert sehen, so wie jene, die allein erziehend ihren Alltag organisieren müssen. Nicht zuletzt müsse Kirche Gerechtigkeit einfordern für die Menschen, die durch massive wirtschaftliche Entscheidungen, etwa

bei Opel in Bochum, zu Leidtragenden werden.

Hier wurde er unterstützt von Dr. Regina Görner, Mitglied im Bundesvorstand der CDU und ehemaliges Vorstandsmitglied in der IG Metall. Sie betonte, dass es nicht (nur) um Mildtätigkeit gehen dürfe. „Unser Ziel muss es sein, an der Situation der Schwächsten in der Gesellschaft etwas zu ändern.“ Beide waren sich einig, dass neben der Caritas als kirchlicher Organisation das ehrenamtliche Engagement, „was die Nöte von Menschen in den Pfarreien, Gemeinden und Stadtteilen betrifft“, unerlässlich ist. Der Bischof ermutigte auch ausdrücklich dazu, nach sinnvollen Formen der Vernetzungen im bürgerschaftlichen Engagement vor Ort in den Stadtteilen zu suchen.

Dass sowohl die Caritas als Organisation als auch die ehrenamtliche Caritas wichtig sind, betonte Prälat Dr. Hans-Werner Thönnies, Bischofsvikar für die Caritas. Nur wenn es die organisierte Form der Caritas gebe, sei man gesellschaftlich präsent und habe die Möglichkeit, politisch zu agieren. Als ein Beispiel für die geforderte Wahrnehmung von Not und ehrenamtlichem Engagement stellte er das KinderPalliativ-Netzwerk des SkF vor, wo Ärzte, Kliniken und ehrenamtliche Kräfte zusammen wirken, damit Kinder zu Hause leben und sterben können.

Stellvertretend für ehrenamtliches Engagement wurden drei Projekte vorgestellt: die Schulmaterialkammer der Kollingsfamilie Duisburg-Zentral in Hochfeld, die Notfallseelsorge im Bistum Essen und die Initiative „Wunderbar XXL“, ein Projekt der Christlichen Arbeiterju-

gend (CAJ) im Ruhrbistum zur Lebens- und Berufsplanung Jugendlicher - schöne Beispiele dafür, dass Caritasarbeit „nicht allein an Profis delegiert werden darf“, so Bischof Overbeck.

Die eigentliche Arbeit der vielen ForumsteilnehmerInnen am diakonischen Aspekt des Zukunftsbildes erfolgte in diversen Kleingruppen. Ihre Ergebnisse zeigten, wo sie karitativen Handlungsbedarf sehen und wo Prioritäten gesetzt werden sollten. Das Spektrum reichte vom Aufspüren versteckter Armut, über Angst vor Ghetto-Bildung in den Städten, bis hin zu Isolation und Vereinsamung von Menschen. Neben der Forderung nach verstärkter Mitwirkung der Kirche in der Sozialpolitik wurde auch ganz konkret der Wunsch nach einem Ort der Begegnung am Essener Dom benannt.

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten, die Gedanken eines Caritas-Expertenhearings vom 29.11.2012, an denen etwa 40 ‚Experten‘ aus karitativer Arbeit beteiligt waren, sowie die Statements und Aussagen der bischöflichen Arbeitsgruppe werden als Anregungen für den weiteren Verlauf des Dialogprozesses und als Grundlage für die Weiterentwicklung des „Zukunftsbildes“ für das Bistum dienen. Um die Rückbindung an die Dialogveranstaltungen sicherzustellen und die jeweiligen Ergebnisse mit zu berücksichtigen, wird sich daher in den kommenden Monaten ein Arbeitskreis weiter mit der Ausarbeitung des Konzeptes beschäftigen.

Das Endergebnis dieses Tages soll in das zu erarbeitende neue Zukunftsbild des Bistums einfließen, das im Juli beim 6. Bistumsforum vorgestellt werden soll.

**JOH. BRAUKSIEPE** GMBH  
BAD · HEIZUNG · ELEKTRO  
Beratung · Verkauf · Service



Deipenbecktal 186 · 45289 Essen  
Tel : 02 01 57 99 42 · Fax: 02 01 57 00 54  
www.brauksiepe.de info@brauksiepe.de

**Raumausstatter Meisterbetrieb  
Gebr. Schröter GBR**  
Kohlenstraße 1a - Essen-Burgaltendorf

Fon: 0201 / 4787408  
Fax: 0201 / 4787409

	- Plüsterarbeiten Neu & Reparatur		- Gardinen & Dekoration Reinigung & Pflege
	- Teppichboden Verlegung & Reinigung		- Sonnenschutz ( innen & außen )

Bei uns finden Sie alles, was Ihr zu Hause schöner macht.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Raumausstattermeister Stefan Schröter



Wo besser als auf dem Friedhof kann das Thema „Ewiges Leben“ in Bilder gefasst werden? Wo, wenn nicht dort, würde ich etwas von der Ewigkeit finden und sogar fotografieren können! Ästhetik sollte dabei aber keine Rolle spielen. Zwischen Kunst und Kitsch wollte ich nicht, zumindest jetzt nicht, als anmaßender Bestattungskulturgutachter unterscheiden. Im übrigen bin ich davon überzeugt, dass alle sechs katholischen Friedhöfe unserer Pfarrei St. Josef vergleichbare bildliche Ewigkeitsbotschaften vermitteln.

Eines fällt auf: auf den Gräbern tummeln sich weitaus häufiger als noch vor einigen Jahren Heerscharen von Engeln. Doch keineswegs furchteinflößend wie die Gerichtengel an den Westportalen hochgotischer Kathedralen. Unsere Engel sind eher die kleinkindähnlichen, kälteunempfindlichen, dem rauen Überrascher Klima trotztenden Putten, die schon in der heidnischen Antike als Erogen und später dann als heitere geschlechtsneutrale Wesen über unseren Barockaltären tanzten und himmlische Musik ertönen ließen.

Und so darf auch das bekannteste Puttenpaar der Kunstgeschichte nicht fehlen. Das Original findet sich als winziger Ausschnitt auf dem Gemälde der „Sixtinischen Madonna“ in Dresden. Sind es wirklich diese Engel oder doch

andere Engel, von denen es in der Begräbnisfeier heißt: *„Zum Paradies mögen Engel dich geleiten, ...und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem. Die Chöre der Engel mögen dich empfangen, und mit*



*Christus, der für dich gestorben, soll ewiges Leben Dicherfreuen.“?*

Mehr noch als im Christen- und Judentum stehen im Islam die Engel im Zentrum der Theologie, wenn auch

wegen des strikten Bilderverbots nicht ganz so plastisch ausgeführt. Engel empfangen den Toten, fragen ihn nach seinem Glauben und seiner Religion. Einer schreibt die guten Taten auf, der andere das Schlechte. Überwiegt das Gute, wird der Tote ins Paradies geleitet.

Einen Verweis auf das „ewige Leben“ finde ich auf fast jedem Grab. Wo früher nur am Allerseeleentag Lichter auf die Gräber

gestellt wurden, brennen heute Kerzen und Öllichter in schlichten oder aufwändigen Grablampen oft das ganze Jahr über. Man findet inzwischen sogar Photovoltaiktechnik, bei der ein Verlöschen der Flamme vermieden wird und man sich unnötige Friedhofsbesuche erspart.

Der auf Grabschleifen häufig zu findende „letzte Gruß“ ist wohl doch eher eine traditionelle

Floskel und nur bedingt als ein wirklich endgültiger gedacht:

Das „Vorausgehen“ soll sinnbildlich wohl auch in einem aus zwei Menhiren bestehende Grabmal verdeutlicht werden. Auf der Vorderseite werden die beiden Steine durch den Familiennamen verbunden, während die beiden Steine die Taufnamen des vorausgegangenen und des noch nachfolgenden Partners zeigen.

Anonyme Bestattungen - inzwischen weitverbreitet - finden wir auf unseren

„...UND AN DAS EWIGE  
Fototermin auf dem nördlichen



Friedhöfen nicht. Alle unsere Gräber nehmen die zunächst in die jüdische Exilerfahrung gesprochene Heimkehrverheißung des Jesajabuches auf: *„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen. Du gehörst mir.“ (Jes 43,1)*

Als Pfadfinder haben wir früher häufig das schottische Abschiedslied gesun-



**Bestattungen  
GÖTTE**

Essen Burgaltendorf  
Dumberger Straße 22b

**Telefon  
57 0125**



- + Erledigung aller Formalitäten
- + Überführungen im In- und Ausland
- + Tag- und Nachtdienst
- + Erreichbar für alle Stadtteile
- + Bestattungsvorsorge

**Bestattungshaus  
ENGELS**

- Tag und Nacht -

**Tel. 48 78 67**  
Dienstbereit für alle Stadtteile

Marienbergstraße. 70 45257 Essen-Kupferdreh



## „VIGES LEBEN. AMEN“ an den Grabsteinen unserer sechs Friedhöfe



gen, wo es im Refrain heißt: „Wir ruhen all in Gottes Hand, lebt wohl, „Auf Wiedersehen!“ Vielleicht hat sich die Diakonisse Dorothea Steigerwald an dieses Lied erinnert, als sie ihre Plastik „Bleib sein Kind“ schuf. Sie spendet manchem Trauernden Trost und Hoffnung. Vielleicht absichtlich, aus Pietät oder geschichtsbewusst hat man darauf ver-

zichtet, zwei Grabsteinreihen aus dem 1. und 2. Weltkrieg zu entfernen. Auch dies gehört zur Erinnerungs- und Hoffnungskultur unseres Friedhofs. Vor einigen Jahren stieß der Besucher der Berliner Ausstellung von Fotos, Schrift- und Tondokumenten aus dem 1. Weltkrieg auf französische und deutsche Feldpredigten, in denen offensichtlich zwei verschiedene christliche Götter um den Sieg über den Feind angefleht wurden. Einige Feinde des Franzosengottes haben auf unserem Friedhof ihre letzte Ruhe gefunden!

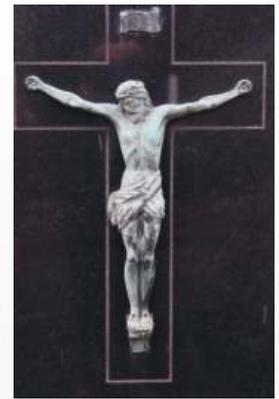


Nicht nur als Autoaufkleber sondern auch auf unserem Friedhof sieht man inzwischen ein aus dem Urchristentum wiederbelebtes Symbol. Im griechischen Wort „Ichthys“ = „Fisch“ bilden die einzelnen Buchstaben, als Abkürzung verstanden, ein Glaubensbekenntnis in Kurzform: „Jesus Christus, Gottes Sohn, (er ist der) Retter“.



Ein solches Zeichen ist auch das „Lamm Gottes“ mit dem in der Fahne eingestickten Christus-Monogramm. Und so lässt sich vieles „spezifisch“ Christliche finden. Die zahlreichen Kreuze, manchmal noch zusätzlich versehen mit dem Kreuzifix, der Nachbildung des an den Schandpfahl gehängten Wanderpredigers Jesus von Nazareth,

häufig stilisiert und in allen möglichen Materialien ausgeführt, unterscheiden unseren Friedhof grundsätzlich von nichtchristlichen.



Ist doch, wie der Apostel Paulus bekennt, der gekreuzigte Christus der Retter. Diese Botschaft aber ist keineswegs selbstverständlich. Sie ist laut Paulus für die Juden (und auch für die Muslime) ein Ärgernis und Gotteslästerung, für alle übrigen Nichtchristen eine Verhöhnung der Vernunft. (vgl 1 Kor 1,21 ff.)

Zum Schluss noch ein Blick auf die große zweiflügelige Eingangspforte der Friedhofskapelle. Zwei Waagerechte und eine Senkrechte bilden die Worte: „Mors Porta Vitae“ - Der Tod ist das Tor zum Leben. Im Johannesevangelium bezeichnet Christus sich als die Tür. „Wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden.“

(Joh 10,9) Mit Nikolaus Hermann, dem Dichter, der die Konfessionskriege des 16. Jahrhunderts erlebt hat, berufen sich Christen bis heute auf den Römerbrief (Kap. 6), wenn sie singen:

„Weil du vom Tod erstanden bist, werd ich im Grab nicht bleiben, mein höchster Trost dein Auffahrt ist, Todsfurcht kann sie vertreiben. Denn wo du bist, da komm ich hin, dass ich stets bei dir leb und bin. Drum fahr ich hin mit Freuden.“ (Gotteslob 658)

Text u. Fotos Werner Friese



### Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100  
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten  
Bestattungs- Vorsorgeregelungen

### BEERDIGUNGSI NSTITUT WILLI MAND

Übernahme sämtlicher  
Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49  
Ruf Essen 48 04 31  
oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)



Ewiges Leben -  
Nein, danke?

## Ansichten zu einem schwierigen Thema

„Boh glaub'se“ so beginnt Herbert Knebel seine humorvollen Beobachtungen des menschlichen Miteinanders. Um Glauben geht es auch in diesem Artikel, jedoch eher ernst. Es geht um Einstellungen zu dem schwierigen Thema „Leben nach dem Tod“. Zwar sprechen wir im Glaubensbekenntnis: „*Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.*“ Aber wie viele Menschen glauben wirklich an ein Leben nach dem Tod? Diese Frage habe ich einigen christlich geprägten Menschen verschiedenen Alters und mit unterschiedlicher Nähe zur katholischen Kirche gestellt.

Eine 83jährige antwortete: „Ich glaube, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist. Nur über die Art des Weiterlebens wissen wir nichts. Ich habe schon jetzt eine enge gedankliche Verbindung zu den Toten aus meiner Familie. Gott, der uns diese wunderbare Schöpfung geschenkt hat, kann in seiner Allmacht auch ein Leben nach dem Tod ermöglichen. Ich freue mich ein wenig darauf, weil dann alle irdischen Gebrechen verschwunden sind und ich mit meinen lieben Verstorbenen vereint bin, in welcher Form auch immer.“

Ein Bekannter dagegen sagte ganz pragmatisch: „Ich weiß nicht, wie es nach dem Tod aussieht und deshalb möchte ich auch nicht darüber spekulieren.“

Ein jüngerer Mann glaubt nicht an ein Leben nach dem Tod, Er glaubt nur, dass die Energie, die uns leben lässt, nicht verlorenght, sondern aufgenommen und verwandelt wird.

Eine gute Bekannte meinte: „Ewig leben? Ohne Ende existieren? Kann ich mir das vorstellen? Vielleicht ist das schrecklich öde und langweilig. Oder umgekehrt! Es ist, als ob ich auf eine spannende Entdeckungsreise gehe. „Ewigkeit“ ist so schwer vorstellbar.“ In einem Buch fand sie ein Bild, das den Begriff verdeutlichen kann: Ein Kreis, in dem sich Gott befindet, stellt die Ewigkeit dar. Strahlen, die von dem Kreis ausgehen, zeigen an, was uns in der Ewigkeit erwartet: Liebe, Freude, Gelassenheit, Wärme, Lebendigkeit, Licht, Frieden und Leichtigkeit.

Ich selbst verlasse mich auf die Worte Jesu (Joh 6,40): „*Denn das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben habe, und dass ich ihn auferwecke am Jüngsten Tage.*“ Zwar kann ich mir nicht vorstellen, in welcher Form dann Leben stattfindet, aber ich vertraue darauf, dass es ein beglückender Zustand sein wird. Wir können uns nur Dinge oder Zustände vorstellen, die unserem Erfahrungshorizont entsprechen. Wie Gottes Plan mit uns ist, können wir uns nicht vorstellen. Eines aber meine ich schon heute sagen zu können: Menschen, die glauben, haben es leichter, wenn sie an der Schwelle des Todes stehen. Und dieses „Glauben-können“ ist ein Geschenk, für das ich unendlich dankbar bin.

Mechthild Tiemann

Ewiges Leben bedeutet für mich nicht langandauerndes oder gar immerwährendes Leben in diesem Körper, in dieser Welt. Es ist schwer in Worte zu fassen. Es ist für mich ein Aufgehobensein in einer Liebe, in der Liebe von Gott und dadurch auch in der Liebe, in Gedanken, in Erinnerung von Menschen. Und so hat das ewige Leben für mich auch längst begonnen.

Frauke Westerkamp

Wir wissen nicht, ob wir in Gottes Hand leben, glauben aber, bei verschiedenen Gelegenheiten seine schützende und geleitende Hand gespürt zu haben. Im Ewigen Leben wissen wir es. Darauf freue ich mich und sage hoffnungsvoll „Gott sei Dank“!

Heinrich Wacker

Mit dem Begriff ewiges Leben verbinde ich die Hoffnung, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist. Ich weiß natürlich nicht, was mich erwartet, glaube aber, dass gelebtes Leben, gelebte Liebe nicht verloren ist. Der verstorbene Mensch ist geborgen in der Liebe Gottes. Diese Hoffnung lässt mich im Vertrauen auf Gott leben und verbindet mich mit den Verstorbenen, die im Leben für mich wichtig waren.

Christel Grebler

Ewiges Leben..... das bedeutet für mich Frieden für Körper und Seele, Ruhe, Wiedersehen mit allen Verwandten und Bekannten ... bei Gott...an einem Ort, den wir uns mit unseren menschlichen Möglichkeiten nicht vorstellen können...

Marlis Schneider

## Stimmen verschiedener Frauen

Ewiges Leben in dieser Welt ist für mich nicht wünschenswert. Meine Mutter und meine Schwiegereltern haben gerne gelebt und ein hohes Alter erreicht. Das Leben hier ist aber nun einmal endlich und ich habe bei der Betreuung meiner Angehörigen im fortgeschrittenen Alter erfahren, dass es zum Lebensende hin geprägt war von Krankheit, verbunden mit Schmerz oder Demenz. Ich denke, in diesem Stadium ist es eine Erlösung zu sterben. Das wünsche ich mir auch für mich. Wünsche ich mir aber ein ewiges Leben nach dem Tode? In den Gottesdiensten beten wir ganz selbstverständlich um das „Ewige Leben“ oder das „Ewige Licht“ für uns und unsere Verstorbenen. Wenn ich es mir wünsche, wie stelle ich es mir dann vor? Ist es ein Zustand vollkommenen Friedens, befreit von allen Ängsten und Sorgen um meine Familie, Freunde und alle diejenigen, die mir hier auf Erden etwas bedeuten?

Habe ich nach meinem Tod in irgendeiner Form Gemeinschaft mit meinen verstorbenen Lieben oder ist das dann bedeutungslos? Schwer vorstellbar. Wie kann ich überhaupt vor Gott bestehen? Bedeutet es dann andererseits, für alle Ewigkeit verzehrende Sehnsucht nach der Gemeinschaft mit Gott zu haben? Unser Glaube beinhaltet das „Ewige Leben“. So gerne ich auf ein glückseliges „Ewiges Leben“ hoffen möchte, muss ich jedoch gestehen, dass diese Hoffnung oft überschattet wird von der Angst, die all diese Fragen aufwerfen.

Wenn nun alles mit dem Tod zu Ende wäre, hätte ich dann nicht auch Frieden? Aber warum habe ich dann gelebt?

Bei uns ist der Virus ausgebrochen und im Moment fällt mir zum ewigen Leben nur ein, dass es da wohl keine Viren mehr geben wird.

Als Kind wurde mir immer schlecht, wenn ich mir vorzustellen versuchte, wie lange die Ewigkeit wohl dauern könnte.

Am 14.11.2012 berichtet BILD: „Forscher entdecken Gen für ewiges Leben“. Es handelt sich um das FoxO-Gen.

Es geht aber auch einfacher: „Ewig Leben“ heißt ein Wein, der in Randersacker (bei Würzburg) angebaut wird.

Unter [www.ewigesleben.de](http://www.ewigesleben.de) kann man sich oder anderen im Internet „ewiges Leben“ sichern.



**ERSTKOMMUNION**

**Jesus lädt uns ein**

**- mit ihm können wir Mauern überspringen**

Psalm 18,30

Diese Erfahrungen machen in diesem Jahr fast 200 Erstkommunionkinder und ihre Familien unserer Pfarrei auf dem Weg zum Sakrament der Eucharistie.

Neben den regelmäßigen von den Katechetinnen und Katecheten liebevoll gestalteten Gruppentreffen konnten Kinder und Familien auf diesem Weg schon so manchen Höhepunkt erleben: Eröffnungstreffen und Gottesdienste, Besuch der Hostienbäckerei, Kirchenführungen, Kommunionwochenenden für Kinder und Familien in Haus Altfrid und St. Ludger in der Eifel, das Sakrament der Versöhnung - die Erstbeichte - und vieles mehr.

Am 15. März 2013 begegnen sich alle Kommunionkinder wieder beim Solidaritätsmarsch. 8 km lang ist die Strecke und hoffentlich auch sehr lang die Liste der Sponsoren, die jeden gelaufenen Kilometer finanziell unterstützen.



Die Erstkommunionfeiern finden statt am:		
07.04.	um 10:00 Uhr	Herz Jesu
14.04.	um 9:30 Uhr	St. Josef
05.05.	um 10:00 Uhr	St. Suitbert
09.05. und 12.05	um 9:30 Uhr	St. Georg

**Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf**



**Neuhaus**

**BESTATTUNGEN**

Überführungen mit eigenem Fahrzeug  
Erledigung aller Formalitäten  
Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41



**Wohnstudio**

**A. Neuhaus + Sohn**

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82

Bestattungshaus  
**BEILS**  
vorm. Brieske

Die Erinnerung  
ist wie ein Fenster,  
durch das ich Dich sehen kann,  
wann immer ich will.

Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88

Jeder Mensch ist einzigartig.  
In seiner Art zu lachen und zu weinen.  
Auch in seinem Sterben.

**BESTATTUNGSHAUS  
MULTHAUPT-  
FELDMANN**

Überruhrstr. 456 · 45277 Essen  
Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst

**Tel. 53 10 10**

## Martin Brauksiepe

Fliesen-, Platten- und Mosalklegermeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84

Fax: 02 01 / 8 60 72 85

Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

**Verkauf - Verlegung - Beratung**

# lady chic

... wo Mode preiswert ist - bis Größe 52!  
ÜBERRUHR, HINSELER HOF 4, ☎ 0201/589458

Mo. - Fr. durchgehend von 10.00 - 18.30 Uhr geöffnet, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Ihr Fachgeschäft mit großer Auswahl und persönlicher Beratung!

Service-Leistungen rund um den Computer

### PC-SERVICE MICHAEL NELLEN

Reparaturen, Installationen, Schulung und  
Beratung, auch bei Ihnen vor Ort

Tel.: 0201/4668625

Mobil: 0177/8701637

Fax: 0201/4668759

eMail: michael.nellen@gmx.de

SEIT 1889  
MEISTERBETRIEB

# SPARRER

GMBH

☎ 02 01/8 95 23-0

DÄCHER - FASSADEN - SCHIEFERARBEITEN  
DACHBEGRÜNUNGEN - SOLARTECHNIK - FLACHDACH- UND  
BALKONABDICHTUNGEN - KLEMPNERTECHNIK

WWW.SPARRER-BEDACHUNGEN.DE

MAIL: SPARRER.GMBH@T-ONLINE.DE



Tischlerei  
Objekt- und  
Wohnraum-  
gestaltung  
CNC-Fertigungstechnik

## Wir geben Ideen Gestalt....

Dipl. Ing. Norbert Kampmann

Gebäudeenergieberater im Handwerk

Fachbetrieb für Gesundes Wohnen

Zölestinstr. 20

45259 Essen

Tel.: 0201/460748

Fax.: 0201/464949

norbert-kampmann@arcor.de

[www.tischlerei-kampmann.de](http://www.tischlerei-kampmann.de)



Ambulante Krankenpflege  
Margitta Heil Arkanum mobil  
Pflegedienstleitung Maria Pätz



Essener Str. 56 - 45529 Hattingen -

Qualität in der Pflege ist wählbar.....

02324 - 45594

Seit mehr als **30 Jahren** pflegen wir Kranke und Pflegebedürftige  
in ihrer häuslichen Umgebung ausschließlich durch **Pflegefachkräfte**.

Für uns ist es selbstverständlich

- zu beraten
- zu pflegen
- zu helfen

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen

# Menzel

Garten- und Landschaftsbau  
Friedhofs- und Grabpflege

Ihr Gärtner auf der Ruhrhalbinsel

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teich-  
bau, Zaunarbeiten, Pflanzungen,  
Altgartenrenovierung, Gartenpflege,  
Baumfällarbeiten, Winterdienst



Im Experten für  
Gärten & Landschaft

Tel.: 58 09 389

Büro:  
Hemmerhof 21, Essen-Überruhr



anerkannter  
Ausbildungsbetrieb

Betriebshof:  
Worringstr. 250  
Essen-Burgaltendorf

[www.mbb-menzel.de](http://www.mbb-menzel.de)

# AH

Rechtsanwältin  
Astrid Husemann

Mietrecht  
Arbeitsrecht  
Schuldenberatung

Zweigertstraße 10 · 45130 Essen  
Telefon 0201 · 27 98 95 14  
[www.anwaltskanzlei-husemann.com](http://www.anwaltskanzlei-husemann.com)



FIRMUNG

# FIRMUNG 2013 unterwegs auf den Wegen des Glaubens

Auf 10 verschiedenen Firmwegen bereiten sich 96 Jugendliche unserer Pfarrei auf die Firmung vor. Wer unterwegs ist, weiß immer auch etwas zu berichten ...

**... z.B. Firmweg 6:**

**Glauben mit allen Sinnen**

„Kennen Sie Evas Apfel oder Esaus Linsengericht? Haben Sie schon mal 5 Brote und 2 Fische geteilt? Bei unserem Gruppentreffen, bei dem uns der Gedanke der Mahlgemeinschaft besonders wichtig war, spürten wir biblischem Essen nach. Bei einem anderen Firmtreffen ging es um "Meinen Platz in der Kirche". Die Firmlinge positionierten sich in der Kirche. Wie vielfältig und bunt unsere Kirche/ Gemeinschaft ist bzw. sein könnte, zeigten die Jugendlichen bei der Gestaltung ihres Platzes in Form eines selbstbemalten Stuhles.



Die Jugendlichen betonten, Kirche besser kennen lernen zu wollen, mehr an Kirche teilhaben zu können und dass sie gern andere aktive Jugendliche in der Kirche kennen lernen möchten. Wir werden uns noch an andere Glaubensorte bewegen und dem Hl. Geist in unserem Leben nachspüren.“ (Margareta Herzhauser-Hauenherm und Barbara Seinsche, Katechetinnen)

**...z.B. Firmweg 7:**

**Peppige Kirchenmusik:**

„Ich habe Firmlinge, die wirklich musikalisch klasse sind. Einige singen im Schulchor, vier spielen Instrumente, wie Bassgitarre, akustische Gitarre, Querflöte und Keyboard. Sie möchten gern am 13.04. beim Bergfest auftreten und die Firmmesse mitgestalten. Sie sind wirklich sehr gut motiviert ...“ (Frank Heitkamp, Katechet)



**... Firmweg 9:**

**Dieser Weg wird kein leichter sein**

„...ganz bewusst haben wir unseren Firmweg unter dieses Motto gestellt, auch wenn es auf den ersten Blick eher abschreckend wirkt. Dieser Weg besteht nicht nur aus langweiliger Theorie, sondern fordert viel von den Jugendlichen: Sich auf etwas Unbekanntes, Neues einzulassen, Mut zu haben, mit Fremden über den eigenen Glauben zu sprechen, aber auch interessante Leute kennen zu lernen, Spaß zu haben und seine Interessen einzubringen. Wie gut das funktioniert zeigt der kurze Rückblick über das bisher Erlebte:

Bei unserem Kennenlern-Wochenende vom 7.-9. Dezember in der Jugendbildungsstätte St. Alfrid in Essen-Kettwig sprachen wir über Gott und die Welt, unseren Glaubensweg und darüber, was wir von der Firmvorbereitung erwarten. Außerdem entstanden ein Gruppenvertrag und unsere bunte Gruppenkerze, die uns von nun an bei allen Treffen begleitet. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz: Immer wieder gab es Zeit, die anderen bei Spielen und persönlichen Gesprächen besser kennen zu lernen. In den drei Tagen ist so aus 14 unterschiedlichen Jugendlichen und zwei Katecheten eine tolle Gemeinschaft geworden,

die sich auch weiterhin gerne trifft.“ (Jessica Tacke und Lars Mehring, Katecheten)

Auf unserem Bergfest am 13.4. in Heisingen (St. Georg) werden sich alle FirmbewerberInnen über ihre Erfahrungen auf den unterschiedlichen Firmwegen austauschen können. Für alle Gruppen liegt dann der größte Teil der Vorbereitung hinter ihnen. Um 18.30 Uhr laden wir alle herzlich zur Feier einer Jugendmesse ein. Danach werden die Mitglieder von Firmweg 3 im TZ eine Party für alle FirmbewerberInnen steigen lassen.

Mit den Versöhnungsfeiern und einer Probe kommen dann alle Firmwege an ihr Ziel: Die Spendung des Firmsakramentes durch Bischof Dr. Overbeck.

Die Firmfeiern finden statt am Sonntag, 2.6. um 10 Uhr und 17 Uhr in unserer Pfarrkirche St. Josef

Wir wünschen den Jugendlichen und den Katecheten, dass sie durch ihre gemeinsamen Erfahrungen auf den Firmwegen bereichert und durch diese Feier bestärkt, ihren eigenen Glaubensweg zuversichtlich und froh weiter gehen können.

*Gemeindereferentin Marlies Hennen-Nöhre und Diakon Thomas Sieberath*



**Pflegeagentur 24**

**BEZAHLBARE  
SENIORBETREUUNG**

Würdevoll alt werden in den eigenen vier Wänden. Einen alten Baum verpflanzt man nicht!

**Vermittlung von polnischen  
Pflegekräften und Haushaltshilfen.**

Pflegeagentur 24  
Max-Keith-Str. 42  
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0  
www.pflegeagentur24.de  
info@pflegeagentur24.de



**Rund um die Uhr  
Betreuung im  
eigenen Zuhause**

## Ein warmer Geldregen Christsein und bürgerliches Engagement



Christian Sieg (46),  
Mitglied im PGR  
und in der BV VIII

Bei ihrer Gründung wählte unsere Pfarrei im Namen den Ortszusatz „Ruhrhalbinsel“. Genauso heißt der Bezirk VIII der Stadt Essen, der mit dem Gebiet der Pfarrei identisch ist. Ruhrhalbinsel und nicht „Insel“, denn auch unsere Pfarrei ist keine Insel, sie hat und braucht Verbindung zu Land und Leuten. Solche Bindungen sind wichtig in unserer Gesellschaft, in der wir als Christen verpflichtet sind, uns einzubringen und mitzuwirken.

Gleich in seiner ersten Sitzung 2009 waren sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderats (PGR) einig, dass der Kontakt zur Bezirksvertretung VIII (BV) eine gute Sache wäre und beriefen daher mit Christian Sieg einen engagierten Christen in den PGR, der zugleich Mitglied der BV ist. In den vergangenen Jahren wurden die Mitglieder des PGR nun regelmäßig aus erster Hand über relevante Themen und Ereignisse informiert. Dazu gehörten auch Informationen über Gelder, die die Pfarrei und die Gemeinden aus dem Haushalt der BV erhielten.

In Zeiten schwieriger finanzieller Situationen ist es nicht unwichtig, dass wir als Pfarrei von dritter Seite Gelder bekommen können. Wie hoch und kontinuierlich solche Mittel sein können, soll an ein paar Beispielen gezeigt werden: Bei der jüngsten Haushaltsberatung der BV wurden drei Fördervereinen von katholischen Kindertagesstätten in unserer Pfarrei 6500 € für die Anschaffung von Spielgeräten bewilligt. Im letzten Jahr wurden, wie auch im Jahr davor, die katholischen öffentlichen Büchereien (KÖB) mit 800 € unterstützt. Seit Jahren erhalten Kirchenchöre und andere Kulturschaffende Gelder aus dem Topf „Förderung bezirklicher Kulturarbeit“. Die Martinszüge partizipieren jedes Jahr mit ca. 750 € aus dem Etat für „Brauchtumspflege“.

Die Anerkennung der gesellschaftlichen Arbeit, die die Kirche leistet, findet sicherlich auch in diesen monetären Zuwendungen ihren Ausdruck. Sie ist allerdings nichts im Vergleich mit der dahinter stehenden ideellen Wertschätzung. Diese Wertschätzung zu erwidern sollte unter Halbinsulanern, neben Höflichkeit und guten mitmenschlichen Beziehungen, obligatorisch sein.

*„Die Erbauung und Vervollkommnung der Gesellschaft muss von unten hinauf und nicht von oben herab in Angriff genommen werden.“*

Wilhelm Emmanuel Freiherr von Ketteler (1811-1877), Bischof von Mainz

# Kaltschmidt GmbH

**Sanitär • Heizung • Klima  
Öl- und Gasfeuerung**

Überruhrstraße 214  
45277 Essen (Überruhr)  
Tel.: 0201 - 58 66 77  
Fax: 0201 - 58 06 14

**e-mail: info@Kaltschmidt-GmbH.de**

### Mitgliederversammlung

Die Caritas der Pfarrei St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel lädt alle Caritasmitarbeiter und -mitarbeiterinnen der vier Gemeinden zur nächsten Mitgliederversammlung **am Montag, 29. April um 16.00 Uhr ins Gemeindeheim Herz Jesu, Essen Burgaltendorf** ein.

### Einladung

#### zum Krankentag 2013 in St. Georg am Mittwoch, den 24. April

Wir beginnen um 15:00 Uhr mit der Messfeier und Krankensegnung in der Kirche. Dabei ist auch Gelegenheit zum Empfang der Krankensalbung. Anschließend treffen wir uns noch im Pfarrzentrum zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Auf Wunsch holen wir Sie auch zu Hause ab.  
Kontakt: Tel. 466368, Frau Völlmecke

### Alten- und Krankentag in Herz Jesu

Am 4. Juni 2013 findet ab 15 Uhr der Alten- und Krankentag in der Kirche und anschließend im Gemeindeheim statt.

Wir sind für Sie da:

Maria Daul	Tel: 782526
Gertrud Huerter	Tel: 570934
Mechthild Tiemann	Tel: 579436
Pastor Molitor	Tel: 59276390

### Sammlung für das

### Müttergenesungswerk

Am Wochenende 11./12. Mai wird vor und nach den Gottesdiensten an den Kirchen unserer Pfarrei durch Caritas-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Müttergenesungswerk gesammelt. In der Gemeinde St. Georg wird wegen der dortigen Erstkommunion die Sammlung am 4./5. Mai stattfinden. Wir hoffen auf großzügige Spenden.

### Die Caritas Wintersammlung

erbrachte insgesamt 26.097,21 €. Wir danken sowohl den SpenderInnen als auch den SammlerInnen.



**Der aktuelle Caritas-Vorstand der Pfarrei**

Von links: Thomas Sieberath, Dorothee Weidner, Hans-Wilhelm Heidrich, Jürgen Holtenbach, Brunhild Stein, Ursula Kampmann, Elisabeth Völlmecke, Barbara Stöckler; sitzend: Gertrud Huerter, Doris Stahl, Maria Daul

**Kleiderkammer (Caritas):**

Hachestr. 72, Tel. 82130-10  
Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr  
Mi für Familien 13:00 - 16:00 Uhr

**Gebrauchtartikelbörse (Caritas):**

Carolus-Magnus-Str. 40 Tel. 76 02 725  
Mo - Do 9:00 - 17:00 Uhr  
Fr 9:00 - 15:00 Uhr

**Kleiderbörse (Diakonie):**

Mittwegstr. 6 A, Tel. 23 07 99  
Mo - Mi 10:00 - 16:00 Uhr  
Do 10:00 - 18:00 Uhr  
Fr 10:00 - 12:00 Uhr

**Möbelbörse (Diakonie):**

Hoffnungstr. 22, Tel. 201 85 85  
Mo – Mi 8:00 - 16:00 Uhr  
Do 8:00 - 18:00 Uhr  
Fr 8:00 - 12:00 Uhr

**Kleiderkammer in Heisingen**

Carl-Funke-Schule, Baderweg 24  
jeden 3. Mittwoch im Monat  
15:30-17:00 Uhr und nach Absprache  
(in den Schulferien geschlossen)  
Tel. 46 07 48 oder 46 69 127

**Kleiderkammer in Kupferdreh:**

Josefschule, Byfanger Str. /  
Ecke Narjestr., dienstags 16-17:30 Uhr  
(in den Schulferien geschlossen)  
(Kontakt: Frau Kemper Tel. 48 09 84)

**Lebensmittelausgabe Hinseler Hof**

(Belieferung durch die Essener Tafel)  
Bürgerzentrum Überrauch, Hinseler Hof,  
im Gebäude neben der Suitbert-Schule,  
mittwochs 12.30 - 13.30 Uhr.  
Ausgabe der Berechtigungskarten nur  
durch die Essener Tafel, Steeler Str. 137



**Aktion „Freude schenken“**

Große Freude herrschte am 5. 12. 2012 bei den Kindern des Asylbewerberheimes an der Worringstraße, als die Damen der Caritasgruppe Burgaltendorf mit drei Wagen voller Nikolaustüten vorfuhren. Der Nikolaus wartete schon zusammen mit Herrn Berger, dem Sozialarbeiter, der geholfen hatte, die Überraschung perfekt zu machen. 71 Tüten mit Süßigkeiten und Spielzeug wurden verteilt. Auf den Fotos, die die Bewohner später erhielten, sieht man nur strahlende Gesichter. Ein herzlicher Dank allen Spendern, die diese Aktion ermöglicht haben.



**Senioren-Nachmittag zum Ausklang der Weihnachtszeit**

Beim Senioren-Nachmittag am 8. Januar war der Saal des Gemeindeheims Herz Jesu voll besetzt. Festlich gedeckte Tische und der geschmückte Weihnachtsbaum ließen die weihnachtliche Stimmung noch einmal voll aufleben. Weihnachtslieder, Gedichte und Musikstücke mit Klavier, Trompete und Dudelsack erfreuten die Senioren. Das Krip-

spiel der Kinder, angeführt von den vier Sternen, ließ die Weihnachtsgeschichte lebendig werden. Zum Schmunzeln regte die Erzählung von der Weihnachtsgans an. Leckere, selbstgebackene Torten, köstlicher Kaffee und viele fleißige Helfer sorgten für viel Freude. Herzlichen Dank für das Engagement!

*Caritas Herz Jesu, Mechthild Tiemann*

**Benötigen Sie Hilfe? Möchten Sie in den Caritasgruppen aktiv mithelfen? Hier wird Ihnen weitergeholfen:**

Gemeinde St. Georg:  
Frau Völlmecke Tel. 46 63 68  
Gemeinde Herz Jesu:  
Frau Daul Tel. 78 25 26  
Gemeinde St. Josef:  
Kupferdreh  
Frau Stein Tel. 48 35 60  
Dilldorf  
Frau Stahl Tel. 48 00 57  
Byfang  
Frau Stöckler Tel. 33 00 722  
Gemeinde St. Suitbert:  
Frau Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

**Die Kontonummer lautet  
110 811 044, BLZ 360 604 88, bei der  
Geno Bank Essen.**



## Ostereier natürlich bunt



Angelina Ströbel / pixelio.de

So unterhaltsam der Brauch des **Eierfärbens** auch sein mag, die im Handel gängigen Farben enthalten Inhaltsstoffe wie E 102, E 104, E 122, können durch Risse in der Schale leicht ins Ei hineindringen und Allergien hervorrufen. Eine unbedenkliche Alternative sind Farben aus der Natur, die außerdem noch schöne Farbtöne ergeben.

**Rote Töne:** Rote Beete, rote Zwiebelschalen **Blau- und Lilatöne:** Rotkohlblätter, Holunderbeersaft **Grüne Farben:** Spinat, Brennnesselblätter **Goldgelbe und braune Töne:** Walnusschalen, Schwarzer Tee

Die Herstellung ist einfach: Einen Sud aus einem halben Liter Wasser, einem Schuss Essig und 250 Gramm Pflanzenstücken herstellen, der ca. 45 Minuten kochen muss. Rohe Eier gut mit Essig abreiben, vorsichtig in den Sud geben und hart kochen. Für einen schönen Glanz nach dem Abkühlen mit Speckschwarte einreiben.

## Das Osterlachen

Für den Himmel verspricht Jesus: „Ihr werdet lachen!“ (Lk 6,21)

Osterlachen bezeichnet den Brauch, in der Predigt an Ostern die Gottesdienstbesucher zum Lachen zu bringen. In einigen Regionen, vor allem in Bayern, war es vom 14. bis 19. Jahrhundert fester Bestandteil des christlichen Brauchtums. Der Grundgedanke des Osterlachens war, die Osterfreude zum Ausdruck zu bringen. Gleichzeitig symbolisiert das Osterlachen die Überlegenheit und den Sieg über den Tod, der sich an Christus "verschluckt" hat und der Lächerlichkeit preisgegeben ist.

Das Osterlachen war auch eine lustige Art, ein wenig Kritik an der weltlichen oder kirchlichen Obrigkeit zu üben...

Im 18. Jahrhundert wurde das Osterlachen immer seltener, irgendwann hielten sich nur noch die Ostermärlein. Die Regensburger Diözesankonstitutionen von 1835 verbannten „Fabeln, gereimte Dichtungen und Obskures“ aus den Predigten.

Beim Weltjugendtag 2005 in Köln fährt Papst Benedikt XVI. mit dem Papamobil durch die Menge. Ein kleiner Junge läuft hinter dem Wagen her und ist schon ganz außer Atem. Da dreht sich der Chauffeur um: „Heiliger Vater, sollen wir halten und den Jungen fragen, was er möchte?“ Der Papst nickt und der Wagen hält. Freundlich beugt sich Benedikt hinunter und fragt: „Nun, mein Sohn, was kann ich für dich tun?“ Darauf der Junge: „Drei Kugeln bitte: Schoko, Vanille und Erdbeer!“

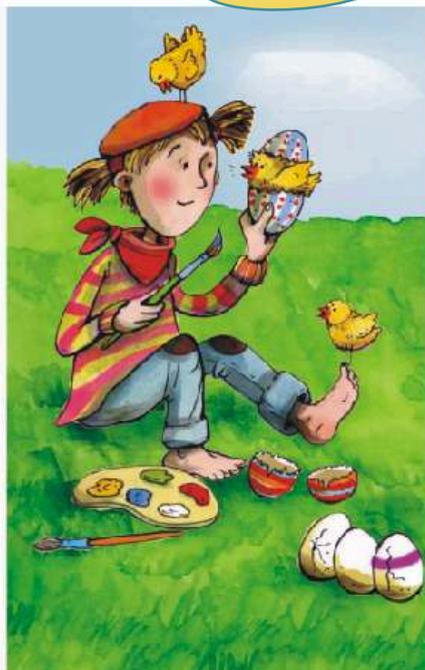
### Ostern. Tierisch gesehen

Bildhaft gebrauchte Tiersymbole erleichtern manchmal den Zugang zum christlichen Glauben. Manche, wie der Osterhase, sind im engeren Sinn nicht biblisch, andere dafür werden in der Bibel erwähnt - aber kaum jemand bringt sie mit Ostern in Verbindung.

An erster Stelle etwa steht das **Lamm**.

Jesus selbst wird z.B. im Johannes-evangelium (1,29) so genannt. Der Vergleich mit dem Opferlamm verdeutlichte von Beginn an: anstelle der schuldig gewordenen Menschen macht sich Jesus zum Opfer.

Der **Hahn** kräht direkt in der Ostergeschichte am Morgen des Hinrichtungstages - und Petrus erkennt dadurch, dass er sich in seiner Treue zu Jesus überschätzt hat. Der **Esel** spielt ebenfalls eine Rolle in der Ostergeschichte, allerdings schon am Palmsonntag, beim Einzug Jesus in Jerusalem. Bei Matthäus (Mt 23,37) kommen auch **Henne und Küken** vor, als Zeichen für den Ort, wo man Schutz findet. Man könnte an den **Phönix** denken (z.B. 2. Timotheus 1,10), der für den Sieg des Lebens über den Tod steht, an den **Pfau** (z.B. 1. Joh 5,11), der für Unsterblichkeit steht, an den **Pelikan** (z.B. 1. Joh 1,7), der für Christus steht, der sein Blut für die Glaubenden gegeben hat. Ein Bild für die Oster-symbolik ist der **Schmetterling** (vgl. Römerbrief 6,4), der sich vom Stadium der Raupe über eine todesartige Starre als Puppe zu endlich voller Schönheit entfaltet. Und das **Osterei** schließlich sieht äußerlich einem gefühllosen Stein ähnlich, birgt aber doch Leben in sich.



Trixi wollte eigentlich Ostereier bemalen. Doch was für eine Überraschung! Aus den Eiern schlüpfen die ersten Küken! Sieben Unterschiede sind bei den beiden Bildern zu finden. Entdeckst du sie?

Auflösung: Mütlenzzipfel, Mund, Eierschale, Pinsellänge, Fingerringe, Halszipfel, Schalenrisse



# Ostern

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

### *Beginn der Heiligen Woche (Karwoche)*

**Samstag, 23.03.2013, Vorabend des Palmsonntags**

- 17:00 Herz Jesu - VAM
- 17:00 St. Mariä Heimsuchung - VAM
- 18:30 St. Barbara - VAM
- 18:30 St. Georg - VAM

### **Palmsonntag, 24.03.2013**

- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - hl. Messe
- 09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - hl. Messe
- 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - hl. Messe
- 10:00 St. Josef - Palmweihe und Palmprozession; anschl. (gegen 10.45 Uhr) hl. Messe in der Kirche St. Mariä Geburt mit paralleler Wort-Gottes-Feier für Kinder
- 10:00 Herz Jesu - Palmweihe am Friedhof anschl. Prozession und hl. Messe in der Kirche Herz Jesu
- 11:30 St. Suitbert - Palmweihe auf dem Kirchplatz anschl. hl. Messe mit Passionsspiel (besonders für Familien mit Kindern!)
- 11:30 St. Georg - Palmweihe auf dem alten Friedhof (Heisingen) anschl. Prozession und Familienmesse in der Kirche St. Georg
- 22:00 St. Barbara - Komplet

### *Die Feier der drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben, der Grabesruhe und der Auferstehung unseres Herrn*

#### **Gründonnerstag, 28.03.2013**

- 06:00 Gemeindezentrum St. Georg - Morgengebet
- 09:00 **Hohe Domkirche** - Ölweihmesse
- 17:00 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Messe vom Letzten Abendmahl
- 20:00 St. Mariä Heimsuchung  
Messe vom Letzten Abendmahl - anschl. Anbetung und Komplet
- 20:00 St. Mariä Geburt  
Messe vom Letzten Abendmahl - anschl. Anbetung bis 22:00 Uhr
- 20:00 St. Georg  
Messe vom Letzten Abendmahl - anschl. Anbetung bis 24:00 Uhr
- 20:00 Herz Jesu  
Messe vom Letzten Abendmahl - anschl. Anbetung

#### **Karfreitag, 29.03.2013**

- 06:00 Gemeindezentrum St. Georg - Morgengebet
- 10:00 Seniorenzentrum St. Josef - Kreuzwegandacht
- 11:00 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Kreuzwegandacht  
Kreuzwegandachten für Kinder:
- 11:00 St. Georg
- 11:00 St. Suitbert
- 11:30 St. Josef
- 12:00 Herz Jesu

#### Die Feiern vom Leiden und Sterben Jesu Christi:

- 15:00 St. Barbara - anschl. Beichtgelegenheit
- 15:00 St. Georg - anschl. Beichtgelegenheit
- 15:00 St. Mariä Heimsuchung - anschl. Beichtgelegenheit
- 15:00 Herz Jesu - anschl. Beichtgelegenheit
- 22:00 St. Barbara - Komplet

### **Karsamstag, 30.03.2013 Tag der Grabesruhe**

- 06:00 Gemeindezentrum St. Georg - Morgengebet
- 11:00 St. Georg - Beichtgelegenheit

### **Hochfest der Auferstehung des Herrn (Ostern)**

- 21:00 St. Josef - Feier der Osternacht
- 21:00 St. Georg - Feier der Osternacht
- 21:00 Herz Jesu - Feier der Osternacht
- 21:00 St. Suitbert - Feier der Osternacht

### **Ostersonntag, 31.03.2013**

- 08:30 St. Barbara - Festmesse
- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - Festmesse
- 09:30 St. Mariä Heimsuchung - Festmesse
- 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - Festmesse
- 10:00 Herz Jesu - Festmesse
- 10:00 St. Mariä Geburt - Festmesse
- 11:00 Seniorenzentrum St. Josef - Festmesse
- 11:30 St. Josef - Festmesse
- 11:30 St. Georg - Festmesse

### **Ostermontag, 01.04.2013**

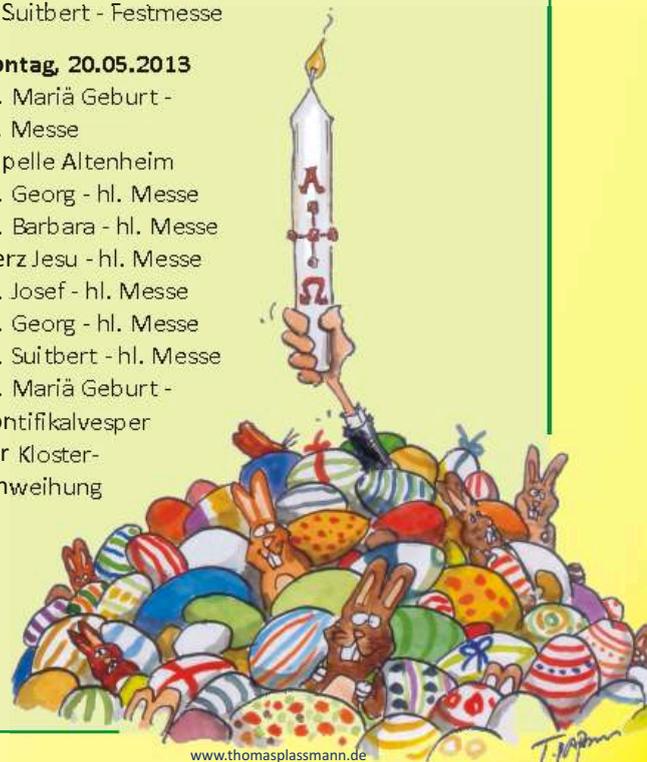
- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - hl. Messe
- 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - hl. Messe
- 09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - hl. Messe
- 10:00 St. Barbara - Familienmesse
- 10:00 Herz Jesu - hl. Messe
- 11:30 St. Josef - hl. Messe
- 11:30 St. Georg - hl. Messe
- 11:30 St. Suitbert - hl. Messe

### **Pfingstsonntag, 19.05.2013** Vorabendmessen wie üblich

- 08:30 St. Barbara - Festmesse
- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - Festmesse
- 09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Festmesse
- 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - Festmesse
- 10:00 Herz Jesu - Festmesse
- 10:00 St. Mariä Geburt - Festmesse
- 11:30 St. Josef - Festmesse
- 11:30 St. Georg - Festmesse
- 11:30 St. Suitbert - Festmesse

### **Pfingstmontag, 20.05.2013**

- 08:30 St. Mariä Geburt - hl. Messe
- 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - hl. Messe
- 10:00 St. Barbara - hl. Messe
- 10:00 Herz Jesu - hl. Messe
- 11:30 St. Josef - hl. Messe
- 11:30 St. Georg - hl. Messe
- 11:30 St. Suitbert - hl. Messe
- 18:00 St. Mariä Geburt - Pontifikalvesper zur Kloster-einweihung



KIRCHENMUSIK



Mit Humor: Die "K.i.K." - Aktiven

**Chorgemeinschaft Herz Jesu Burgaltendorf**

**Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft**

Froh darüber, dass die Welt so kurz vor Weihnachten nicht untergegangen ist, konnten wir in der Christmette und am 2. Weihnachtstag zur Gestaltung der festlichen Gottesdienste beitragen. Die Kirchenbesucher konnten, dank Herrn Homberg, auch neue Motetten hören. Auch Silvester waren wir vertreten. „K.i.K.“ - Karneval im Kirchenchor. Die 3 Buchstaben sind mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Chores geworden. Drei Stunden tolles Programm mit

Livemusik am 26. Januar nach dem Motto „Heut' erschallet mit Humor - unser Chor“ Schade, dass nur wenige Narren anwesend waren. Zahlreiche Bilder und ein lustiges Gedicht von Heinz Dolle auf der Homepage der Gemeinde unter: >[www.kirche-vor-ort.de/1825.html](http://www.kirche-vor-ort.de/1825.html)< Vor unserer **Jahreshauptversammlung am 12. März** durfte ich schon mal in die umfassende Jahresstatistik des zweiten Schriftführers Franz Harwix einsehen: Unser Chor schrumpfte 2012 auf 79

Sängerinnen und Sänger, die im vergangenen Jahr 9 Chorwerke neu einstudierten bzw. wieder aufnahmen. In 18 kirchlichen Beiträgen und 3 weltlichen Auftritten durften wir mitwirken. In der Jahreshauptversammlung sind diesmal Vorstandswahlen.

Was erwarten wir von 2013? Der größte Wunsch unseres Chores ist, neue Mitglieder zu gewinnen. Besonders Tenöre sind gefragt. Einfach mal in die Probe kommen: Dienstags im Wechsel 18.30 und 19.45 Uhr. Wer einmal so eine keineswegs „trockene“ Probe miterlebt hat, bleibt - meistens! Nun proben wir bereits für das Weihnachtskonzert am 22. Dezember.

**Aber zunächst gestalten wir - mit neuen Werken - die Gründonnerstagliturgie und die Feier der Osternacht mit.**

Unser Jahresausflug führt uns vom 12. bis 19.10. nach Bad Wiessee am Tegernsee, einer der schönsten Landschaften Deutschlands.

*Ihr Chorus*

*Herzlichst*

*... man hört sich!*

**Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef**

**Freude am Singen**

Das vergangene Jahr ging für unsere Chorgemeinschaft am 30.12. mit einem festlichen „Singen in der Weihnachtszeit“ zu Ende. Das vorausgehende Probenwochenende hat allen sehr viel Freude bereitet und uns als Chorgemeinschaft zusammengeschweißt. Das Konzert war der Höhepunkt dieses Wochenendes. Unser Chorleiter Friedhelm Schüngel hatte ein sehr schönes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, angefangen von traditionellen Weihnachtsliedern, die vom Publikum mitgesungen wurden, bis hin zu schwungvollen modernen weihnachtlichen Klängen. Unterstützt wurde unser Chor durch Solisten aus den eigenen Reihen, sowie Steffi Sprock, Anna Kortmann, Georg Bramsiepe, der Burgaltendorfer Band „Fanta Marina“, dem Bläserkreis Niederwenigern und den Chor der indischen Schwestern und Patres aus Kupferdreh.

Alle Beteiligten erhielten für ihre Darbietungen einen Riesenapplaus. Anschließend lud die Kirchenchorgemeinschaft zum gemütlichen Beisammensein bei Glühwein, Kartoffelsalat und Würst-

chen ins Gemeindeheim St. Josef ein. Das neue Jahr begann für uns mit einer musikalischen Herausforderung. Am Sonntag, 13. Januar, dem Tag der „Taufe des Herrn“, sangen wir mit der Katholischen Chorgemeinschaft Essen-Überruhr und einem Orchester in der Pfarrkirche St. Josef die Pastoralmesse in G-Dur von Ignaz Reimann. Diese Messe hatten wir zuvor schon in gleicher Besetzung am 2. Weihnachtsfeiertag in St. Suitbert gesungen. Die Zusammenarbeit für dieses Chorprojekt mit dem



Chor aus Überruhr hat uns große Freude bereitet und war für uns alle eine Bereicherung. Wir danken allen Spendern, die dazu beigetragen haben, diesen Festgottesdienst mitzufinanzieren.

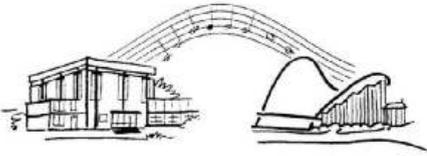
Wir hoffen, dass das neue Jahr uns weiterhin sehr viel Freude am Singen bereiten wird und wir weiterhin, trotz der bevorstehenden schwierigen Situation in St. Josef, eine gute Gemeinschaft bleiben werden. Getreu dem Motto eines Chorliedes: **„Gemeinsam sind wir stark!“**.

Für die Sängerinnen und Sänger der Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel mit einem „Gut Sang“  
*Monika Scheffer*





## Katholische Chorgemeinschaft Essen-Überruhr



Liebe Leserin, lieber Leser!

Es war etwas Besonderes, als unser Chor am 2. Weihnachtstag in St. Suitbert die Pastoralmesse in G-Dur von Ignaz Reimann zusammen mit einem Orchester sang. Besonders daran war auch, dass die Sängerinnen und Sänger der Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef dabei waren. Im Gegenzug waren wir eingeladen, diese Messe am 13. Januar 2013 in St. Josef mitzusingen. Der großartige Applaus am Ende der Gottesdienste zeigte uns, dass die Proben der vorangegangenen Monate mit unserem Chorleiter Friedhelm Schüngel erfolgreich waren.

Wir möchten uns bei den Förderern des Chores und bei allen, die durch die Türkollekte zur Finanzierung der Orchestermusiker beitrugen, ganz herzlich bedanken.

**Am Gründonnerstag singen wir in der Messe vom letzten Abendmahl um 20 Uhr in St. Mariä Heimsuchung und in der Osternacht um 21 Uhr in St. Suitbert.**

*Ihre Sängerinnen und Sänger  
der Katholischen Chorgemeinschaft  
Essen-Überruhr*

## Projektchor Überruhr

Im November 2012 veranstalteten wir bereits zum zweiten Mal unser Intensiv-Probe-Wochenende auf der Jugendburg Gemen. Neben bewegungsreichen Einsingübungen, die den ganzen Körper fordern, haben wir sowohl einige neue weltliche Stücke einstudiert als auch das bekannte Repertoire aufgefrischt. Genau wie im Jahr zuvor gestalteten wir die Vorabendmesse in der Burgkapelle musikalisch mit. Da wir dieses Mal vorgewarnt waren, konnten wir uns besser vorbereiten und die Lieder tagsüber aussuchen und kurz üben. Auch der gemütliche Teil am Abend kam nicht zu kurz, so dass wir als Gemeinschaft weiter zusammengewachsen sind.

Am 3. Adventssonntag haben wir die Sonntagsmesse in St. Suitbert mit Liedern aus dem neuen



Halleluja-Buch musikalisch gestaltet.

**Als nächstes Projekt werden wir am 30. Juni im Gemeindesaal Hinsel einen „Hausmusikabend“ zusammen mit befreundeten Musikern und weltlichem Repertoire veranstalten.**

Dazu laden wir bereits jetzt herzlich ein. Bitte achten Sie auf die Ankündigungen und Aushänge.

Demnächst werden wir wieder in einem Gottesdienst Lieder aus dem neuen Halleluja-Buch singen, um das Liedgut in der Gemeinde besser bekannt zu machen.

Wer Lust hat, unsere mittlerweile tolle Gemeinschaft kennen zu lernen und zu unterstützen, ist jederzeit herzlich willkommen. Informationen unter 583980.

*Mit musikalischem Gruß  
Astrid Husemann  
und Mechthild Notthoff*

## Kirchenchor St. Barbara:

### Aktiv in St. Barbara, St. Georg und im Essener Dom

Der Kirchenchor St. Barbara hat für die Gottesdienste der Osterzeit ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges musikalisches Programm erarbeitet.

In der **Karfreitagliturgie** am 29.3. um 15 Uhr in St. Barbara erklingt die „Johannes-Passion“ für Sprecher und Chor des zeitgenössischen Komponisten Waldram Hollfelder sowie zwei bedeutende Passionsmotetten von Anton Bruckner („Christus factus est“) und Quirino Gasparini („Adoramus te, Christe“).

Am **Ostersonntag**, 31.3., sind in der Festmesse um 8.30 Uhr in St. Barbara drei österliche Werke aus Georg Friedrich Händels Oratorium „Der Messias“ zu hören: „Wie durch Einen der Tod“, „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ und sein bekanntes „Halleluja“. Weitere Mitwirkende sind Ulrike Janning, Sopran und

Thomas Krottenmüller, Orgel.

Zur Feier der **Goldkommunion**, 21.4., singt der Chor um 10 Uhr österliche Liedsätze in zeitgenössischen Arrangements.

Weitere Chortermine der ersten Jahreshälfte sind die musikalische Gestaltung der Festmesse um 10 Uhr am **Pfingstmontag** sowie die Wiederaufführung der „Messe Solennelle“ von Louis Vierne, zusammen mit dem Essener Domchor und dem Domorganisten Jörg Schwab im Kapitelsamt am 02.06.2013 um 10 Uhr im Essener Dom.

Am **Christkönigssonntag** (23./24.11.2013) erklingt diese beeindruckende Messvertonung noch einmal zum Abschluss des Jubiläumsjahres in St. Georg zusammen mit dem Heisinger Kirchenchor. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Eine detaillierte Terminübersicht zu weiteren Choraktivitäten ist auf der Homepage unter [www.kchor-st-barbara-byfang.de](http://www.kchor-st-barbara-byfang.de) oder [www.bylang.de](http://www.bylang.de) zu finden.

Interessenten sind zu den Chorproben jeweils donnerstags um 20 Uhr ins Gemeindeheim Byfang herzlich eingeladen.

*Gereon Georg*

### Haus der Gesundheit

Zertifizierter Fachbetrieb für Medizinprodukte



**Orthopädie-Technik  
Sanitätshaus Reisloh**

Wir fertigen im eigenen Betrieb Orthesen, Bandagen und liefern Gehhilfen, Wannenlifter und viele Hilfen des täglichen Bedarfs.

Essen-Kupferdreh – Kupferdreher Str. 149  
Telefon 0201/483825 Fax 0201/487719

**Christiane Grindel**  
Steuerberaterin

Bohnhofstr. 24 • 45219 Essen  
Tel.: 0201/846 56 86 • Fax 0201/846 56 88  
www.stg-grindel.de

### Bauunternehmung



T. Klingebiel GmbH

Baubetreuung von der Planung bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen ein kostenloses Angebot.

Telefon (0201) 74 74 74

# HEIDRICH

Dach und Fassade

Dachdecker und mehr...

**Dacheindeckungen** mit Ziegeln - Schiefer - Metall  
**Dachrinnen** aus Zink, Kupfer oder Edelstahl  
**Fassadenbekleidungen**  
**Wärmedämmungen** an Dach und Fassade  
**Balkonsanierungen** und **Flachdachabdichtungen**  
**Dachgauben, Kamine, Wohnraumbenfenster**  
**Vordächer, Terrassenabdeckungen** und mehr...  
**Solaranlagen** - **Sturmschadenabwicklung**  
**Schnelle und zuverlässige Hilfe**  
Termine nach ihren Wünschen

Langenberger Str. 777a  
45257 Essen (Kupferdreh)

Tel. (02 01) 4 89 61  
Fax (02 01) 48 11 98  
www.heidrich-dach.de

# Hendrik Tenhaven

## Garten- und Landschaftsbau

Schwarzensteinweg 73a • 45289 Essen  
Tel. 0201/8576151 Fax. 0201/5718019  
Mobil 0173/2959790



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

**Anerkannter Fachbetrieb**

- Kompetente und freundliche Beratung  
- Reparatur sämtlicher Fabrikate  
- TÜV und AU Abnahme

**HTE**  
**Auto-Service GmbH**  
Schürmannstr. 10  
45136 Essen  
0201/2894 984 0

### Top-Service-Angebot:

Inspektion +  
HU-Abnahme +  
Klima-Check } nur 69 €

**KFZ-Meister: Olaf Glettenberg u. Friedhelm Lehnard**

Seit **5** Jahren!

Fon 0201-858 6661

## Schülerförderung vor Ort

► Kompetente und engagierte Lehrkräfte geben Einzelunterricht für alle Schulformen

- **Mathematik, Deutsch, Englisch** (und alle anderen Schulfächer)
- **LRS und Dyskalkulie-Förderung**
- **Nachhilfe für Auszubildende**
- **Englisch und musikalische Früherziehung** (für Kindergartengruppen)
- **Sprachkurse** (Einzelunterricht)

- Unterricht bei Ihnen zu Hause
- Monatliche Kündigungsfristen
- Keine Anmeldegebühr
- Persönliche Beratung bei allen pädagogischen Fragen



Infos:  
Telefon: 0201-858 66 61  
www.schuelerfoerderung.net

Postanschrift:  
Erich Käthe-Medler  
50 Hochstraße 2c • 45277 Essen



**Viva Activa**

**Gunda Nisch**

Mobile Physiotherapie  
und individuelles Training

Tel.: 0201/4669544 - Essen-Heisingen - www.vivaactiva.de



## KOLPING

Es muss schon etwas Besonderes an dieser Kolping-Familien-Ferienstätte „Regenbogenland“ in Olpe sein, dass es die Kolpingsfamilie Heisingen dort immer wieder hinzieht. Von Freitag dem 12. bis Sonntag dem 14. November wollten über 60 Teilnehmer mehr über den „Schwarzen Erdteil“ Afrika erfahren.

Sage und schreibe neun verschiedene Arbeits- oder Tätigkeitsgruppen hatten die

„Jungen Familien“ vorbereitet. Zwecks gleichmäßiger Auslastung der Gruppen konnte sich jeder in vorbereitete Teilnehmerlisten eintragen. Und das war gut so. Denn irgendwann stand fast jeder vor der Frage: muss ich jetzt zum Tanzen oder zum Singen; will ich mit Klangschalen arbeiten oder Filme schauen; will ich Sandbilder, Trommeln oder Masken basteln? Dank der Listen hat alles hervorragend geklappt. Da neben der großen Aula noch zwei Gruppenräume zur Verfügung standen, war auch Platz genug da. Unter diesen ausgezeichneten Rahmenbedingungen und bei der guten Laune aller hatten es die Referenten nicht schwer, die Teilnehmer für die jeweilige Tätigkeit zu begeistern.

Nach dem Abendessen begann dann am Samstag ein großer „Bunter Abend“ mit der Vorstellung der Ergebnisse vom Basteln der Masken, der Trommeln, der Sandbilder und der Niko-



laustüten. Die Tanzgruppe und die Gospelsänger führten das Erlernte vor. Dazu gab es noch eine Becher-Performance seitens der Kinder. Diese hatten zur Überraschung der Erwachsenen noch eine „Kolping Partnersuche“ vorbereitet, welche für viel Stimmung sorgte.

An beiden Abenden fand zum Schluss der gemütliche Teil statt, der mit Einsatz vieler mitgebrachter Spiele den

manchmal etwas abgenutzten Begriff „Kolpingsfamilie“ wieder richtig lebendig werden ließ.

Am Sonntagmorgen feierten wir nach dem Frühstück in der Hauskapelle einen Wortgottesdienst, den Edgar Riphäusen unter Mithilfe der „Jungen Familien“ zu einem Erlebnis werden ließ. Anschließend mussten fünf gemischte Gruppen im Rahmen eines großen Quizrätsels Fragen zu Afrika beantworten. Da rauchten dann die Köpfe!

Heinrich Bonsels sprach allen aus der Seele, als er sich bei den Referenten für all ihre Bemühungen herzlich bedankte und feststellen konnte: „Dies war mit eines der schönsten Familien-Wochenenden, welches wir mit der Kolpingsfamilie Heisingen erlebt haben!“ An dieser Stelle aber auch Danke an alle, die sich um das Zustandekommen dieses Familien-Wochenendes der Kolpingsfamilie bemüht haben. *Heinrich Bonsels*



## KOLPINGSFAMILIE

### Essen-Burgaltendorf



**„Der alltägliche Mensch muss bisweilen dem Alltäglichen aus dem Wege gehen, damit er für das Alltägliche endlich wieder offenen Sinn und Verstand empfängt.“** *Adolph Kolping*

#### Wer sind wir?

Kolpingsfamilien, deren Mitglieder sich meist sehr gut verstehen und vertraut miteinander umgehen, gelten vielen Menschen als geschlossener Club, an den man sich nicht herantraut.

#### Überwindet diese Ängste!

Vielen Menschen -auch im kirchlichen Bereich- ist nicht bewusst, dass es sich bei der Kolpingsfamilie um eine generationenübergreifende Gemeinschaft von Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen handelt, die gemeinsam soziale Projekte betreut, aber auch gerne gemeinsam Feste feiert.

**Kommt einfach mal ganz unverbindlich vorbei ...**

### Termine \* Aktionen \* Termine \* Aktionen

**1. April ab 8:00 Uhr - Traditionelles Ostereieressen**  
im Saal Altfried (kleiner Saal) des Gemeindezentrums, anschließend gemeinsamer Besuch der Messe um 10:00 Uhr

**9. Mai ab 10:00 Uhr - Traditionelle Himmelfahrtswanderung**  
Abmarsch am Gemeindezentrum nach dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes

**25. Mai ab 10:00 Uhr - Sauber-Zauber-Aktion**

Die Kolpingsfamilie lädt die Gemeinde wieder zur Grundreinigung der Grünanlagen rund um die Herz Jesu Kirche ein. Die Rasenflächen sollen gemäht, das Unkraut an den Wegen gezogen und die Hecken geschnitten werden. Bitte Gartenwerkzeuge mitbringen.

Nach getaner Arbeit erwartet die Helfer wieder ein kleiner Imbiss mit Getränken im Gemeindezentrum.

Herzliche Einladung

**Jeden 1. Dienstag im Monat** gemütliches Beisammensein mit Reibekuchenessen in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht" ab 20:00 Uhr

**Jeden 2. Dienstag im Monat** Treffen der Senioren in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht" ab 17:30 Uhr

**Jeden 2. und 4. Donnerstag** öffnet das Marktcafé von 15:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindeheim.

Weitere Infos im Kolpingfenster am Gemeindeheim, in der Info-Post oder auf der Homepage

<http://essen-burgaltendorf.kf.kolping.de>



## DAS „EWIGE LEBEN“ -

## Warum wir uns so schwer damit tun

Tun wir uns so schwer damit, weil wir als kfd-Frauen zu fest in „diesem“ Leben stehen, uns so stark für die Verbesserung der Bedingungen in „diesem“ Leben einsetzen: für Rentengerechtigkeit und Pflegebegleitung, für Klimapakete und Aktionen für das Leben, für unsere Gemeinschaft im hier und jetzt?

Wir haben im Internet gesucht und Seiten wie [www.ewigesleben.de](http://www.ewigesleben.de) gefunden, wo man „sein Vermächtnis“ im „ewigen Internet“ einstellen kann. Für uns Christen eine fragwürdige Sache, weil wir uns im ewigen Gedächtnis Gottes bereits jetzt gut aufgehoben fühlen können.

Vielleicht könnte uns das Vorbild einer heiligen Frau helfen. Auf Vorschlag des Mitarbeiterheftes der kfd hatte sich die kfd-St. Georg bei ihrer letztjährigen Adventsfeier mit der heiligen Thérèse de Lisieux beschäftigt, der kleinen Heiligen, die mit 15 Jahren in das Kloster der unbeschulten Karmelittinnen in Lisieux eintrat. Das ist der Orden, dem auch die Patres im Kloster Dilldorf angehören. Vielleicht waren Sie schon einmal bei einer der monatlichen Theresianandachten, die von März bis Oktober dort stattfinden. Vielleicht hat Ihnen auch einer der Patres schon einmal von dieser ganz besonderen Heiligen erzählt. Ihre Verknüpfung des Lebens auf der

Erde und des „Seins“ nach dem Tod wird in diesen Zitaten deutlich:

„Ich werde meinen Himmel damit verbringen, auf Erden Gutes zu tun. Nach meinem Tod werde ich Rosen vom Himmel regnen lassen...“

„Mein Weg zu Gott ist Liebe, Hingabe und Vertrauen“. Der geistliche Weg der kleinen Thérèse ist der Weg der geistlichen Kindschaft, er wird auch „der kleine Weg“ genannt. „Klein“ nennt man diesen Weg, weil er zum einen nichts „Außergewöhnliches“ fordert und daher von jedem Menschen gegangen werden kann. Zum anderen, weil der Mensch eingeladen ist, seine eigene Armut und Kleinheit bewusst zu bejahen, um von Gott die wahre Größe zu erlangen, die er denen verleiht, die sich von ihm abhängig machen. Es ist ein Weg des Vertrauens und der Hingabe an den Willen des Vaters, der den ganzen Menschen fordert und in Dienst nimmt. Nicht das „Außergewöhnliche“, sondern das „Gewöhnliche“ außergewöhnlich gut zu vollbringen war ihr Leitbild.

„Wenn ich nichts fühlen kann, wenn ich ganz trocken bin, unfähig zu beten, die Tugend zu üben, dann suche ich winzige Anlässe, um Jesus Freude zu machen: Zum Beispiel ein Lächeln, ein freundliches Wort, wenn ich lieber schweigen

und ein gelangweiltes Gesicht machen möchte“. Man fragt vielleicht heute: Ist das nicht ein bisschen zu naiv?

Auf den ersten Blick mag das zutreffen. Aber dahinter verbirgt sich ein alter Schatz gelebten Christentums. Um diesen wiederzuentdecken, muss man sich auf Theresias Weg einlassen. Diese Gelassenheit, die der „kleine Weg“ ausstrahlt, können wir in unserer hektischen Zeit gut gebrauchen.

Erst einmal steht der Alltag im Mittelpunkt, wo sich doch sonst alles um „das Besondere“, die Feiertage, dreht. Und dann folgt die Gewissheit, bei Gott aufgehoben zu sein.

Im Jahr 1897 am 30. September starb sie, gerade 24-jährig, nach heftigem Leiden an Tuberkulose. Ihre letzten Worte waren: „Mein Gott, ich liebe dich!“

Mit diesem Blick führt alles, was wir für die Gemeinschaft, für die Menschen tun, zum Ziel, das man vielleicht dann „ewiges Leben“ nennen kann.

*Maria Friese, Frauke Westerkamp*

## THERESIEN - GEBETSKREIS IM BISTUM ESSEN

Gottesdienste sind an jedem ersten Donnerstag eines Monats in der Kirche St. Mariä Geburt Dilldorf um 18.00 Uhr  
Zu den nachfolgenden Terminen werden im monatlichen Wechsel Gastprediger über verschiedene Aspekte der Spiritualität im Leben der Heiligen Theresia von Lisieux sprechen.

**Schwerpunkthema 2013:****Der Glaubensweg der heiligen****Theresia von Lisieux.**

04.04. P. Pirmin Holzschuh,  
Prior Zisterzienster (OCist)  
Bochum-Stiepel

**Glaube, Auferstehung**

02.05. Kaplan Harald Hotop,  
Propsteigemeinde  
St. Gertrud von Brabant in  
Bochum Wattenscheid

**Glaube - Maria**

06.06. Kaplan Andre Üllenberg,  
Propsteigemeinde St.  
Ludgerus in Essen-Werden

**Glaube - Liebe**

04.07. Kaplan Thomas Köster,  
Propsteigemeinde  
St. Urbanus in  
Gelsenkirchen-Buer

**Glaube - Kirche**

01.08. Kaplan Florian Heisterkamp,  
Gemeinde St. Suitbert  
in Essen-Überruhr

**Glaube - Sünde**

05.09. Kaplan Michael Danne,  
Gemeinde St. Antonius  
in Essen-Frohnhausen

**Glaube - Leid/Tod**

10.10. (verschoben wegen des  
Feiertags am 3.10.!)  
Kaplan Christian Schulte,

Gemeinde St. Mariä Geburt  
in Mülheim

**Glaube - Gebet**

Der Theresiengebetskreis im Bistum Essen ist angeschlossen dem „Theresienwerk e.V. - Apostolische Gemeinschaft im Geiste der Heiligen Theresia von Lisieux“, Augsburg

Kontaktadresse: Karmelitenkloster Dilldorf, Oslenderstr. 4, 45257 Essen, Tel.: 02 01 48 87 97 (Kloster), E-Mail: pater.paulocd@gmx.de (Pastor P. Paul)

Verkehrsverbindungen: S-Bahn nach Essen-Kupferdreh: S9, Buslinien von Essen-Kupferdreh Bahnhof (Markt) bis Haltestelle Deilbachbrücke: 177/180 (Die Buslinie 180 hält vorübergehend unmittelbar an der Kirche St. Mariä Geburt-Dilldorf)



**KDFB Kupferdreh**

**100 Jahre - Herzlichen Glückwunsch**

**Der KDFB Kupferdreh feiert sein 100jähriges Bestehen. Zum Dankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Josef am Dienstag, 9. Juli um 15 Uhr, wird herzlich eingeladen. Im Anschluss wird im Gemeindeheim St. Josef gefeiert.**

1913 formierte sich in Kupferdreh eine eigene Gruppe des bereits 1903 in Köln auf Bundesebene gegründeten Frauenverbandes, der sich neben karitativ-christlichen Aufgaben vor allem der verstärkten Präsenz von Frauen in der Politik verschreibt. Urheberinnen des Essener KDFB-Ablegers waren die Lehrerin Elisabeth Glettenberg und die Bürgermeistergattin Agnes Krake. Bereits in den ersten Jahren konnte der pfarrübergreifende Zweigverein 850 Mitglieder gewinnen. In der Zeit des Ersten Weltkriegs kümmerte sich der Kupferdreher KDFB vor allem um Mütter- und Säuglingsfürsorge sowie, gemeinsam mit der Evangelischen Frauenhilfe, um verwundete Soldaten an der Front und in Essen.

Nach 1919 zog Elisabeth Glettenberg als erste und einzige Frau in den damaligen Gemeinde- und Kreistag ein. Nach 1933 jedoch konnte die Arbeit des KDFB zunehmend nur noch eingeschränkt und im Geheimen erfolgen, da unter den nationalsozialistischen Machthabern konfessionelle Verbände verboten wurden.

Nach Kriegsende gründete sich der KDFB Kupferdreh 1948 erneut, noch immer unter dem Vorsitz von Elisabeth Gletten-

berg, die ihn bis 1956 innehielt. Ihr folgten Käthe Bade, Änne Feldmann und Elsbeth Cremer als Vorsitzende.

Seit 1994 bemühen sich Anneliese Collenberg, Martha Strötgen und 13 weitere Mitglieder um den Zweigverein im Essener Südosten, der Frauen aller Altersstufen mit Angeboten zur Persönlichkeitsentwicklung und Weiterbildung hilft, damit diese das Leben in Familie, Kirche und Staat verantwortlich mitgestalten können.

**Montag, 25. März, Einkehrvormittag mit dem KDFB Überrauch bei den "Schwestern zum Zeugnis der Liebe Christi", Antoniusheim in Bredenscheid**

**Dienstag, 7. Mai, Ausflug: Bad Lippspringe/Schloss Neuhaus**

**Dienstag, 9. Juli, Fest des 100jährigen Bestehens**



Ausflug zum Kloster Knechtsteden bei Dormagen

**KDFB Überrauch**

**"Mit Leidenschaft und Kreativität den Glauben leben"**

Mit offenen Worten hat unser Bischof Dr. Overbeck in seinem Hirtenbrief zum Jahreswechsel die derzeitige schwierige Situation in unserem Bistum dargestellt, wohlwissend, dass nur das gemeinsame Bemühen der Priester und Laien den Glauben wieder erfahrbar machen kann. In langen Gesprächen und Auseinandersetzungen sind in den vergangenen Monaten von beiden Seiten Wünsche und Erwartungen ausgesprochen worden, wie die "Zukunft auf katholisch" aussehen könnte.

Die Älteren unter uns erleb(t)en mit großer Traurigkeit und Resignation Veränderungen in ihrer Kirche und halten an dem Verbliebenen aus früheren Zeiten - die auch damals oft schon als gegenwartsfremd empfunden wurden - fest. Heute fühlen sie sich nur im Kreis Gleichaltriger in Vereinen und Verbänden verstanden.

Die jüngere Generation lehnt es oft ab, nach alten Traditionen und kirchlichen Vorgaben zu leben. Selbstbewusst plant und gestaltet sie ihr Leben. Wenn also heute Kreativität zwingend notwendig ist, um Kirche und Glaube den Menschen wieder näherzubringen, müssen wir noch mehr aufeinander zugehen, offen für alles Neue sein, geänderte Strukturen und Lebensweisen akzeptieren, vor allem aber die Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen. Heucheleien und Verdrängung von Fehlverhalten sind gefährlich, kosten Zeit und letztlich auch Geld, das dann an anderer Stelle fehlt.

In den zehn Geboten liegt der Wert unseres Glaubens und unserer Kultur. Sie beweisen den Menschen Gottesliebe und fordern sie auf, respekt- und achtungsvoll miteinander umzugehen. Nur wenn dies wieder spürbar und ehrlich wird, kann

auch verloren gegangenes Vertrauen zurückkommen. Dann wird sich eine Kirche öffnen, in der wir wieder zuhause sind. Die Zeit drängt - denn die Zukunft hat längst begonnen.

Helga Frigge

*Bernd Exner*

**Blumenfachgeschäft  
Gartenbau und Friedhofsgärtnerei**

*Anspruchsvolle Floristik  
Accessoires · Ambiente · Geschenkartikel*

*Gartenneuanlagen · Gartenpflege  
Eigene Baumschule*

*Grabpflege · Grabneuaufmachung*

*Auslieferung Ihrer Bestellung  
in ganz Essen erledigen wir selbst*



Selbachstraße 6 · 45277 Essen · Schulte-Hinsel-Straße 12  
Tel. 0201 / 58 11 00 · Tel. 0201 / 58 91 92 · Fax 0201 / 58 97 87



## Auferstehung heute

Den Auszug der Christen aus ihrer Kirche hat der französische Priester, Mystiker und Naturwissenschaftler großen Formates, Pierre Teilhard de Chardin, schon vor fast hundert Jahren vorausgesehen. Er sah die sich leerenden Kirchen, Arbeitslosigkeit, die Begrenztheit der Ressourcen dieser Erde. Er weigerte sich aber, die Menschen heute für weniger religiös zu halten. Er war fest davon überzeugt, dass sie auf der Suche waren nach einem Gott, den sie wirklich aus der Tiefe ihres Wesens anbeten konnten. So empfahl er den Theologen, das Gold unserer Glaubenswahrheiten herauszulösen aus den alten Fassungen eines antiken Weltbildes, in dem kein Mensch mehr lebt, und es einzufügen in den Tatsachenrahmen eines in Entwicklung begriffenen Universums zu immer größerem Bewusstsein. Man muss dem heutigen Menschen zugestehen, dass er aus seinem gegenwärtigen evolutiven Weltverständnis mit glauben will. Die christlichen Kirchen mit ihrer wichtigsten Botschaft, dass der zu Tode gekreuzigte und begrabene Jesus lebt, scheinen nicht auf die Geschichte vom leeren Grab verzichten zu können, eine Geschichte, geschrieben im alten Welt-

verständnis. Wir könnten Hilfe bekommen, sogar schon bei Paulus, der in Bezug auf den Auferstandenen von einer neuen Seinsweise spricht. Auch unser christliches Glaubensbekenntnis spricht mit keiner Silbe vom leeren Grab. Der Glaube gilt dem lebenden Jesus. Im Internet habe ich dazu ein Zitat von Papst Benedikt XVI. gefunden aus seinem 2011 erschienen Buch „Licht der Welt“:

*„Gott wollte, dass wir ihn nicht nur durch die Physik und die Mathematik von Ferne erahnen. Er wollte sich uns zeigen und so konnte er auch tun, was in den Evangelien berichtet wird. So konnte er auch in der Auferstehung eine neue Dimension der Existenz schaffen, konnte über die Biosphäre und die Noosphäre hinaus, wie Teilhard de Chardin sagt, eben noch eine neue Sphäre setzen, in der Mensch und Welt mit Gott in Einheit gelangen.“*

Und da der Glaube dem lebenden Jesus gilt, stellt sich die Frage: Wo sollen wir IHN, den Lebenden, heute suchen? Da, wo er selbst das Zeichen gesetzt hat: bei den Armen, Blinden, Gefangenen und Misshandelten. Unser Gewissen drücken heute auch die an Europas Grenzen ertrinkenden Flüchtlinge.

Magdalena Marx

Für die ACAT-Gruppe Byfang,  
Marlise Morgenschweis

## TERMINE 2013

*„Der Geist des Herrn ruht auf mir,  
weil er mich gesandt hat;  
er hat mich gesandt,*

*Armen die Frohbotschaft zu bringen,  
den Gefangenen Befreiung zu verkünden  
und den Blinden das Augenlicht,  
Bedrückte in Freiheit zu entlassen,  
auszurufen ein Gnadenjahr des Herrn.“*

Lukas 4, 18-19

### Herzliche Einladung zu den monatlichen Gebeten für Gerechtigkeit und Frieden:

Jeden 2. Dienstag des ungeraden Monats um 19:00 in St. Barbara Byfang (also am 12.3. / 14.5. / 9.7. / 10.9.) und am 12.11. im Konvent an St. Mariä Geburt;

jeden 2. Mittwoch im geraden Monat um 19:00 in der evang. Christuskirche Kupferdreh (also am 10.4. / 12.6. / 9.10. / 11.12.)

**zum Friedensgang** für alle mit Friedensgebet an der Friedenseiche nach der Karfreitagliturgie in St. Barbara Byfang ca. 16:00, gestaltet mit der kfd **zur Nächtlichen Gebetswache** anlässlich des „Internationalen Tags der Folteropfer“ am Samstag, dem 22.6. um 20:00 in St. Barbara Byfang.

Am So 13.10. gestaltet die ACAT den **Gemeindegottesdienst** um 10:00 in St. Barbara Byfang mit.



Mein Garten – ein Ort,  
an dem Frühlingsgefühle  
immer Saison haben.

Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung

 **BARKHOFF & CO. GMBH**  
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen  
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29  
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de



## Wieder eine „ganz normale“ Wallfahrt 2013 nach Kevelaer



Nach den vielen Höhepunkten anlässlich des Jubiläumsjahres 2012 kehrt bei der Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang, in diesem Jahr wieder die Normalität ein. Gönnen Sie sich doch mal eine gut organisierte Fußwallfahrt mit Beten, Singen, Meditationen und abendlichen gemütlichen und geselligen Runden. Bei uns können Sie sich von der Hektik des Alltags erholen. Hier begegnen Ihnen Menschen aus allen Gemeinden unserer Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel und weit darüber hinaus.

Falls Sie sich eine mehrtägige Fußwallfahrt nicht zutrauen, versuchen Sie es doch einfach mal mit einzelnen Tagesstrecken. Wir unterstützen Sie bei der An- und Abreise zur Wallfahrt. Für Fußkranke oder müde Pilger stehen Ihnen unterwegs unsere Begleitfahrzeuge zur Verfügung, die Sie auch mit Getränken in ausreichender Menge versorgen.

In diesem Jahr findet die 176. Wallfahrt von Freitag, **19. Juli bis Dienstag, 23. Juli 2013** statt. Wir beginnen am 19. Juli in St. Barbara, Byfang, mit einer Hl. Messe um 7:30 Uhr. Im Anschluss an die Busfahrt nach Frintrop beginnt dort der Fußweg. Freitag und Montag wird in einer Rheinberger Sporthalle übernachtet. Während sich die Pilger freitags tagsüber selber mit Speisen versorgen, tragen wir ab abends auch für die Verpflegung unterwegs Sorge. Höhepunkt der Wallfahrt ist neben dem Einzug in Kevelaer der Gottesdienst am Sonntag, 21.07. in der ehemaligen Kirche der Clemensschwwestern (Sonnenstraße). Um Unterkunft und Verpflegung am Samstag und Sonntag in Kevelaer kümmern sich die Pilger selbst. Für die Suche nach

Hotels haben wir auf unserer Homepage unter [www.Byfang.de](http://www.Byfang.de) eine Hotelliste mit vielen weiteren Infos bereitgestellt. Kindern und Jugendlichen bieten wir in Kevelaer eine kostenlose Übernachtung mit Frühstück. Falls schulpflichtige Personen bereits am Freitag teilnehmen wollen, steht ihnen auf unserer Homepage ein Antrag auf Schulbefreiung zur Verfügung. Anmeldeschluss zur Wallfahrt ist der 8. Juli 2013.

*Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang*



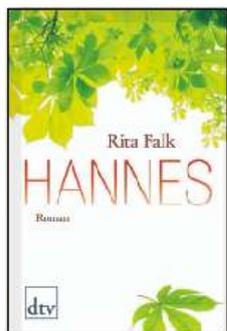
### KÖB Katholische öffentliche Büchereien

#### Gemeindebücherei Herz Jesu

Am 17.3. findet im Rahmen des Gemeindetreffs und des Fasten-Essens von 9.30-12.30 Uhr unser **Bücherflohmarkt** statt. Während der Osterferien ist die Bücherei, bis auf Karfreitag und Ostersonntag, zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Am 7.7. können Sie sich bei unserem **Taschenbuchflohmarkt** von 9.30-12.30 Uhr mit Urlaubslektüre eindecken.

In den Sommerferien (vom 21.7.-1.9.) findet die Ausleihe immer sonntags, von 9.30-12.00 Uhr, statt. Mit diesem Angebot wollen wir allen Lesern und Leserinnen die Möglichkeit geben, in den Ferien Bücher auszuleihen. An den anderen Ausleihtagen bleibt die Bücherei während der Sommerferien geschlossen.



Hier einige unserer neu angeschafften Bücher:

Rita Falk: **Hannes**  
Ein Roman über  
Freundschaft und  
Tod

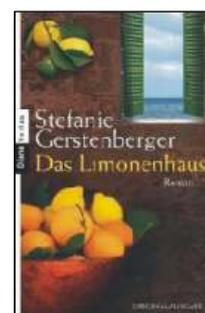


Hanns-Josef Ortheil:  
**Das Kind, das nicht fragte**  
Ein autobiografisches Buch seiner  
Kinder- u. Jugendjahre

Stefanie Gerstenberger:

**Das Limonenhaus**

Eine romantische Liebesgeschichte und bewegender Familienroman



Außerdem liegen neue Cds für Kinder und Erwachsene bereit.

*Das Büchereiteam wünscht Ihnen eine schöne Osterzeit und einen sonnigen Frühling.*

### ÖFFNUNGSZEITEN:



**KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf:**

So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, Fr. 17.30-19.00 Uhr

**KÖB St. Georg, Heisingen:**

So. 10.30-13.00 Uhr, Do. 16.00-17.00 Uhr

**KÖB St. Josef, Kupferdreh:**

So. 9.00-13.00, Di. 17.00-19.30, Mi. 16.00-18.00 Uhr

**KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf:**

Sa. nach der VAM, ca. 19.15-19.30 Uhr, So. 10.45-11.30 Uhr

**KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche):**

So. 11.00-12.30 Uhr, Di. 17.00-18.00 Uhr



**Kindergarten St. Barbara, Byfang**

**Sebastian Kneipp im Kindergarten**

Mit dem Projekt "Gesund durchs Jahr" erhalten Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen einen Einblick in die Gesundheitslehre des Pfarrers Sebastian Kneipp. Sie lernen Möglichkeiten für eine sinnvolle, gesundheitsbewusste Lebensgestaltung kennen. Pfarrer Kneipp legte einfache Grundregeln fest. Z.B.: Höre auf deinen Körper und reagiere darauf, was er verlangt. Sorge für ein ausreichendes Maß an Ruhe und Aktivität. Lerne Abstand zu gewinnen und nimm dir Zeit, eigene Grenzen kennenzulernen und die eigene Einstellung zu prüfen.

In der Kneipp-Gesundheitslehre spielen die fünf Elemente Wasser - Bewegung - Ernährung - Heilpflanzen - Lebensrhythmus/Lebensordnung eine wichtige Rolle. Sie werden als Säulen dargestellt und bilden gemeinsam die Grundlage für den gesundheitsbewussten Lebensstil. Das erfahren, erleben, verstehen, lernen und praktizieren die Kinder des Kindergartens!

**Säule Ernährung:**

In der Vermittlung des Wissens um gesunde Ernährung wird mit den Kindern überlegt: Was kann gekocht und zubereitet werden, was wird eingekauft? Wer übernimmt welche Aufgaben? Wie werden Essen - Zeit - Räume gestaltet?

**Säule Wasser**

In diesem Projekt lernen die Kinder die Heilkraft des Wassers kennen. Sie können verschiedene Anwendungen ausprobieren: Güsse, Arm- und Fußbäder, Wassertreten... und aktiv an einer Kneippkur über ca. 10 Wochen teilnehmen.

**Säule Bewegung**

Die Kinder können in der Regel jederzeit im Mehrzweckraum und draußen spielen und sich bewegen. Gezielte Extra-Aktivitäten sollen sie begeistern und zum Mitmachen motivieren.

**Säule Pflanzen**

Unser Kindergarten hat einen Kräutergarten, einen Sinnesgarten und einen Sinnesparcours. Die Kinder können sich kreativ daran beteiligen, die Gartenbereiche zu bearbeiten, er-



gänzen oder teilweise zu erneuern. Später werden die Heilpflanzen und Kräuter gezielt für die Ernährung eingesetzt.

**Säule Lebensrhythmus/Ordnungstherapie**

Hier geht es um eine natürliche Lebensführung, um das richtige Maß: "nicht zu viel Arbeit - nicht zu wenig; genug Erholung - aber kein Müßiggang; Geselligkeit - aber keine Exzesse; körperliche Betätigung - ohne Streben nach sportlichen Höchstleistungen; gute schmackhafte Nahrung - ohne Völlerei." (Kneipp Verein). Die Ordnungstherapie bezieht sich auch auf das verantwortungsvolle Miteinander. Hier bietet der Kindergartenalltag in seiner Gemeinschaft viele Erfahrungs- und Übungsfelder für Kinder und Erwachsene. *M. Reinecke*

**Secondhandmarkt in Byfang**

**und Cafeteria mit selbst gebackenem Kuchen**  
(auch zum Mitnehmen)

**Sonntag, 17. März von 15 - 17 Uhr im Gemeindeheim**

Gut erhaltene Kinderkleidung, Bücher, Spielwaren, Kinderwagen, Babybedarf, Autositze und vieles mehr...

Der Erlös geht an den Förderverein des Kindergartens  
*Die Eltern des Kindergartens St. Barbara*

**Familienzentrum Herz Jesu**  
**„Wir werden immer größer...!“**



Die gesamte Kindergartenzeit ist Vorbereitung auf die Schule! Das Kind als eigenständige Persönlichkeit steht in Mittelpunkt. Die Bildungsangebote werden vielfältig und individuell vorbereitet. Ihr letztes Kindergartenjahr erwarten die Wackelzähne trotzdem immer mit Spannung. Gemeinsam haben die 30 Kinder im Alter von 5-6 Jahren ihre Projektthemen ausgewählt.

Nachdem die eigenen und andere Bewegungsformen beobachtet, erforscht und dokumentiert wurden, ist nun die Musik Schwerpunkt. Instrumente des klassischen Orchesters wurden erkundet, belauscht und bestimmt. Es gab einen Ausflug zur Bläserklasse des Gymnasiums Essen Überrauch. Gespannt verfolgten die Kinder eine Probe der Sechstklässler. Sie durften Fragen stellen und die Instrumente berühren. Zum Ende bekam jedes Kind ein kleines Instrument und es wurde zusammen musiziert... Danke dafür!

Anfang März steht als Jahreshöhepunkt die Übernachtung in einer Jugendherberge an. Die Themen "Bauernhof" (ökologischer Schwerpunkt), "Alles rund um den Straßenverkehr und den Schuleintritt" folgen. Mit dem Abschlussgottesdienst und der dazugehörigen Feier werden die Kinder in den „Ernst des Lebens“ entlassen!  
*Das Team des FamZ Herz Jesu*



SCHULEN

Gelungener Abschluss einer Super-Aktion

Josefschule



**Josefschüler erfuhren hautnah wohin ihr Spendengeld fließt.** Bereits im Herbst des vergangenen Jahres liefen die Kupferdreher Kinder viele, viele Runden beim schon traditionellen Sponsorenlauf der Josefschule und sammelten richtig viel Geld von ihren Familien, Freunden und auch Nachbarn.

Endlich konnte die Schule nun einen gemeinsamen Termin mit dem Vorsitzenden von „CAP ANAMUR“, Dr. Werner Strahl, wahrnehmen. Mit beeindruckenden Bildern und Worten schilderte er den Kindern seine Arbeit bei „Cap Anamur“. Er berichtete von Hunger, Not, Elend und Krankheiten, aber auch von der Lebensfreude seiner Schützlinge und deren Begeisterung über die kleinsten Zuwendungen. Ganz gebannt lauschten die Schüler natürlich beim Thema Schule. Für sie war es kaum vorstellbar, dass 100 Kinder gleichzeitig von nur einem Lehrer unterrichtet werden. Die Eltern kommen sogar nachts zum Lernen, um ihre Bildung zu verbessern. Dr. Strahl freute sich sehr über 2500 Euro und bedankte sich herzlich für den Super-Einsatz der Kinder. Alle Schülerinnen und Schüler versprachen, auch beim diesjährigen Lauf wieder ihr Bestes für den guten Zweck zu geben.

Christiane Engemann, Josefschule  
städtische katholische Grundschule  
Byfanger Str. 20, 45257 Essen

Wir gratulieren  
der Josefschule herzlich zur  
Verleihung der Götte-Medaille  
durch die Bürgerschaft Kupfer-  
dreh für ihr tolles soziales  
Engagement

Ökumenischer EINE-WELT-KREIS (Ruhrhalbinsel)

Eine-Welt-Stand  
Ruhrhalbinsel

- jeden ersten Sonntag im Monat in allen Kupferdreher Kirchen
  - jeden 2. und 4. Mittwoch auf dem Kupferdreher Wochenmarkt
  - Kiosk in der Burgaltendorfer Kontaktstelle
- Kontakt: (0201) 48 19 02  
eine-welt-stand@byfang.de



Wir bieten Ihnen vom Ökumenischen Eine-Welt-Stand aus Fairem Handel an: u.a. die süß-faire Bio-Tüte zum Osterfest oder einfach nur Bio Osterhasen und weitere leckere Bio Schokoladenartikel. Aus den erlesenen Bio Rohwaren der Handelspartner der GEPA wie Bio Kakao werden von Schokoladen-Spezialisten in Deutschland hochwertige Bio Schokoladen komponiert. Sie werden ohne den Einsatz von Gentechnik hergestellt.

Das Besondere ist der sehr hohe Kakaoanteil bei den Bio Vollmilchschokoladen (mindestens 37 Prozent Kakao). Da die GEPA ihr Ostersortiment überwiegend mit Bio Mascobado Vollrohrzucker süßt, haben die Schokoladenartikel eine ganz wunderbare Karamellnote. Freuen Sie sich auf das Ostersortiment. Diese Produkte brauchen sich wahrlich nicht zu verstecken!

Annette Sonnenschein  
Ökumenischer Eine-Welt-Stand



**Neu**

**Baustoffe Ruhr**  
Baustoffe & Natursteine

**Alles aus einer Hand  
Für Bau und Renovierung**

- ✓ Baustoffe aller Art
- ✓ Natursteine aller Art
- ✓ Baumaschinen-Vermietung
- ✓ Zaun- & Gabionen-Systeme
- ✓ Wind- und Sichtschutz-System
- ✓ Sanierungs-Systeme
- ✓ Energetisches Bauen
- ✓ Baustahl
- ✓ Transportbeton

**Wir liefern alles für ...**

- Hoch- und Tiefbau
- Garten- und Landschaftsbau
- Innenausbau und Trockenbau

BR Baustoffe Ruhr GmbH  
45277 Essen  
Überruhrstraße 243

45899 Gelsenkirchen  
Horster Str. 396

Zentrale: 0201/347 19-0  
www.baustoffe-ruhr.de  
info@baustoffe-ruhr.de



## Paulus besucht Georg

### Ökumenische Gastfreundschaft in Heisingen

In dieser Fastenzeit erlebt Heisingen ein besonders schönes Zeichen des guten ökumenischen Miteinanders der Gemeinden: Wegen Renovierungsarbeiten in der Pauluskirche feiert die Evangelische Kirchengemeinde etwa vier Wochen lang ihre Gottesdienste in St. Georg. Die Gemeinde St. Georg freut sich, im Jubiläumsjahr ihres 200-jährigen Bestehens die evangelische Schwestergemeinde in ihrer frisch renovierten Kirche zu begrüßen. Die Glocken von St. Georg rufen am Sonntagvormittag jetzt zweimal zum Gottesdienst: zum evangelischen Gottesdienst um 10.00 Uhr und zur Heiligen Messe um 11.30 Uhr. Gegenseitige Gastfreundschaft zwischen der evangelischen und der katholischen Gemeinde ist in Heisingen nichts Neues: Während der Arbeiten in St. Georg im Herbst letzten Jahres wurden einige Gottesdienste der katholischen Gemeinde in der Pauluskirche gefeiert, und bei der größeren Renovierung Anfang der 90er Jahre war die Georgs-Gemeinde sogar mehrere Monate lang in der evangelischen Kirche zu Gast. Schon

die alte Heisinger Kapelle aus dem Jahr 1493, an die ein Kreuz gegenüber der Georg-Schule noch heute erinnert, wurde sowohl von den katholischen als auch von den evangelischen Heisingern genutzt - damals allerdings nicht gemeinsam, sondern in unterschiedlichen Zeiten, je nachdem, welche Konfession in Heisingen vorherrschte.

Neben der schon länger bestehenden Tradition ökumenischer Passionsandachten wurde im letzten Jahr eine neue ökumenische „Tradition“ in der Österlichen Bußzeit in Heisingen begründet, die in diesem Jahr nun fortgeführt wird: Am Freitag, 22. März 2013, versammeln sich Mitglieder beider Gemeinden um 19.00 Uhr in der Pauluskirche und gehen miteinander einen Kreuz-Weg durch das Dorf. Auf dem Weg werden an besonderen Orten zwei Stationen gehalten, bei denen betend und singend des Leidensweges Jesu und des Leidens von Menschen heute gedacht wird, bevor der Weg schließlich in St. Georg mit dem Segen zur Nacht endet.

Indem die katholischen und die evange-

lischen Heisinger regelmäßig bei ökumenischen Gottesdiensten und Friedensgebeten für die Einheit der Christen beten, zeigen sie deutlich, wie wichtig es ihnen ist, in geschwisterlicher Verbundenheit lebendige Ökumene zu leben und den Glauben an Jesus Christus zu bezeugen.

*Marius Linnenborn, Pastor*

### Goldkommunion

Die Gemeinde St. Georg lädt ihre Goldjubilare ein zur Feier der heiligen Messe und zum anschließenden Beisammensein ins Gemeindezentrum St. Georg.

**Sonntag, 20. Oktober 2013**

Um möglichst viele persönlich anschreiben zu können, suchen wir die aktuellen Adressen der Kommunionkinder von 1963; die Geburtsnamen liegen vor. Auch Neuzugezogene sind herzlich zur Feier eingeladen.

Die Namens- und Anmelde Listen liegen in der Kontaktstelle aus. Öffnungszeiten s. Infokasten, Tel. 466 84 76, Mail: [kontakt.georg@st-josef-ruhrhalbinsel.de](mailto:kontakt.georg@st-josef-ruhrhalbinsel.de).



Eine große Gottesdienstgemeinde konnten Pastor Dr. Marius Linnenborn und Pfarrerin Sabine Grünekle-Herrmann in der St. Georg-Kirche begrüßen. Pastor Linnenborn erinnerte an den Weg der ökumenischen Bewegung seit dem 2. Vatikanischen Konzil. Viel sei erreicht, aber noch sei die vollständige Einheit nicht sichtbar.

In ihrer Predigt wies Pfarrerin Grünekle-Herrmann darauf hin, dass wir gemeinsam unterwegs sind. Die ökumenische Bewegung begann in Deutschland 1948 mit der Gründung des ökumenischen Rates. Viele Begegnungen, Feste und Gottesdienste habe es seitdem gegeben und auch hier in Heisingen gäbe es viel Verbindendes: Die Neujahrsvesper mit anschließendem Empfang, den Weltgebetstag im März, die Andachten in der Passionszeit, den Tierschutzgottesdienst alle 2 Jahre, die ökumenische Woche im November, Adventsliedersingen und das regelmäßige Friedensgebet am Freitag. Den 2012 erstmals durchgeführten ökumenischen Kreuzweg als Fußweg durchs Dorf und die Adventsfensteraktion soll es auch 2013

wieder geben. Ökumenische Schulgottesdienste, seit 2012 auch mit den Kindern der katholischen Georgschule, und der Marktstand am 1. Freitag im Monat gehören dazu.

**Wir haben hier keine bleibende Stadt,  
aber die zukünftige suchen wir** Hebr 13,14

Bezugnehmend auf die Jahreslosung rief Pfarrerin Grünekle-Herrmann auf, das Zukünftige, das Einheitliche zu suchen. Dem Suchenden sei das Finden verheißen, geschwisterlich vereint, begleitet von Gott. Zum Fest der Taufe Jesu an diesem Tag und zur Bekräftigung der Einheit der Christen durch die Taufe erteilten Pastor Linnenborn und Pfarrerin Grünekle-Herrmann jedem Gemeindemitglied den Segen und das Versprechen Gottes mit geweihtem Wasser aus dem Taufbecken in die Hand. Nach diesem eindrucksvollen Gottesdienst, der von der Jugendband Godbeat unter Leitung von Dirk Homberg, musikalisch gestaltet wurde, war die Gemeinde zum Empfang ins Pfarrzentrum eingeladen. In den Ansprachen wurde Rückblick gehalten und auf die Ereignisse des Jahres 2013 geschaut. St. Georg feiert das 200jährige Bestehen und die Paulus Gemeinde kann auf 100 Jahre zurückblicken, in denen es in Heisingen einen eigenen Pfarrer gibt. Leider verlassen Pfarrer Herrmann am 1.5. und Pfarrerin Grünekle-Herrmann am 1.10 Heisingen. Sie treten Stellen in der Versöhnungs- bzw. der Reformationskirche in Rütterscheid an.

Die musikalische Gestaltung des frühen Abends übernahmen die HeiSinger mit neu arrangierten Gospels und Liedern.

*Frauke Westerkamp*



## „Haben Sie mal ein Jahr Zeit?“

### Lebendige Steine! 200 Jahre St. Georg

Mit dieser - etwas augenzwinkernden - Frage möchten wir in St. Georg alle neugierig machen, die sich in unserem Jubiläumsjahr für unser vielfältiges Angebot interessieren könnten und an Veranstaltungen teilnehmen möchten.

Das Festjahr ist inzwischen „in die Gänge gekommen“ wir haben bereits Schönes und Interessantes erleben können: den festlichen Eröffnungsgottesdienst mit anschließendem Empfang und der Präsentation unseres „Imagefilms“ am Christkönigssonntag, meditative Rorate messen und einen fröhlichen Lichtergottesdienst für Kinder im Advent, schön gestaltete Adventsfenster an den Adventssonntagen, eine ökumenische Neujahrsvesper mit Tauferinnerung und anschließendem Neujahrsempfang, den Einstieg in „Exerziten im Alltag“ am Aschermittwoch, und zahlreiche Gottesdienste und Veranstaltungen, die zum traditionellen Programm unserer Gemeinde gehören. **Da ist Leben drin!** Und so geht es weiter:

#### Lebendige

#### Glaubenserfahrungen teilen:

„Credo“- ehemalige Pastöre und Kapläne predigen in St. Georg

(Samstage in der Fastenzeit)

„Geistlich leben“ - wir verbringen ein Wochenende im Kloster Mariendonk (8.-10.3.2013)

„Begegnung“ - Moscheebesuch in Duisburg, Vortrag und türkisches Büfett (26.4.2013)

„Veni lumen cordium“ - Pfingstnovene (13.-17.5.2013)

#### Lebendige Erinnerung bewahren:

„Kirche im Dorf“ - Ausstellung historischer Bilder in Heisinger Schaufenstern (13.2.-1.4.2013)

#### Lebendige Gemeinschaft bilden:

„Georgstag“ - gemeinsam mit unseren Pfadfindern feiern wir das Patronatsfest mit einer großen Namenstagsparty (21.4.2013); um 17 Uhr singt der Ex tempore Chor in der Kirche

**13./14.7.2013: !! Gemeindefest!!**

diesmal ganz im Zeichen des Gemeindejubiläums!!!

Und und und.....

Informieren Sie sich über weitere Angebote und genauere Einzelheiten sowie über die regelmäßigen Termine der Gemeinde in unserem Schaukasten an der Heisinger Straße, in den Aushängen in der Kirche, auf unserer Homepage oder ganz persönlich bei den Mitarbeitern in unserer Kontaktstelle!

**Wir freuen uns auf Sie!**

Monika Schrübbers

## Sport um der Menschen willen

### DJK Heisingen



Die Besonderheit der DJK ist die Verbindung von Glauben und Sport - zwei Mittelpunkte, die zu einem erfüllten Leben beitragen können.

Kirche und Sport scheinen auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam zu haben, doch das Engagement für den Menschen verbindet diese beiden Institutionen.

Sport um der Menschen willen, dazu gehört für den DJK Sportverband Individual- und Mannschaftssport, Training und Wettkampf, Sport für jung und alt, Leben aus und Vermittlung von christlichen Werten, Sport als Lebenshilfe, Brückenschlag von Völkern und Kulturen, Erfahren von Gemeinschaft sowie Feier und Festlichkeit. Diese Grundsätze erkennt

man auch im Programm der DJK Heisingen wieder.

Ganz neu im Angebot ist die Gruppe „Allgemeiner Reha-Sport“ immer dienstags um 16:00 Uhr. Orthopädische Beschwerden nehmen immer mehr zu (Schulter-, Nacken-, Rückenschmerzen; Knie- und Hüftprobleme). Ausgewählte sportliche Inhalte beeinflussen den Körper positiv. In diesem Kurs stehen die Verbesserung der Beweglichkeit, der Aufbau der Muskulatur und die Förderung der Koordination im Vordergrund.

Nähere Informationen zu diesem Kurs und / oder unserem kompletten Angebot erhalten Sie in der Geschäftsstelle der DJK, Heisinger Straße 393, unter der Rufnummer 461070 oder unter [www.djk-heisingen.de](http://www.djk-heisingen.de).

Birgit Michael

### Alten- und Krankentag Mittwoch, 24. April in St. Georg

Wir beginnen um 15:00 Uhr mit der Messfeier. Dabei ist Gelegenheit zum Empfang der Krankensalbung. Im Anschluss Gelegenheit zur Begegnung im Gemeindezentrum bei Kaffee und Kuchen.

**Weiteres siehe Caritasseite**

### ALTKLEIDER- SAMMLUNG

der Kolpingsfamilie St. Georg

**Samstag, 4. Mai 2013**

**Bitte bis 8.30 Uhr die Sachen gut verpackt am Straßenrand abstellen!**

**Ende der Sammlung 13.00 Uhr**

**Zusätzliche Sammelstelle:**

**Gemeindezentrum, Heisinger Str. 480**

Rückfragen an: H. Wacker, 46 41 80  
oder H. Bonsels 46 48 52

#### Achtung:

Wir haben die Möglichkeit, auch zwischen den beiden jährlichen Sammlungen Altkleider anzunehmen. Wenn diese abgeholt werden sollen, rufen Sie eine der vorstehenden Rufnummern an.

### Fronleichnamsprozession

**Donnerstag, 30. Mai um 9.30 Uhr**

Nähere Informationen  
siehe Sonntagsblatt und Schaukasten

### Gemeindefest

Rund um den grünen Turm

13./14. Juli

Samstag ab 15.00 Uhr

Sonntag ab 12.30 Uhr



### Café Treff „Heiße Bohne“

jeden 1. und 3. Montag 15-17 Uhr  
außer in den Ferien

### Kontaktstelle St. Georg

#### Öffnungszeiten:

Dienstag	10.30-12.00 Uhr
Mittwoch	10.30-12.00 Uhr
Donnerstag	10.30-12.00 Uhr 16.00-17.00 Uhr (Bücherei)
Sonntag	10.30-13.00 Uhr (Bücherei)

Eingang auf der Rückseite des Gemeindezentrums. Telefon:

0201 / 466 84 76      0157/ 88 76 02 10



Soziales Netzwerk Burgaltendorf

Seit über einem Jahr bieten über 30 ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Sozialen Netzwerk Miteinander - Füreinander den Menschen in Burgaltendorf ihre nachbarschaftliche Hilfe an.

Aufgeteilt in drei Gruppen unterstützen sie insbesondere alleinstehende oder/ und alte Frauen und Männer in folgenden Bereichen des Alltags:

**Kleine praktische Handgriffe im Haushalt und Bedienung moderner Elektronik** (z.B. ein Bild aufhängen, eine Glühbirne wechseln, einen Knopf annähen, Fragen rund um die Bedienung von PC, Handy, modernen Elektrogeräten wie Fernsehern u.ä.)

**Alltagshilfe und Geselligkeit** (z.B. Begleitung und Hilfe beim Weg zum Einkauf, zum Arzt oder Friseur, „Leih-Oma/Opa“, überbrückende Kinderbetreuung, Begleitung auf Spaziergang, Geselligkeit, Spiel, u.ä.)

**Allgemeine Beratung und Hilfe bei Anträgen** (z.B. Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Einzelberatung, Begleitung zum Amt, Begleitung von Menschen in einer persönlichen Not- bzw. Krisensituation, u.ä.)

Seit seiner Gründung haben unsere eh-

renamtlichen MitarbeiterInnen in diesen Bereichen über 130 Mal ganz konkrete Hilfe leisten können.

Heiner Sommer, einer der Netzwerker aus der Gruppe Alltagshilfe und Geselligkeit erzählt:

*Kurt K. (Name geändert), 75 Jahre, hatte vor gut einem Jahr einen schweren Herzinfarkt. Seit dieser Zeit kommt er kaum noch aus dem Haus, weil ihn jede Bewegung sehr anstrengt. Seine deutlich jüngere Frau geht an 2 Tagen in der Woche arbeiten.*

*Kurt sehnte sich nach mehr Gesprächen, nach Gedankenaustausch über alle möglichen Themen. Seit mehr als 2 Monaten treffe ich mich mit ihm bei ihm Zuhause, meistens wöchentlich für 2 Stunden und wir „quatschen“ über „Gott und die Welt“. „Gott“ heißt wohl eher über Themen aus der Orts- und Weltkirche. Die „Welt“, das ist der politische Alltag, das sind Urlaubserlebnisse, das Dorfleben in Burgaltendorf und Umgebung, das ist der Sport mit seinen vielen Facetten, das ist das Thema „Kinder und Enkelkinder“, und und und...*

*Die „Chemie“ zwischen uns hat schon bei der ersten Begegnung gestimmt,*

*und bis heute hatten wir noch nicht einen Moment einer ratlosen Stille in unseren Gesprächen.*

Wenn Sie selbst einmal nach nachbarschaftlicher Hilfe und Begleitung in Ihrem Alltag suchen oder wenn Sie Interesse daran haben, ehrenamtlich bei uns mitzuarbeiten - dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir sind gerne für Sie da:

Kontaktstelle Herz Jesu / Soziales Netzwerk Burgaltendorf, Alte Hauptstr 62, Telefon 572640, Öffnungszeiten s. Infokasten unten rechts.

Auch im Internet unter [www.Soziales-Netzwerk-Burgaltendorf.de](http://www.Soziales-Netzwerk-Burgaltendorf.de)



Hier wird Ihr Anliegen entgegengenommen und weiter vermittelt. Wir freuen uns auf Ihren Anruf *Thomas Sieberath*

## Goldkommunion

in Burgaltendorf

Am 21. April 1963 empfingen 64 Mädchen und Jungen in der Pfarrkirche Herz Jesu zu Altendorf /Ruhr die 1. Hl. Kommunion.

**Das Fest der Goldkommunion am Samstag, 13. April 2013, beginnt um 17.00 Uhr mit der Eucharistiefeier in der Herz Jesu Kirche.**

Eingeladen sind darüber hinaus alle, die ihr eigenes Goldjubiläum 2013 nicht in ihrer ursprünglichen Pfarrei feiern können.

Nach der Messe wird das Wiedersehen mit einem gemütlichen Beisammensein in der Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ fortgesetzt.

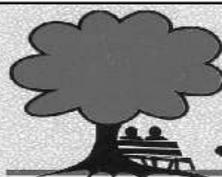
Kontakt: Annemie Thiemann, geb. Raß, Tel. 570391

### HEINRICH SCHÄFER seit 1888

- ◆ Heizung
- ◆ Lüftung
- ◆ Sanitär
- ◆ Reparaturen
- ◆ Kundendienst
- ◆ Energieberater

Inh. Heinz Schäfer

45277 Essen · Rüpingsweg 66  
Tel. 58 23 46 Fax 58 08 24



## Jurczyk

Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT  
ANDREAS JURCZYK  
SCHAFFELHOFER WEG 7  
45277 ESSEN (ÜBERRUHR)  
TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391



## Feierlicher Beginn einer ausbaufähigen Beziehung

Über 40 Familien haben in unserer Gemeinde im vergangenen Jahr ihr Kind taufen lassen. Meist wird bei uns das Sakrament der Taufe sonntagnachmittags, also von der Gemeinde weitgehend unbemerkt, gespendet, in Anwesenheit des engsten Familienkreises. Wie von Zauberhand scheint sich also das Taufnetz im hinteren Bereich unserer Kirche gefüllt zu haben. Wir möchten als Gemeinderat aber gerne die Menschen dahinter sichtbar und miteinander bekannt machen.

Daher hatten wir auch in diesem Jahr

wieder alle Täuflinge des letzten Jahres mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Paten für Sonntag, den 10. März zur Tauferinnerungsfeier eingeladen: Zur Begegnung in der Hl. Messe mit der ganzen Gemeinde und anschließend zur Begegnung mit den Familien im Gemeindeheim in lockerer Runde, bei Speis und Trank.

Bei Erscheinen dieses Pfarrbriefs finden Sie vermutlich schon einen rückblickenden Bericht auf unserer Homepage.

*Ihr Gemeinderat Herz Jesu*

## TREFF FÜR ALLEINERZIEHENDE



Angebot in unserer Pfarrei

für allein lebende und allein erziehende  
geschiedene, ledige, getrennt lebende  
und verwitwete **Mütter und Väter**  
im Bistum Essen

Unser Treff lädt dazu ein, mit anderen in ähnlichen Lebenssituationen zusammenzukommen, Erfahrungen auszu-

tauschen, von Hilfsangeboten zu erfahren. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen lässt es sich leicht ins Gespräch kommen und vielleicht ergeben sich hier auch private Kontakte außerhalb der monatlichen Treffen ...

Sonntag	28. April	11:30 Uhr
Sonntag	19. Mai	11:30 Uhr
Sonntag	23. Juni	11.30 Uhr

**Unser Treffen ist offen für jedermann / frau. Für eine Kinderbetreuung in den etwa 2 Stunden des Treffens ist gesorgt. Willkommen ist bei uns JEDE(R), der kommen möchte. Wir freuen uns auf Sie!**

Anne Gerbracht, Tel.: 570131,  
Gerbracht@t-online.de  
Thomas Sieberath, Tel.: 59276391,  
Thomas.Sieberath@bistum-essen.de

P.S.: Der Treff ist eine Initiative des Caritaskreises und der kfd Herz Jesu.

### Alten - und Krankentag Dienstag, 4. Juni, in Herz Jesu

Um 15:00 Uhr feiern wir in der Herz Jesu Kirche die heilige Messe, Anschließend Begegnung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindeheim.

**Weitere Informationen  
auf der Caritasseite**

### Gründonnerstag

Nach der Messe vom letzten Abendmahl um 20.00 Uhr laden wir zur Agapefeier mit meditativen Texten und Liedern ins Gemeindeheim ein. Die Agapefeier beenden wir mit der Feier der Komplet um 23.00 Uhr.

### Osternacht

Die Feier der Osternacht beginnt um 21.00 Uhr. Anschließend laden wir ein zum Osterfeuer.

Die Messdienerinnen und Messdiener, die KJG und die DPSG sorgen für die Gestaltung des Osterfeuers und für die Bewirtung.

### Fronleichnamspirozession

**Donnerstag, 30. Mai um 9.00 Uhr**

Nähere Informationen  
siehe Sonntagsblatt und Schaukasten

### Marktcafé

**Jeden 2. und 4. Donnerstag**  
14.3., 11.4., 9.5. (geöffnet trotz  
Feiertag), 23.5., 13.6., 27.6., 11.7.

### 21. September „Dankabend“

für alle Frauen und Männer,  
die sich in unserer Gemeinde  
ehrenamtlich engagieren

### 22. September

Mitfeier des Gemeindefestes  
unserer evangelischen  
Nachbargemeinde zum 25.  
Jubiläum der neuen Kirche.



### Öffnungszeiten der Kontaktstelle

Mittwoch	16-18 Uhr
Donnerstag	9-11 Uhr
Freitag	9-11 Uhr
Sonntag	11-12 Uhr
Telefon: 572640	
Email: info-herz-jesu@gmx.de	

## Leserbrief

zum Beitrag des Pfarrers „Nach vorne schauen...“ im letzten Pfarrbrief

Die Frage, ob und warum die Pfarrkirche St. Josef abgerissen werden soll, wird von viel mehr Katholiken in Kupferdreh gestellt, als man es sich in der Großpfarrei vorstellt.

Unser Gemeinderat hatte noch im November 2012 beschlossen, erst dann einen Schließungstermin zu empfehlen, wenn seine Forderungen im Zusammenhang mit dem Profanierungsantrag des KV erfüllt sind. Der Bischof ließ am 4. Advent aber verkünden, dass die Profanierung im nächsten Jahr - also spätestens zum 30.11.2013 beschlossen wird. Das machte aus vermeintlich Beteiligten wieder Betroffene.

Der Kirchenvorstand steht nun unter vermehrtem Druck, einen Käufer zu finden, der einen angemessenen Marktpreis für dieses Grundstück zahlt. Folgende Fragen werden schnell gelöst werden müssen:

- Was ist, wenn die Abbruchkosten für St. Josef die Sanierungskosten übersteigen, mit welchem Mindestlös gibt sich das Bistum zufrieden?

- Wer kann als Käufer einspringen, wenn das Krankenhaus nicht kauft? Kann die Profanierung dann rückgängig gemacht werden? Oder nimmt man Jahre des Leerstands und Verfalls in Kauf, bis sich geeignete Käufer finden?

- Was geschieht mit dem Erlös aus Verkauf von Grundstück und Gebäude, Orgel, Glocken, Inventar?

Pfarrer Alters Prognose (s. Pfarrbrief 3/2012) lautet, dass die Pfarrei 2030 also in 18 Jahren schon nur noch einen aktiven Priester haben wird. Dann verstehen wir nicht, warum gerade das Zentrum der Großpfarrei geschlossen werden soll. Schließlich hat Bischof Genn nicht ohne Grund St. Josef Kupferdreh zur Pfarrkirche ernannt.

Fragen über Fragen, ohne deren Beantwortung und damit die Schaffung von Transparenz ein Vorhaben „Betroffene zu Beteiligten“ zu machen, scheitern wird. Aktuelle, laufende und tiefere Informationen unter [jovorort@gmail.com](mailto:jovorort@gmail.com).

*Interessengemeinschaft St. Josef vor Ort  
Monika Scheffer, Claudia Löring, Ulrich Herget, Vera Schneider, Werner Schneider*

## Monatlicher Frühschoppen in der Gemeinde St. Josef

Seit ungefähr 15 Jahren laden wir, das Frühschoppenteam, nach dem *Gottesdienst mit den Kirchenmäusen* zum gemütlichen Umtrunk ins Gemeindeheim ein. Verwöhnt werden große und kleine Gemeindemitglieder mit einem Überraschungsbiss und frischen kalten und heißen Getränken, je nach Jahreszeit. Für die Kinder gibt es immer wieder neue Bastelideen, die sofort unter Anleitung umgesetzt werden können.

Im Januar waren wir, aufgrund einer Gemeindeheimbelegung, gezwungen, den Frühschoppen direkt an der Kirche auszurichten. Viele Gemeindemitglieder

sind trotz eisiger Kälte bei heißen Getränken und guter Stimmung geblieben. Daraufhin haben wir im Team entschieden, den Frühschoppen immer an der Kirche stattfinden zu lassen; das ganze Jahr hindurch, bei gutem und bei schlechtem Wetter. Für die Kinder werden Spielgeräte auf dem Kirchplatz zur Verfügung gestellt.

Von März bis November sind Sie herzlich eingeladen, nach dem Gottesdienst noch zu verweilen.

*Das Frühschoppenteam der Gemeinde  
St. Josef: Klara Bayersdorf,  
Elisabeth Dommers, Christel Grebler*

## Herzliche Einladung an alle Ehrenamtlichen



An unseren drei Standorten in Byfang, Dilldorf und Kupferdreh spüren wir die lebendige Gemeinde St. Josef. Viele Aktivitäten und Angebote unterstützen die pastoralen Mitarbeiter bei ihrer Arbeit zur Verkündigung der Lehre Jesu Christi in liturgischen, seelsorgerischen und sonstigen Bereichen von Pfarrei und Gemeinde. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass vieles ehrenamtlich geleistet wird. Daher möchte der Gemeinderat hiermit die vielen Helferinnen und Helfer zu einem Treffen am

**Samstag, 25. Mai 2013, ab 18:00 Uhr, ins Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg 18b, nach Kupferdreh einladen**, und bei dieser Gelegenheit bei Musik, Getränken und Speisen danke sagen.

Wir möchten alle Personen erreichen, die regelmäßig ehrenamtlich für die Kirchengemeinde tätig sind und ansonsten keinen Dank in einer ähnlichen Form erfahren. Wir meinen damit alle Frauen und Männer, die ehrenamtlichen Dienst in den Bereichen:

Gremien und Ausschüssen der Pfarrei, Küster, Lektoren, Kommunionhelfer, Messvorbereitung, Kinderbetreuung zum Gottesdienst, Kontaktstellen, Hausmeister, Kümmerer, Besuchsdienste, Pfarrbrief austragen und, und, und ... leisten. Eingeladen sind zusätzlich alle Vorstandsmitglieder und Leitungen unserer kirchlichen Vereine/Verbände

/Gruppen. Wir bitten Sie herzlich um Ihre Teilnahme. Da wir viele Personen in einem sehr gut gefüllten Gemeindeheim begrüßen möchten, bitten wir o.a. Voraussetzung großzügig auszulegen. Damit wir die Veranstaltung gut planen können, erbitten wir Ihre **Anmeldung bis zum 5. Mai 2013**.

Falls Sie einem kirchlichen Verband/Verein oder einer Gruppe angehören, können Sie sich dort in die Listen eintragen. Ansonsten können Sie sich auch in die Listen eintragen, die ab sofort im hinteren Bereich unserer 3 Kirchen ausliegen. Bitte achten Sie darauf, dass Sie sich nur einmal anmelden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir an diesem Abend viele Gemeindemitglieder begrüßen und mit ihnen ins Gespräch kommen könnten.

*für den Gemeinderat St. Josef  
Pater Paul Bavakkat, Pastor  
Ingbert Ridder, Vorsitzender*

### MACH MIT - BLEIB FIT

Gymnastik im Marienheim Dilldorf,  
Rathgeberhof 5.

**Allgemeine Gymnastik für  
Seniorinnen,**

jeden Dienstag von 9.00 bis 10.15 Uhr

Übungsleiterin: Uta Pasche

Telefon: 0201/481375

Ein Angebot der Gemeinde



Schw. Rita, Agnes, Alda, Maria, Gini, Dominica, Cicillia und Jessna

## Einladung zum Kennenlernen

Liebe Pfarrgemeinde, im Jahr 2013 feiert die Kongregation der Theresianischen Karmelitinnen (CTC) das 100-jährige Totengedächtnis unserer Ordensgründerin, Dienerin Gottes, Mutter Eliswa Vakayil.

Mutter Eliswa stammte aus einer vornehmen Familie und hatte schulischen Privatunterricht zu Hause erhalten. Aus ihrer eigenen Erfahrung resultierte die Absicht, Mädchen und erwachsene Frauen, die nach damaliger indischer Tradition keine Schule besuchen durften, schulisch auszubilden und sie zu einer moralisch guten Lebensführung anzuhelfen.

Die von Mutter Eliswa in der Diözese Verapoly in Kerala (Indien) am 13. Februar 1866 gegründete Kongregation vertritt die Intention ihrer Gründerin bis in die heutige Zeit. Es handelt sich um eine Kongregation päpstlichen Rechts. Heute zählt die Kongregation 1472 Schwestern, in 5 Ordensprovinzen und 2 Regionen mit 169 Niederlassungen. 13 Konvente befinden sich im Ausland, 4 davon in Afrika, 3 in Italien und 6 in Deutschland (Bistum Essen, Erzbistum Köln, Bistum Münster, Erzbistum Paderborn).

Der Karmelorden als kontemplativer Orden sieht seine zentrale Lebensaufgabe im Gebet. Darüber hinaus sind wir Karmelitinnen offen für die Nöte der Kirche und der Menschen in der Welt. Ganz konkret sind unsere Schwestern tätig in:

- Schulen und Universitäten,
- Waisenhäusern,
- Heimen und Schulen für geistig und körperlich behinderte Menschen,
- Beruflicher Ausbildung, Einrichtungen für Frauen „um auf eigenen Füßen zu stehen“ (z.B. Erlernen von finanzieller Planung),
- Krankenhäusern, Altenheimen,
- Resozialisierung Gefangener.

Wenn Sie an der Person unserer Ordensgründerin Mutter Eliswa und den Anfängen und der Entwicklung unserer Kongregation interessiert sind, laden wir Sie herzlich ein zu einem Seminar am **13. April von 9.30 Uhr-12.30 Uhr im Katholischen Gemeindeheim St. Josef in Essen- Kupferdreh**

Auf Ihren Besuch freuen sich Ihre indischen Karmeliten Schwestern.

*Sr. Alda Karotte,*

*Stellvertreterin der Generaloberin in Deutschland*

*Sr. Dominica Vargehse*

*Oberin des St. Josef Konvent Essen-Kupferdreh)*

## Goldkommunion

**in der Gemeinde St. Josef**  
**Am Wochenende 20./21. April 2013**  
finden in unseren drei Kirchen die Feiern der Goldkommunion statt.

**St. Mariä Geburt** 20. April, 18.30 Uhr

**St. Barbara** 21. April, 10.00 Uhr

**St. Josef** 21. April, 11.30 Uhr

Alle Jubilare, die im Frühjahr 1963 mit zur Erstkommunion gegangen sind, möchten wir herzlich zu diesen Goldkommunionmessen einladen. Nach den Messen laden die Caritas-Mitarbeiterinnen zu einem Empfang in die jeweiligen Gemeindeheime ein.

## Weihnachtsengel flogen für den guten Zweck

In den sonntäglichen Adventsmessen verkaufte die KjG Byfang 90 gebastelte Weihnachtsengel in der Kirche St. Josef Kupferdreh und St. Barbara Byfang zugunsten der Essener Tafel e.V. Mit den Spenden der Messbesucher kamen 540 € zusammen. Vielen Dank den Sponsoren Holz Lumbeck und Schlüsseldienst Engels für das kostenlose Material.



## Jo-Ki Treff

Auch 2013 geht es weiter!!! Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich zum Jo-Ki Treff (Josefs-Kinder-Treff) in die Jugendräume im Gemeindeheim St. Josef am Heidbergweg eingeladen.

**3. Mai - „Der Mai ist gekommen...“**  
16.30-18.00 Uhr Kostenbeitrag 1,50€

**7. Juni - Disco**  
18.30-20.00 Uhr

Eintritt 1,50€ inklusive Getränke

**5. Juli - Sommerralley**  
16.30-18.00 Uhr Kostenbeitrag 1,50€

## Termine Kirchenmäuse

Paralleler Wortgottesdienst für Kinder in der Gemeinde St. Josef 

**24. März - Palmsonntag** in 2 Gruppen ab ca. 10.45 Uhr in der St. Mariä Geburt Kirche (Dilldorfer Str.), bzw. in den Räumen des Kindergartens (hinter der Kirche)

**28. April, 26. Mai, 30. Juni** jeweils 11.30 Uhr in St. Josef, Kupferdreh

## Fronleichnamsprozession

**Donnerstag, 30. Mai um 9.30 Uhr**  
Nähere Informationen siehe Sonntagsblatt und Schaukasten

## Gemeindefeste

**St. Josef, Kupferdreh**  
**15./16. Juni Inselfest**

**St. Barbara, Byfang**  
**6./7. Juli Bergfest**

**St. Mariä Geburt**  
**8. September**  
**Patronatsfest** 

## Kontaktstelle St. Josef

Neue Öffnungszeiten seit 1.2.2013

**Dilldorf** Tel. 484805  
1. So. im Monat 11.00 Uhr - 11.30 Uhr  
dienstags 09.15 Uhr - 10.30 Uhr  
in den Räumen der Bücherei

**Kupferdreh** Tel. 0157 87074393  
mittwochs 16.30 Uhr - 18.00 Uhr  
freitags 09.00 Uhr - 10.30 Uhr  
in den Räumen der Bücherei

**Byfang** Tel. 0157 87074392  
1. und 3. Do. 09.30 Uhr - 11.00 Uhr  
im Gemeindeheim St. Barbara



Messdienerwochenende Mai 2012 in Meinerzhagen. Der in St. Suitbert noch bei vielen bekannte Pastor Ludwig Opahle hat uns dort besucht und mit uns die heilige Messe gefeiert.

## Es ist schon ein besonderer Dienst...

...der derzeit von 26 Jungen und Mädchen in der Gemeinde St. Suitbert geleistet wird: Sie sind Messdiener und Messdienerinnen und damit für die Gestaltung der Gottesdienste in beiden Kirchen von großer Bedeutung. In Rot und Weiß gekleidet, geben sie den heiligen Messen einen festlichen Rahmen und unterstützen den Priester und die Gemeinde auch bei anderen Gottesdienstformen. Und das mit wachsender Begeisterung.

Wir freuen uns über das rege Interesse an der Messdienerarbeit. Es ist, insbesondere bei den Sonntagsmessen, selten geworden, dass nur die planmäßig aufgestellten MessdienerInnen zum Dienst erscheinen. Meist sind es mehr, und gerade die jüngeren nehmen die Gelegenheit wahr, mit den erfahrenen MessdienerInnen am Altar zu stehen und sich noch den einen oder anderen Handgriff abzugucken. Das ist gut so, auch wenn es manchmal noch etwas un-

beholfen aussieht oder gar ein kleines Durcheinander entsteht. Routine kann sich schließlich nur durch ständiges Üben einstellen.

In den nächsten Tagen beginnt wieder die Ausbildung des Nachwuchses. Bevor die Gemeinde sich wieder über neue Gesichter unter den aktiven Messdienern freuen kann, durchlaufen die Jungen und Mädchen ein ebenso lehrreiches wie spannendes Programm. Sie erhalten eine Einführung in die Einzelheiten des Messablaufes und werden durch regelmäßiges Proben auf den Dienst in beiden Kirchen, St. Suitbert und St. Mariä Heimsuchung, vorbereitet. Angeleitet werden sie dabei von „alten Hasen“ aus den eigenen Reihen.

Auch diejenigen, die schon länger dabei sind, können ab und zu eine Auffrischung gebrauchen. Daher wird vor besonderen Messen, wie zum Beispiel der Christmette oder der Osternachtfeier, immer wieder der Ablauf geprobt. Aber auch für den regulären Dienst ist es erforderlich, die einfachen Handgriffe erneut einzustudieren und so manchen Weg am Altar neu aufeinander abzustimmen. In den nächsten Wochen er-

halten alle Messdiener die Einladung, zu Proberterminen zu kommen, gemeinsam zu üben und sich dabei noch besser kennenzulernen.

Überhaupt ist es wichtig, seine Partner gut zu kennen. Zusammenarbeit gelingt immer dann am besten, wenn man weiß, mit wem man es zu tun hat. Deshalb gehört es für die Messdiener dazu, sich nicht nur vor der Messe oder bei einem der gelegentlichen kurzen Treffen über ihre Aufgabenverteilung abzustimmen, sondern hin und wieder auch gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen. Entweder bei einem Basteltag im Jugendheim, einer Radtour in die Gruga oder, wie im Mai des letzten Jahres, auf einer Wochenendfahrt ins Sauerland.

**Zeit haben für Spiel und Spaß, gemeinsames Kochen, aber genauso über seinen Glauben reden und in kleinem Kreis einen Gottesdienst feiern** - das haben die Teilnehmer sehr genossen.

Es wäre schön, auch in diesem Jahr wieder ein gemeinsames Wochenende zu verbringen, erste Überlegungen gibt es jedenfalls. Ebenso soll es wieder einige andere Angebote geben. Diese Aktivitäten helfen dabei, aus unseren Messdienern ein noch eingespielteres Team zu machen, das seinen Dienst am Altar mit Freude leistet. Und das ist es, was wir uns als Gemeinde wünschen.

**Interesse geweckt? Alle Jungen und Mädchen, die bereits die Erstkommunion empfangen haben, sind herzlich eingeladen, zu den Messdienern zu kommen.** Weitere Informationen gibt es beim Organisationsteam, das sind die Messdienerinnen Maria Hauenherm und Christina Heidrich, Pastor Gereon Alter und Kaplan Florian Heisterkamp sowie Tobias Rösen und Thomas Weiß einfach bei Gelegenheit ansprechen oder das Pfarrbüro kontaktieren.

*Thomas Weiß*



### Neue Gemeindeferentin

Ich heiße Stephanie Hermann (40 J.) und wohne mit meinem Mann in Bottrop-Kirchhellen. Geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Gelsenkirchen. Also kein Wunder, dass ich mit einem echten „Schalker“ verheiratet bin. Stark geprägt hat mich meine Kinder- und Jugendzeit bei

den Pfadfindern (DPSG). Meine jahrelange Mitarbeit im Stamm Exodus als Leiterin haben sicherlich zu meinem ersten Berufswunsch - Grundschullehrerin - beigetragen. Als fertige Lehrerin habe ich mich jedoch noch einmal auf den Weg ge-

macht zur Ausbildung als Gemeindeferentin in der Fachakademie des Bistums Essen. Diesen Schritt habe ich bis heute nicht bereut: Ich fühle mich richtig an meiner Stelle und bin mit ganzem Herzen Seelsorgerin! Bisher war ich elf Jahre in der Pfarrei St. Clemens in Oberhausen-Sterkrade (Gemeinde St. Josef Buschhausen) tätig. Seit Februar arbeite ich nun in Ihrer Pfarrei mit dem Schwerpunkt in St. Suitbert und einem Stellenumfang von 75%. Meine Schwerpunkte sind u.a.: Erstkommunion, Schulpastoral, Kindergarten, Beerdigungsdienst.

Ich bedanke mich für die herzliche und freundliche Aufnahme und freue mich auf meinen Dienst und viele neue Begegnungen.



Mit dem heiligen Suitbert durchs Jahr  
**1300 Jahre - eine Ewigkeit?**

So lange ist es her, dass in Kaiserswerth Bischof Swidbert nach einem Leben voller Höhen und Tiefen gestorben ist. „Er ist uns in die Ewigkeit vorausgegangen“, so sagt es unser Glaube. Wenn man sich kaum vorstellen kann, wie groß die Zeitspanne von 1300 Jahren ist, wie soll man dann mit der „richtigen Ewigkeit“ klar kommen?

Allen Fragen zum Trotz: Wir feiern in diesem Jahr ein Jubiläum zu Ehren des Patrons unserer Gemeinde. Das Programm, das übrigens immer noch offen ist für neue Ideen und Beiträge, liegt in unseren beiden Kirchen aus und ist auch auf der Homepage unserer Pfarrei abrufbar.



**Die Fahnen**

Für alle sichtbar hängen vor unseren beiden Kirchen Fahnen, auf denen nicht nur die Zahl 1300 zu lesen ist, sondern die darüber hinaus auch deutlich machen, dass wir in diesem Jahr besonders mit Kaiserswerth verbunden sind. Am 13. Januar sind die Fahnen aufgehängt worden, bis zum 14. Januar 2014 werden sie hängen bleiben. Keine Ewigkeit, aber dafür eine Zeitspanne, mit der wir planen können, so hoffen wir es.

**Die Wallfahrt**

Wir haben es gut, das Grab des Heiligen liegt zwar nicht direkt vor unserer Haustür, aber doch nur so weit entfernt, dass es leicht auf unterschiedliche Weise zu



Basilika in Kaiserswerth

erreichen ist. Das planen wir für **Samstag, den 25. Mai**

Der Weg zur Basilika in Kaiserswerth ist je nach Fortbewegungsmittel 31 - 35 km lang. Wie möchten Sie ans Ziel gelangen: Mit dem Fahrrad, mit dem Zug, mit dem PKW, eine Strecke zu Fuß laufen (Die gesamte Strecke zu Fuß dauert ca. 7 Stunden)? Was gäbe es noch?

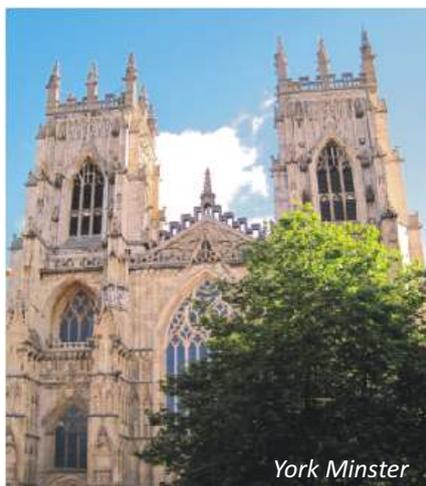
Egal, wann und wie wir alle ankommen: Um 16 Uhr treffen sich die Gruppen, es wird verschiedene geistliche Angebote für Kinder und Erwachsene geben und um 18.30 Uhr feiern wir in der Basilika die heilige Messe.

Anschließend geht es nach Überruhr zurück, vielleicht anders als auf dem Hinweg. Nähere Informationen folgen.

**Die Gemeindereise nach Großbritannien, 8.-16. Juni:**

Swidbert war ein angelsächsischer Missionar, was liegt näher, als in seinem Jubiläumsjahr seinen Spuren zu folgen. Sollten Sie noch nichts von der Reise gehört haben oder erst jetzt entdecken, dass Sie Lust haben mitzufahren, dann erkundigen Sie sich, ob es noch freie Plätze gibt (Tel. 85 85 126 oder 58 33 82)

Maria Friese, Gemeinderat St. Suitbert



York Minster

Frühjahrsputz in der Kirche St. Suitbert  
**Mittwoch, 27. März ab 10 Uhr**

**Einladung zur Agapefeier**

im **Gemeindesaal**  
 nach der Osternachtliturgie am  
 Samstag, den 30. März um 21 Uhr  
 in der Suitbertkirche

**Fronleichnamsprozession**  
**Donnerstag, 30. Mai**

10. 00 Uhr heilige Messe in der  
 Kirche St. Mariä Heimsuchung  
 dann Prozession zum Marienheim,  
 dort Statio u. eucharistischer Segen  
 anschließend

**Sommerfest**  
 im Garten des Marienheims  
 Herzliche Einladung



**Gemeindefest**  
 St. Suitbert in Holthausen  
 7./8. September

**"Offenes Jugendheim"**

an der Klapperstraße:  
 immer freitags von 15.30-18.30 Uhr  
 für Schulkinder und Jugendliche bis  
 14 Jahre

**Langweile ist out, ein cooler  
 Start ins Wochenende!**

**BAUSTELLE GLAUBEN**

**Wir suchen nach der erneuernden  
 Kraft der Bibel.**

An jedem 2. Dienstag im Monat  
 St. Suitbert, 19.30 Uhr  
 (Bitte unbedingt das Sonntagsblatt beachten!)

**Cafétreff „KaffeeDuft“**

Jeden 1. und 3. Mittwoch  
 zwischen 15 und 17 Uhr  
 im Gemeindeheim  
 an der Klapperstraße.





**Eheschließungen**  
16.10.2012 - 03.02.2013



Marco Kühn und Melanie Janowski  
Jan Wolfs und Mirja Günther

Mike Klein und Jennifer Rottmann  
Christian Matthias Schöler und Sarah Claesgen

**Taufen**  
16.10.2012 - 03.02.2013

Paul Elias Rodemann  
Marla Josephine Kühn  
Tobias Schrader  
Jonas Noah Franke  
Santiago Silva Marino  
Frieda Weppelmann  
Noah Joel Michallow

Maximilian Ströter  
Paul Jonathan Steinhauer  
Emilia Gralingen  
Elisa Marie Ropohl  
Jody Miera  
Lennart Liebing  
Joshua Soyka  
Filippa Mathilda Biemann  
Simon Vielhaber

Felix Benno Schweitzer  
Bastian Manemann  
Luisa Reinhold  
Matti Demsar  
Mia Johanna Lüttenberg  
Franziska Alexandra Bramsiepe  
Liv Sofie Fleischer  
Jonas Mol  
Maxima Natalia Martine Görke

Phil Siepmann  
Maximilian Daniel Dirkmann  
Pia Marie Erwig  
Lukas Südholt  
Guiliana Girasole  
Noah Albrecht  
Cara Albrecht  
Bastian Hox  
Isabella Maron

**Bestattungen**  
16.10.2012 - 03.02.2013

Hannelore Brüsecke  
Elisabeth Gertrud Keuns  
Helene Berta Lehmkuhl  
Irmgard Anna Heinrich Kehlenbach  
Ursula Marie Elisabeth Gerhards  
Maria Schulz  
Bernhard Freisberg  
Werner Willi Kutzick  
Brunhilde Maria Kurth  
Heinrich Wilhelm Tiemann  
Anna Iris Heiß  
Anna Gertrud Bahrenberg  
Maria Weißling  
Anna Gockel  
Gert Hartwig Willi Klein  
Adele Juliane Simitz  
Helga Marianne Kaufmann  
Walter Josef Trojahn  
Hans Lüttenberg  
Manfred Werner Hasenkämper  
Heinrich Gerhard Lindemann  
Hermann Heinrich Kerren

Reinhold Franz Pawlowski  
Magdalena Kempgen  
Johanna Kreher  
Ruth Klara Blumenröder  
Mathilde Johanna Stremmel  
Werner Hermann Schauries  
Gertud Dübel  
Dr. Meinolf Fischer  
Dr. Heribert König  
Kurt Friedrich Wildschrei  
Götz Robert Koerner  
Ilse Margarete Rolnik  
Manfred Rösler  
Heinrich Julius Köther  
Helmut Aloysius Kemperdiek  
Reinhard Woiwod  
Franz Wolfgang Geißler  
Ludger Schröer  
Irene Helene Wolf  
Maria Gertrud Schürmann  
Katharina Eßmann  
Ruth Düsterwald  
Ingrid Kreuz  
Therese Lammers

Maria Johanna Groote  
Marianne Barbara Heep  
Gertrud Anna Rosa Paff  
Günter Peter Boxberg  
Thekla Reuter  
Ursula Gertrud Maria März-Hanster  
Hildegard Magdalene Spillmann  
Marianne Schwabe  
Elfriede Anna Beier  
Anneliese Maria Köster  
Margarete Anna Hoffmann  
Heinz-Dieter Müller  
Gertrud Johanna Antonie Zimmer  
Dr. Karl-Heinz Rentmeister  
Maria Gärtner  
Heinz-Georg Friedrich Gerding  
Maria Gockeln  
Irmgard Anna Pabelick  
Gertrud Johanna Harpeng  
Harald Enders  
Erna Margot Schwarz  
Wolfgang Schürmann  
Anna Maria Ursula Göbel  
Christine Maria Schönfelder

Anna Dillenberg  
Mathilde Hohmann  
Günther Johannes Minzenbach  
Hubert Erwin Burgmaier  
Wolfgang Edmund Bauernfeind  
Alfons Mertmann  
Alphons Hermann Grindel  
Helene Indenkämpen  
Ingeborg Thiedemann  
Friedrich Karl Wieg  
Hedwig Mathilde Schumacher  
Marianne Martha Schulz  
Hans-Jürgen Heße  
Reiner Paul Felderhoff  
Mathilde Helena Salvadori  
Marianne Hopf  
Marianne Wilhelmine Lamsfuß  
Rudolf Georg Erich Preuß  
Gertrud Heiderich  
Ingeborg Schafstall  
Heinz-Günter Platte  
Gerhard Ackermann  
Dr. Friedrich Karl Ziegler  
Lambertine Krones

**Sprecherteam der Arbeitsgemeinschaft der Verbände**

**ACAT, Arbeitskreis „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“**  
Marlise Morgenschweis, Tel. 0201/48 10 93  
**Pfarrei-Chorversammlung**  
Gerd Großheimann, Tel. 0201 / 48 09 86  
**Eine-Welt-Kreis**  
Martin Rose, Tel. 01577 - 9463049  
**Eucharistische Ehrengarde**

Rudi Heidrich, Tel. 0201 / 48 19 78  
Betrieb: 48 961  
**Katholische Arbeitnehmer Bewegung KAB**  
N.N.  
**Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands kfd**  
Antje Brochhagen, Tel. 0201 / 46 30 80  
**Katholischer Deutscher Frauenbund KDFB**

Helga Frigge, Tel. 0201 / 58 52 16  
**Katholische junge Gemeinde KJG**  
N.N.  
**Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft Essen Byfang**  
Berthold Scheele, Tel. 0201 / 57 08 39  
**Kolpingsfamilie**  
Michael Deilmann, Tel. 0201 / 24 81 700

**Metallbau Neunzling GmbH**

Fertigungsprogramm :  
Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen  
Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen  
Garagentore und Automatik  
Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie Rauch- und Brandschutztüren  
Beschattungsanlagen und Rolläden

Metallbau Neunzling GmbH • Weibachbrücke 6 • 45257 Essen • Tel.: 02 01/84 86 222 • Fax: 02 01/84 86 223

**TAPETEN HOOGVEEEN**  
Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131

vorm. Dresden

**Teppichboden    Farben    Lacke**

**PVC - Beläge    Gardinen**



ADRESSEN

**Pfarrei St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel**

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Anne Büchner, Veronika Kampmann, Petra Lüttenberg Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr, Mi 15:00 - 18:00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Marc Westerhoff, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44

**Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen**

Pastor Pater Paul Bavakkat OCD, Oslenderstr. 4 (vorübergehend Heidbergweg 20), Mail: pater.paulocd@gmx.de.....	5 45 61 33
Kaplan Pater Thomson Thannikappilly OCD, Oslenderstr. 4 (vorübergehend Heidbergweg 20), Mail: thomsonocd@gmail.com.....	5 45 61 31
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Byju Parakkatt OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Altenkrankenheim Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: byjuantonoyocd@gmail.com.....	
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Dominica, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Altenkrankenheim St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

**Gemeinde St. Suitbert (Überruhr-Holthausen/Hinsel), 45277 Essen**

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Kaplan Florian Heisterkamp, Hinseler Feld 68a, Mail: florian.heisterkamp@web.de.....	29 44 82 29
Stephanie Hermann, Gemeindeferentin, Klapperstr. 70, Mail: Stephanie.Hermann@bistum-essen.de.....	
Wolfgang Teipel PiR, Treibweg 2.....	58 24 09
Erich Scheele DibD, Eilpeweg 21, Mail: e-scheele@cne-dsl.de.....	7 67 96 12
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Oberin Sr. Leena Rodrigues, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

**Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen**

Pastor Dr. Marius Linnenborn, Geismarweg 7, Mail: Marius.Linnenborn@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	48 68 64 19
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindeferentin, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Msgr. Dr. Heinrich Engel PiR, Ostpreußenstr. 18.....	83 99 78 31
Barmherzige Schwestern von der hl. Elisabeth, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Euthymia, Fährenkotten 15.....	84 68-0
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fährenkotten 13-15.....	84 68-0

**Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen**

Pastor Ludger Molitor, Alte Hauptstr. 64, Mail: Pastor.Molitor@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	59 27 63 90
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Gerhard Witzel PiR., Worringstr. 24, Mail: gerhard.witzel@cneweb.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52

**Evangelische Kirchengemeinden**

**Evangelische Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf**

Auf dem Loh 21a  
Pfarrer Theo Enzner, Telefon 57 15 24

**Evangelische Kirchengemeinde Essen-Heisingen**

Stemmering 20  
Pfarrer Sabine Grünekle-Herrmann und  
Pfarrer Jörg Herrmann, Telefon 46 61 64  
Pfarrer Cordula Altenbernd, Telefon 8 46 58 87

**Evangelische Kirchengemeinde Essen-Überruhr**

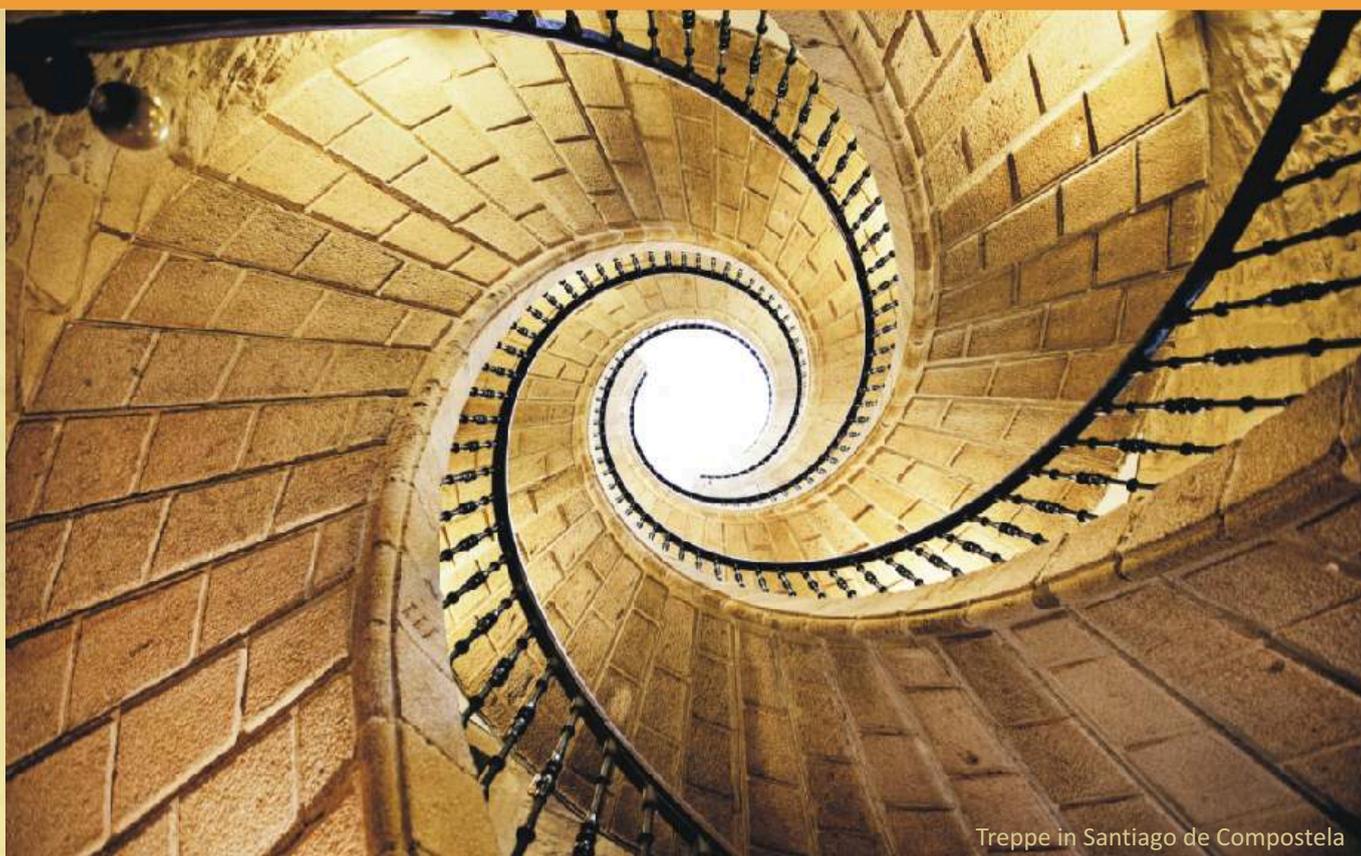
Langenberger Straße 434  
Pfarrer Markus Pein, Telefon 8 58 52 03  
Pfarrer Martin Prang, Telefon 58 10 05

**Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh**

Dixbäume 91  
Pfarrer Markus Heitkämper, Telefon 48 07 20  
Pfarrer Reinhard Laser, Telefon 48 06 26



## **Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel**



Treppe in Santiago de Compostela

### **GIBT ES EIN LEBEN NACH DER GEBURT?**

Ein ungeborenes Zwillingspärchen unterhält sich im Bauch der Mutter.

„Sag' mal, glaubst du an ein Leben nach der Geburt?“ fragt der eine Zwilling. „Ja, auf jeden Fall! Hier drinnen wachsen wir und werden für das, was draußen kommen wird, vorbereitet“, antwortet der andere Zwilling. „Ich glaube, das ist Blödsinn!“ sagt der erste. „Es kann kein Leben nach der Geburt geben

- wie sollte das denn bitteschön aussehen?“ „So ganz weiß ich das auch nicht. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen, durch die Nase atmen und mit dem Mund essen?“ „So einen Unsinn habe ich ja noch nie gehört! Mit dem Mund essen, was für eine verrückte Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt und auch mit Sauerstoff versorgt. Und wie willst du herumlaufen? Dafür ist die Nabelschnur viel zu kurz.“ „Doch, es geht bestimmt. Es wird eben alles anders sein.“ „Du spinnst! Es ist noch nie einer zurückgekommen nach der Geburt. Mit der Geburt ist das Le-

ben zu Ende, Punktum.“ „Ich gebe ja zu, dass keiner weiß, wie das Leben nach der Geburt aussehen wird. Aber ich weiß, dass wir dann unsere Mutter sehen werden, und sie wird für uns sorgen.“ „Mutter? Du glaubst doch wohl nicht an eine Mutter? Wo ist sie denn bitte?“ „Na hier - überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein!“ „Quatsch! Von einer Mutter habe ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht.“ „Doch, manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt.“ *Frei nach Henry Nouwen*